





# EINTRACHT-BRAUNSCHWEIG von 1895

## Vereinsnachrichten

### Fußball:

Deutscher Meister 1967  
Nordd. Meister 1908, 1913, 1974

### Damen-Hockey:

Deutscher Meister Feld 1965, 1969  
Deutscher Meister Halle 1973

### Leichtathletik:

Deutscher Vereinsmeister 1926, 1927, 1929

Fußball, Leichtathletik, Handball,

Hockey, Tennis, Schwimmen,

Turnen, Wintersport, Basketball

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfbplatz für ca. 41 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 32 13 79, Geschäftsstelle Ruf 32 13 65, alles Hamburger Str. 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10—12 Uhr, dienstags 17—20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17—18 Uhr · Bankkonten: Norddeutsche  
Landesbank Girozentrale; Commerzbank AG; Deutsche Bank; Bankhaus Nicolai & Co.; Bankhaus Gebrüder  
Löbbecke & Co.; alle in Braunschweig; Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel · Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Nr. 1

BRAUNSCHWEIG · JANUAR 1975

62. Jahrgang

## Winterball 1974

Unser seit Jahren am ersten Sonnabend des Festmonats Dezember im Großen Saal der Braunschweiger Stadthalle abgehaltenes Wintervergnügen war nach allgemeinem Urteil „die rauschendste Ballnacht, der wir uns in den letzten Jahren erinnern können“. Als die Kartenanfrage alles Bisherige überstieg, wurden auch die Nebenräume der Stadthalle mit einbezogen und es mußte neben der „Big Band des 1. Heeresmusikkorps Hannover“, dem „Laura Sound Tanzorchester“ — die sich beide vorzüglich ergänzten — und der „Diskothek Gerd Isensee“ eine vierte Kapelle für das Foyer verpflichtet werden. Dieser Ball wird den ca. 1 500 Mitgliedern, Freunden und Ehrengästen — unter ihnen Braunschweigs Oberbürgermeister Jänicke — noch lange in Erinnerung bleiben. Viel Beifall fanden die Vorführungen einer Lüneburger Gymnastikgruppe und des Braunschweiger Meister-Tanzpaares **Hanusch**. Auch das gehörte zur Tradition des Festes: der Vergnügungsausschuß erwirtschaftete wie im letzten Jahr einen erklecklichen Überschuß für den Verein. Wie gern wären sie alle noch geblieben, wenn nicht um 3 Uhr zum Schluß geblasen wurde, weil wenige Stunden später ein Sinfo-

niekonzert den Umbau erforderlich machte. Die fehlende Zeit soll im nächsten Jahr — Termin vormerken (6. Dezember) — nachgeholt werden. Bis dahin ein ebenso stimmungreiches Wiedersehen!

☆

## Vorsitzende (Präsidenten) Eintrachts

Gründung 1895 — 6. 9. 1900

Karl Stansch

6. 9. 1900 — 3. 1. 1901

Hermann Grote

6. 3. 1901 — 25. 3. 1903

Curt Siebrecht (dazw. einige Monate  
Erich Degen)

25. 3. 1903 — 1914

Hans Runge (ein halbes Jahr, als Runge  
zum Turnkursus war, Karl Dette)

30. 9. 1914 — 2. 2. 1919

Otto Diederichs

2. 2. 1919 — 21. 4. 1920

Willi Steinhoff



# BLOCK AM RING

33 Braunschweig  
Gifhorner Straße 151  
Telefon (0531) \*3 15 06



21. 4. 1920 — 11. 3. 1921

Karl Dette

11. 3. 1921 — 1922

Prof. Dr. Strauch

1922 — 25. 5. 1925

Karl Dette

25. 5. 1925 — 7. 3. 1928

Dr. Rich. Mittendorf

7. 3. 1928 — Herbst 1931

Dr. Müller

Herbst 1931 — 1933

Willi Steinhoff/Hans Zander,  
geschäftsführ. Vors. Dr. Götze

30. 8. 1933 — 1. 9. 1939

Benno Kuhlmann

1. 9. 1939 — März 1941

Hermann Zencker/Karl Engel  
(geschäftsführender Vorstand)

März 1941 — 15. 9. 1944

Benno Kuhlmann

Juni 1944 — Kriegsende

Adolf Lorenz

22. 9. 1945 — 14. 11. 1945

Arthur Püschel

14. 11. 1945 — Juli 1948

Karl Michel

Juli 1948 — August 1953

Kurt Sauerbrey

August 1953 — 29. 11. 1965

Dr. Kurt Hopert (Präsident)

29. 11. 1965 — 17. 11. 1969

Ernst Fricke (Präsident)

17. 11. 1969 — 15. 10. 1971

Rudolf Müller (Präsident)

15. 11. 1971 —

Ernst Fricke (Präsident)



## Achtung — Vereinsnachrichten

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der  
Vereinsnachrichten — Doppelnummer Februar/  
März 1975 — 18. März 1975.

Graßhof  
Vereinspressewart

## Fußball-Abteilung

### Halbzeit in der Bundesliga

Ziehen wir Bilanz. Nach unserer 4. Niederlage im ersten Durchgang der Spielzeit 1974/75 beim Namensvetter in **Frankfurt** — gegenüber acht Siegen und vier unentschiedenen Resultaten — rutschten wir zum zweitenmal auf einen Mittelplatz der Tabelle, in der sich unsere Mannschaft auf dem 2., 7., 2., 2., 2., 3., 2., 3., 2., 2., 4., 3., 2., 2., 2. und 6. Platz für uns und alle als Wiederaufsteiger Aufsehen erregend platziert hatte.

Verglichen mit dem Vormonat fiel dagegen der Dezember mager aus. Das Überraschungs-0:0 am letzten Novembertag beim **HSV** eingerechnet, gingen unsere Spieler auch in den beiden Dezemberspielen beim Toreschießen zum drittenmal hintereinander leer aus. Vor allem hatte keiner mit einem torlosen Ergebnis gegen den am Tabellenende stehenden Gast **Werder Bremen** gerechnet. Hier kam es auch zum schwächsten Besuch aller Heimspiele (15 162 bei einem Schnitt von 23 915). Mit unseren unerwartet gu-

# Herrenkleidung



Das große Spezialhaus für Herrenkleidung

BRAUNSCHWEIG, WAISENHAUSDAMM 4

ten Zuschauerzahlen liegen wir bei einem Schnitt von 28657 Besuchern in bis dahin 145 Spielen an 6. Stelle. Diese Entwicklung im 11. Bundesligajahr ist Ausdruck der Spannungen, denn in keinem der vergangenen Jahre war der Kampf um die Meisterschaft so ausgeglichen und lag die Zahl der Anwärter auf den 1. Platz so dicht beieinander.

Daß wir es gegen die favorisierte **Eintracht in Frankfurt** schwer haben würden, war vorauszu- sehen. Trotzdem kam die 0:2-Niederlage nur durch ein zweimaliges Mißgeschick bei durch Schneematsch aufgeweichten schweren Platz- verhältnissen zustande. Man sprach von einem guten Spiel, in dem jeder Sieger bleiben konnte.

Durch den Ausfall des Heimspiels gegen **Bo- russia Mönchengladbach** am 7. Dezember war diese Auswärtsniederlage die letzte Begegnung im alten Jahr. Bis zum Wiederbeginn der Rück- runde bleiben auch unseren Spielern Wochen der Erholung zum Sammeln neuer Kräfte. Das Ziel für sie ist gesteckt: ein Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den UEFA-Pokalspielen be- rechtigt. Zugkräftige Gastmannschaften wie **For- tuna Düsseldorf, Kickers Offenbach, der HSV, Borussia Mönchengladbach und Eintracht Frank- furt** werden das neue Jahr beleben, ebenso wie die Trauben in **München, Duisburg, Bochum, Berlin, Köln und Gelsenkirchen** besonders hoch hängen werden. Gr.

## Bleiben sie oben?

Landesliga						2. Kreisklasse West					
<b>EINTRACHT (A)</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>47:9</b>	<b>29:5</b>	Veltenhof II	14	12	1	1 67:15 25:3
VfB Peine	17	14	1	2	42:12	29:5	<b>EINTRACHT IV</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>1 40:13 25:5</b>
Eintracht Nordhorn	16	12	1	3	41:15	25:7	BSV IV	14	7	5	2 50:27 19:9
Sportfr. Salzgitter	17	10	2	5	35:21	22:12	Lehndorf III	15	8	3	4 38:27 19:11
Hannover 96 (A)	16	8	4	4	33:24	20:12	Stöckheim II	15	9	1	5 34:21 19:11
TuS Celle	17	9	0	8	36:27	18:16	VfV I	15	7	4	4 46:35 18:12
TuS Lingen	16	6	5	5	28:21	17:15	Post II	15	8	1	6 46:31 17:13
TSV Helmstedt	17	8	1	8	39:37	17:17	Rothem./Walle II	14	7	1	6 46:35 15:13
WSV Wolfenbüttel	17	5	5	7	28:28	15:19	Leu III	14	6	3	5 26:27 15:13
Schüttorf 09	16	5	4	7	21:26	14:18	MTV II	15	6	3	6 27:51 15:15
Leu Braunschweig	17	5	3	9	23:38	13:21	Völkenrode II	14	4	4	6 29:28 12:16
Teutonia Uelzen	16	3	6	7	23:38	12:20	Rasensport II	14	6	0	8 44:44 12:16
HSC Hannover	17	5	2	10	20:38	12:22	Rot-Weiß IV	15	5	1	9 33:45 11:19
Schöningen 08	17	4	3	10	23:40	11:23	Melverode II	14	2	3	9 34:59 7:21
TuS Haste	15	2	1	12	18:53	5:25	Oelper II	14	1	2	11 25:50 4:24
VfL Oldenburg	16	1	3	12	15:44	5:27	Rüningen II	15	0	3	12 13:88 3:27

## Leichtathletik-Abteilung

Fortsetzung Bestenliste			200 m		
<b>Männliche Jugend B</b>			23.9 Morys, Lutz		
			24.6 Hautau, Hans		
100 m	11.5	Morys, Lutz	400 m	56.6	Mötzung, Thomas
	11.8	Sadowski, Martin		56.7	Ramdor, Jörg
		Hautau, Hans		59.1	Stoltz, Rüdiger
	12.0	Heuschkel, Volker	800 m	2:05.2	Krenz, Ingo
	12.3	Heidler, Gerd-Michael		2:05.4	Ramdor, Jörg
	12.4	Wöhle, Andreas			
13.0		Pollähne, Helmut	1000 m	2:42.6	Ramdor, Jörg
		Ramdor, Jörg		2:45.2	Stoltz, Rüdiger
	14.0	Graß, Jürgen		3:04.8	Sadowski, Martin
	14.1	Petras, Hans-Henning			



# Besonderheiten für den Garten

...übrigens  
liefern wir im  
norddeutschen Raum  
die meisten  
Pflegegeräte für  
Sportanlagen.



findet man immer im Hause

*Carl Friedrich Meier*

33 Braunschweig · Bankplatz 2 · Ruf 05 31/4 46 61



**Liefner**

Mühlenpfordtstraße 4-5 / Am Rebenring  
Fernruf 33 32 34

**Ausstellung in 14 Schaufenstern**

ELEKTRO- U. SANITÄR-  
TECHNIK · KLEMPNEREI  
GASHEIZUNGEN  
ELEKTR. NACHTSPEICHER-  
HEIZUNGEN  
LEUCHTEN (modern und antik)  
ELEKTR. HAUSGERÄTE  
FARB-FERNSEHEN  
Hi-Fi-Studio

... und nach dem Kauf betreut  
Sie mein Kundendienst

Über 80 Jahre im Familienbesitz

Wir liefern außer Haus:

**Kalte Platten  
Cocktailplatten  
Kalte Büfets  
Festmenüs**



Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

**Spezialitäten:**  
Spargel-,  
Wild-,  
Fisch-Gerichte

Hotel — Restaurant — Kutscherstube

33 Braunschweig · Hamburger Straße 72 · Telefon (05 31) 3 28 01/02



**ein guter Name  
durch  
zuverlässige  
Qualität**

HEIMBS & SOHN BRAUNSCHWEIG

1000 m 3:07.3 Morys, Lutz  
 3:17.4 Hautau, Hans  
 3:12.2 Heidler, Gerd-Michael  
 3:23.5 Wöhle, Andreas  
 3:26.9 Graf, Jürgen  
 3:30.3 Pollähne, Helmut  
 3:30.8 Petras, Hans-Henning

1500 m 4:28.1 Stoltz, Rüdiger  
 4:43.9 Mötzung, Thomas  
 5:57.7 Sieger, Matthias

3000 m 10:00.0 Mötzung, Thomas

110 m Hürden 17.1 Ramdor, Jörg  
 (B-Jg.) 17.7 Sadowski, Martin  
 18.8 Hautau, Hans

Hochsprung 1,88 Wöhle, Andreas  
 1,75 Sadowski, Martin  
 1,60 Hautau, Hans  
 Morys, Lutz  
 1,55 Heidler, Gerd-Michael  
 Ramdor, Jörg  
 1,40 Pollähne, Helmut  
 Petras, Hans-Henning  
 Graf, Jürgen

Weitsprung 6,14 Hautau, Hans  
 6,08 Heidler, Gerd-Michael  
 6,02 Sadowski, Martin  
 5,83 Wöhle, Andreas  
 5,57 Heuschkel, Volker  
 5,07 Pollähne, Helmut

Weitsprung 5,05 Morys, Lutz  
 4,98 Ramdor, Jörg  
 4,90 Petras, Hans-Henning  
 4,25 Graf, Jürgen

Stabhochspr. 2,50 Heuschkel, Volker  
 2,30 Ramdor, Jörg  
 1,90 Sadowski, Martin  
 1,60 Hautau, Hans

Diskuswerf. 32,07 Hautau, Hans  
 27,75 Ramdor, Jörg  
 26,70 Morys, Lutz  
 22,90 Sadowski, Martin

Kugelstoßen 11,36 Heuschkel, Volker  
 11,31 Hautau, Hans  
 10,79 Morys, Lutz  
 10,58 Heidler, Gerd-Michael  
 9,72 Sadowski, Martin  
 9,36 Wöhle, Andreas  
 9,00 Ramdor, Jörg  
 8,81 Graf, Jürgen  
 7,64 Petras, Hans-Henning  
 7,56 Pollähne, Helmut

Speerwerfen 41,94 Morys, Lutz  
 39,82 Heuschkel, Volker

Fünfkampf 2.621 Sadowski, Martin  
 2.533 Hautau, Hans  
 2.479 Wöhle, Andreas  
 2.425 Heidler, Gerd-Michael  
 2.357 Morys, Lutz

Unser kostenloser Kundendienst:  
 Errechnung Ihres persönlichen

**Vorsorge-  
 Programm  
 100%**

Damit Sie im Krankheitsfall als  
 Privatpatient behandelt werden.  
 Ohne finanzielle Sorgen.

**Vereinigte**  
 Krankenversicherung AG  
 verbunden mit Eos Lebensversicherung AG

HORST ABEND, Braunschweig  
 Bezirksleitung  
 Holunderweg 14, Ruf (05 31) 32 31 07

**Parkett**

*liefern, verlegen,  
 Reparaturen und  
 Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
*Parquetlegermeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
**Schloßstr. 6**  
**RUF 2 60 14**

Neue Ruf-Nr. 4 25 14



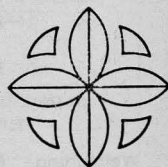
leistungsstark.  
kundennah

**Norddeutsche Landesbank**

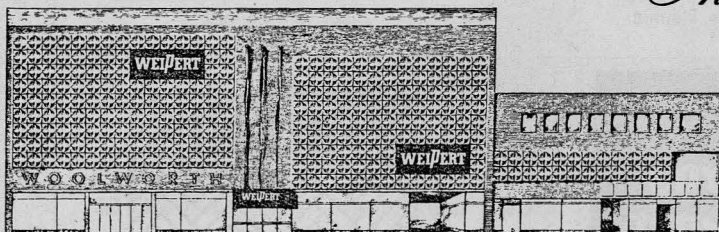
...mehr als eine Bank.

Der Auswahl wegen zu

**WEIßPERT**



*Ihr Textilhaus  
am Damm*



**Erdgeschoß**

Herrenartikel  
Wolldecken  
Bettwaren

**I. Etage**

Damen-Bekleidung  
Mäntel · Kostüme · Hosen  
Hosenanzüge · Kleider · Röcke  
Blusen · Damen-Strümpfe  
Damen-Strickwaren  
Schürzen und Kittel  
Damen-Wäsche  
Miederwaren  
Bademoden

**II. Etage**

Stoffe  
Bettwäsche  
Frottierwaren  
Tisch- und  
Hauswäsche

**III. Etage**

Teppiche  
Auslegeware  
Orient

**IV. Etage**

Gardinen  
Dekostoffe  
Handwebwaren

Fünfkampf	2.253	Ramdor, Jörg	800 m	2:21.7	Hopert, Sabine
	1.396	Pollähne, Helmut		2:36.0	Fleiß, Andrea
	1.349	Petras, Hans-Henning		2:46.4	Plappert, Estra
	1.320	Graß, Jürgen		2:51.1	Isedor, Sabine
Fünfkampf-Mannsch.	11.386	Sadowski (2621) — Hautau (2533) — Wöhle (2479) — Morys (2357) — Pollähne (1396)	1500 m	5:20.0	Hopert, Sabine
Achtkampf	3.607	Ramdor, Jörg	Hochsprung	1,45	Everling, Silke
	3.588	Hautau, Hans		1,40	Röddecke, Andrea
	3.374	Sadowski, Martin			Frohne, Claudia
Achtkampf-Mannsch.	10.569	Sadowski — Hautau — Wöhle — Morys — Pollähne		1,35	Meier, Birgit
4 x 100 m-Staffel	49.3	Heidler — Sadowski — Heuschkel — Morys		1,30	Otto, Christiane
				1,20	Pape, Sabine
4 x 400 m-Staffel	3:59.2	ohne Namen	Weitsprung	4,69	Everling, Silke
				4,60	Otto, Christiane
				4,58	Meier, Birgit
				4,56	Frohne, Claudia
				4,42	Plappert, Estra
				4,35	Ley, Angelika
				4,25	Pape, Sabine
				3,77	Röddecke, Andrea
				3,70	Lorenz, Sabine
Weibliche Jugend B			Kugelstoßen	10,73	Harenberg, Birgit
100 m	12.6	Everling, Silke		10,15	Röddecke, Andrea
	13.8	Lorenz, Sabine		7,98	Everling, Silke
		Plappert, Estra		7,23	Meier, Birgit
		Frohne, Claudia		7,11	Otto, Christiane
	13.9	Otto, Christiane		6,50	Pape, Sabine
	14.1	Meier, Birgit		6,27	Rode, Andrea
	14.2	Pape, Sabine		5,71	Frohne, Claudia
	14.4	Mrowetz, Marianne	Diskuswerf.	35,66	Röddecke, Andrea
	14.6	Harzer, Sabine		23,27	Harenberg, Birgit
	14.8	Röddecke, Andrea		18,90	Lorenz, Sabine
	14.9	Walkerling, Christine	Speerwerfen	36,34	Harenberg, Birgit
				34,16	Röddecke, Andrea
				26,98	Meier, Birgit
200 m	26.8	Everling, Silke	4 x 100 m-Staffel	53.9	Otto — Plappert — Lorenz — Everling
	28.1	Plappert, Estra			
	29.8	Hopert, Sabine			
400 m	65.0	Hopert, Sabine	DJMM — Weibliche Jugend A	Klasse 1	
	65.1	Plappert, Estra		16.745	

## Hockey-Abteilung

Eintrachts bekanntes und immer von starken Mannschaften besuchtes Turnier unter neuem Namen:

### Feldschlößchen-Cup.

Der Brauerei Feldschlößchen AG hat die Hok-

keyabteilung für das vergangene Jahr Dank zu sagen.

Nicht nur, daß diese Brauerei uns bereits im Sommer aus Anlaß der 50-Jahrfeier unterstützte, sondern auch jetzt beim 10. Hallenhockey-Turnier. Grund genug, um die Spiele als Turnier um den „Feldschlößchen-Cup“ umzubenennen.



Seit 1938



»Ri-Wi«  
Heizungsanlagen

# Richard Witt & Co.

Braunschweig, Schwalbenweg 2    Telefon 57087/57206

**Heizung – Lüftung – Klima  
Öl- und Gasfeuerung**

Firmeneigener Kundendienst für alle Brennerfabrikate

## Plus-Versorgung 2002

Anpassung an Ihr  
Einkommen

+ Anpassung an die  
Kaufkraftentwicklung

**Vorteil dieser dynamischen  
Lebensversicherung:**

**Ihr Kapital  
steigt mit**



Braunschweig  
Alte Waage 1 u.  
Oelschlagern 33  
Ruf 40 01 89

*Teppiche · Läufer  
Auslegeware · Bettumrandungen  
echte Orientteppiche*

# LÖWEN-TEPPICHHAUS

GROSS- UND EINZELHANDEL G. M. B. H

Beide Pokale — Damen und Herren — gingen nach außerhalb! Rechnete auch keiner damit, daß der Cup bei den Herren in Braunschweig blieb, so war bei den Damen doch alles auf Turniersieg und Cupgewinn eingestellt.

Bei den Herren konnte die Abteilung folgende Gastmannschaften begrüßen:

DHC Hannover, Großflottbeker THGC, HC Heidelberg, HC Ludwigsburg und den 1. Kieler HTC.

Klarer Favorit natürlich der HC Heidelberg mit seinen 3 A-National- und 3 B-Nationalspielern.

Es war schon eine Freude, den A-Nationalspieler Michael Peter zu sehen. Ein Spieler, der über einen so schnellen Antritt, so elegante Sollen und hervorragende Torschüsse verfügt, kann manches Spiel allein aus dem Feuer reißen. So war es auch kein Wunder, daß diese Mannschaft das Turnier eindeutig für sich entschied. So sahen die Zuschauer einen 12:1-Sieg der Heidelberger gegen Kiel und einen 9:6-Sieg gegen den Bundesligisten DHC Hannover. Es tauchte danach die Frage auf, mit welcher Tordifferenz unsere Herren verlieren würden?

In einem der spannendsten und schönsten Spiele gewann der HC Heidelberg gegen unsere Herren mit 9:6 Toren. Ein Spiel, in dem unsere Herren z. T. über sich selbst hinauswuchsen. In einem solchen Teamgeistspiel und mit einer derartigen Leistung jedes einzelnen Spielers wurde die Mannschaft schon lange nicht gesehen.

Spielt die Mannschaft im gleichen Stil um die Niedersachsen- und Norddeutsche Meisterschaft, so ist immer einer der beiden vorderen Plätze sicher.

<b>Tabellenstand Herren:</b>	<b>Punkte</b>	<b>Tore</b>
1. HC Heidelberg	10:0	45:18
2. Eintracht Braunschweig	6:4	33:31
3. DHC Hannover	6:4	33:33
4. HC Ludwigsburg	4:6	30:29
5. 1. Kieler HTC	4:6	21:30
6. Großflottbeker THGC	0:10	11:32

Unsere auf heimischem Parkett sieggewohnten Damen enttäuschten.

Waren zwar mit den Mannschaften aus Hanau, Flottbek, Heidelberg und einer Verbandsauswahl aus Westdeutschland namhafte Gegnerinnen mit von der Partie, so durfte dennoch von unseren Blau-Gelben mehr erwartet werden.

Unter den Augen der Damenwartin des Deutschen Hockey-Bundes, Frau Kolbenschlag, wurden Spiele gezeigt, die schnell vergessen werden sollten und von der Leistung der letzten Hallensaison weit entfernt waren. Es begann mit einem 4:2-Erfolg gegen die Flottbekerinnen, aber dann folgte eine 2:5-Niederlage gegen die Verbandsauswahl aus dem Westen. Hier klappte aber auch gar nichts in unserer Mannschaft. Torchancen und Kurzecken wurden vergeben, die früher mehr als sicher verwandelt wurden.

Nachdem jedoch am Sonntag Hanau gegen Westdeutschland mit 3:3 unentschieden spielte, hofften alle Eintrachtler noch auf den „Feldschlösschen-Cup“-Gewinn.

Doch verstanden es unsere Eintrachtlerinnen nicht, aus den vorhandenen Chancen Kapital zu schlagen. Auch wenn Margit Müller durch Verletzung in der 2. Halbzeit ausfiel, mußte gewonnen werden. So war der 2:1-Sieg der Hanauer verdient.

So wurde von unserer Mannschaft nur der 3. Platz erreicht.

<b>Tabellenstand Damen:</b>	<b>Punkte</b>	<b>Tore</b>
1. 1. Hanauer THC	7:1	16:8
2. Westdeutschland	5:3	15:12
3. Eintracht Braunschweig	4:4	13:10
4. Großflottbeker THGC	4:4	13:16
5. HC Heidelberg	0:8	9:20

So bleibt die Hoffnung, daß der „Feldschlösschen-Cup“ im kommenden Jahr nach Braunschweig kommt.

Auch in Hannover beim dortigen HCH wurde unsere Damenmannschaft wiederum nur Dritter. Abgefangen wurden unsere Damen vom 1. Hanauer THC und von Blau-Weiß Köln.

Doch eine Woche später in Wiesbaden sollte es eine Wende geben!

Hier wurden die Kölnerinnen und Hanauerinnen auf die Plätze verwiesen. Im Endspiel wurde Blau-Weiß Köln mit 4:4 nach Siebenmeter-Schießen geschlagen. Die Hanauer wurden nur Vierter.

g

**Treibt Sport**  
im BTVS EINTRACHT

**Sportler kaufen beim Sportler**  
**SportSiida**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

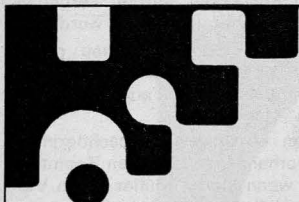


Vertragshändler



Den wertvollen VW  
Den wertvollen VW-Kundendienst  
durch

**ERICH DAMKE**  
BRAUNSCHWEIG · RUF 81077



**SIGERT**  
**0531/81072**

## Druckformen für den Buch- und Offsetdruck

Strichätzungen Autotypien  
Farbätzungen  
Offsetreproduktionen  
Retuschen Reinzeichnungen

SIGERT VERLAG GMBH, GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN 33 BRAUNSCHWEIG, EKBERTSTRASSE 14

**elektrik**  
W. KÖRBER KG.

Großhandel für Elektro- u. Industriebedarf  
Technische Artikel u. Autozubehör  
Rundfunk, Fernsehen u. Beleuchtungskörper  
**33 BRAUNSCHWEIG**  
Heinrich-Büssing-Ring 41 · Postfach 21 49  
Ruf (05 31) 7 00 91 · Fernschreiber 09 52 843



**HELMUT SIEMENS**  
**ESSO Servicenter**

Braunschweig, Wendenstraße 12, Telefon 44261

**Selbstbedienung** — selbst tanken, billiger tanken

**Automatische Waschanlage** — Ihr Wagen wird in wenigen Minuten gewaschen

**Alles fürs Auto** — Ständig Sonderangebote bei großer Auswahl

## Jahresausklang mit Turnier

Bei unserer Bundesliga scheint es aufwärts zu gehen. So jedenfalls sah man es beim Turnier unserer Hannoverschen Nachbarn und jetzt auch Rivalen in der Nordgruppe der Bundesliga Waspo-Kneipp am 21./22. Dezember im sportgerechten Stadionbad. Von Weihnachtsruhe war an diesem Ort noch nichts zu spüren, denn neben den bereits genannten waren noch Spandau 04, der Südligst aus Berlin und eine Stützpunkt-auswahl aus Hamm/Westfalen erschienen, um letztmalig im Jahre 1974 ihre Kräfte zu messen und vor allem den Vorzug des Maximalspielfeldes zu nutzen.

Unsere Mannschaft, ohne seinen erkrankten Spielmacher und sonstigen Scharfschützen Klaus Herrmann antretend, bewies ansteigende Form und untermauerte die anscheinend schwer zu begreifende Tatsache, daß wirklich jeder Spieler zu ersetzen ist.

In der Begegnung mit Spandau 04, unserem Angstgegner, wurde rationell gespielt und großartig gekämpft. 4:4 war ein für uns hervorragendes Ergebnis, hatten wir doch im November in Wolfenbüttel gegen das gleiche Team noch 3:10 verloren.

Gegen den mit fünf Nationalspielern antretenden Stützpunkt Hamm hatten unsere Mannen Startschwierigkeiten, lagen schnell 0:3 zurück, Jürgen Klein kam mit Nationalspieler Weeke überhaupt nicht zurecht, so gab es mit 2:9 schließlich eine empfindlich hohe Niederlage, die aber anscheinend verkraftet wurde, was das großartige Spiel unserer Mannschaft gegen Veranstalter Waspo später aufzeigte.

Überraschend ging unser Team 1:0 in Führung, konnte zudem größere Spielanteile auf sich vereinigen. Burkhard Pickert, unser frisch gekürtes Mitglied der Nationalmannschaft, machte eines seiner besten Spiele, holte gegen die ständig durch Unfairneß glänzenden U. Huth (3) und Viebrans (2) fünf Hinausstellungen beim

Gegner heraus, konnte zudem noch ein Tor erzielen.

Daß am Ende 4:5 verloren wurde, kann man in diesem Falle dem allzudeutlichen Heimvorteil der Wasporaner zuschreiben, die anscheinend in einem Sieg über uns Blau-Gelbe eine besondere Bestätigung sehen.

Ein Sieg über Waspo hätte uns übrigens Platz zwei des Turniers beschert. So blieb nur der vierte und letzte Rang.

Am 18./19. Januar heißt es dann Farbe bekennen, wenn in Hamburgs Alsterschwimmhalle die erste Vorrunde zum Pokal des Deutschen Schwimmverbandes ausgetragen wird. Spandau 04, Poseidon Hamburg und erneut Waspo-Kneipp heißen dann die Gegner.

Die beiden Erstplatzierten aus insgesamt drei Turnieren — 1./2. Februar in Berlin und 22./23. März in Hannover — qualifizieren sich für das Endturnier am 11./12./13. April in Hamm, an dem dann noch die jeweils beiden Erstplatzierten aus Süd- und Westdeutschland teilnehmen.

In der Woche vom 27. bis 31. Januar 1975 weilt Bundestrainer Laslo Sarosi — ein Ungar, der sich großer Beliebtheit erfreut — in den Mauern unserer Stadt. Er wird sich in diesen Tagen neben unserem Bundesligateam auch dem Nachwuchs widmen. Schüler (bis 14 Jahre) und Jugendliche (bis 18) aller Braunschweiger Vereine werden unter seiner Anleitung sicherlich eine Menge hinzulernen.

Daß unsere Abteilung Besuch aus Angers hatte, wurde bereits erwähnt. Die jungen Franzosen fühlten sich wohl in den Mauern unserer Stadt. Sicherlich lag das in erster Linie an der ihnen von unseren Aktiven entgegengebrachten Gastfreundschaft. Zur umfangreichen Programmgestaltung gehörte ein zünftiger Schwimmvergleich ebenso wie die feucht-fröhliche Sylvesterfete bei Haggy (Andreas Hagen).

Beim Gegenbesuch im kommenden Sommer in Frankreich wird es eine erhebliche Literzahl von Freudentränen geben.

Viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

h





TANKHAUS  
**ALFRED HERBST**

Bültenweg 46 · Ruf 33 26 47

Wagenpflege · Batterieladestation  
Reifen-Auswuchtgerät  
Scheinwerfer-Einstellgerät  
Motortester

**EINTRACHTLER**

**Berücksichtigt beim Einkauf  
unsere Inserenten!**

**LUDWIG**  
**Thlendorf**

Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel  
Bau- und Möbelbeschläge · Werkzeuge · Bastlerbedarf  
Gartengeräte · Heimwerker-Maschinen

**BRAUNSCHWEIG · ACKERHOF · RUF 4 62 88 · Blaue Rabattmarken**

**Sport-GOTHMANN**

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 5 51 03/04

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTGERÄTE



Seit 1896

*Gustav Rieck*

**DAMEN -  
UND HERRENBESKLEIDUNG**

33 Braunschweig · Altstadtmarkt 11 · Telefon 44135



# Schwimmen ist ein gesünder Sport

Mädchen und Jungen bietet die Schwimm-Abteilung des BTSV Eintracht die beste Gelegenheit sich körperlich zu ertüchtigen.

## Es ist noch kein Trainer ...

von Kilian Prieß

Hans Gerhard Richter war der Initiator eines Bezirksschleiferseminars (zu deutsch: Trainerlehrgang des Bezirks). Tagungsort war ein Hotel mit Kegelbahn, Schwimm- oder besser Badehalle und einem großen Konferenzraum, ein Hotel, das jotwede (janz weit draußen), mitten in der Heide gelegen und schwer zu finden gewesen war. Man schrieb den 14. Dezember, als wir dort eintrafen. Teilnehmer waren, außer mir und den Referenten H.-G. Preen, H.-G. Richter, Jürgen Klein, Männe Bohnstedt, siebzehn andere angehende Trainer aus dem Bezirk und Henry Löscher, der wegen der großen Besucherzahl viel Mühe hatte, auf dem Hotelparkplatz eine Lücke für seinen Automatik-VW zu finden, den er uns immer wieder wegen seiner Vorzüge anpries (Zitat: „Ich stehe da neulich an der Ampel — ich hatte schon etwas getrunken — und als sie (die Ampel) auf grün sprang, da wollte ich die Kupplung treten — naja, seitdem habe ich eine Beule im Bodenblech.“).

Auf dem Programm standen fünf Referate, so wie eine praktische Vorführungsstunde und Mannschaftskegeln um Bier. Hans Georg Preen („Auswirkungen des Sports auf das Lebensbild des Menschen“) hielt das erste Referat. Dabei verzichtete er jedoch darauf, „die Welt zu erklären“, sondern ging — dafür um so ausführlicher — auf die Rollenerwartung von Freizeit-, Leistungs- und Hochleistungssportlern ein, wo-

bei er diese Begriffe zunächst eingrenzte. Eine Aufgabe (ein Spieler hatte die Absicht geäußert, künftig nur noch zweimal wöchentlich zu trainieren. Gefragt war nach der Stellungnahme) rief bei den meisten Lehrgangsteilnehmern einige Verwirrung hervor, da diese nur einmal wöchentlich trainieren. Im Anschluß daran sprach Hans Gerhard Richter über Probleme, Möglichkeiten und Aufbau des Krafttrainings (KdF — FdK). Nach dem Abendessen führten dann einige Spieler aus Eintrachts erster Herrenmannschaft im „knöcheltiefen“ Wasser des Schwimmbeckens Übungen mit dem Ball und der Hantel (Besenstiel) vor. Der Rest des Abends stand zur freien Verfügung. Nachdem wir mit Kegeln fertig waren, versuchte sich Jürgen Klein (Flipper-Henry) am Flipper, gab aber sehr bald auf und ging zum Pickering über.

Am nächsten, dem Sonntagmorgen, hielt Prof. Dr. Neumann einen, wenn auch fremdwortgeschwängerten, so doch recht interessanten Vortrag über Entwicklungspsychologie und Entwicklungsphysiologie. Die letzten beiden Beiträge kamen wieder von Hans Gerhard Richter. Er informierte über die neuesten Erkenntnisse des Trainingsaufbaus und spielte danach einige taktische Varianten an der Tafel durch.

Dieses Seminar war prima organisiert und recht interessant und aufschlußreich, wenn man sich auch am Sonntagmorgen der Vermutung nicht erwehren konnte, daß einige Teilnehmer das Ende des Lehrgangs herbeisehnten.

Haben Sie es sich schon einmal überlegt?

Unsere

## Lautsprecher-Werbung

bei den Spielen im Eintracht-Stadion erfaßt Tausende von Besuchern aus dem Stadt- und Landkreis Braunschweig.

Holen Sie sich Auskunft in der Geschäftsstelle Eintrachts, Hamburger Straße 210, Ruf (05 31) 32 13 65.

# Aus der Eintracht-Familie

## Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. bis 29. Februar 1975

- |             |  |             |   |
|-------------|--|-------------|---|
| 1. 2. 1903  | Rudi Ewers, 1921 Heinz Schönfeld,<br>1933 Karl-Wilhelm Hoppe,<br>1938 Dr. Manfred Koffka,<br>1925 Hermann Nolte  | 18. 2. 1905 | Wilhelm Cronjäger,<br>1931 Siegfried Brandes,<br>1929 Günter Siedentop  |
| 2. 2. 1906  | Heinz Schwer,<br>1929 Günter Reifenstein   | 19. 2. 1889 | Alfred Krüger,<br>1902 Hans Sartorius,<br>1915 Karl Rullkötter, 1935 Willi Kothe  |
| 3. 2. 1901  | Julius Becker  | 20. 2. 1911 | Dr. Gerhard Paulmann,<br>1915 Friedrich Kehr,<br>1930 Gerhard Weinberg,<br>1931 Siegfried Lohmann,<br>1937 Georg Erdmann                              |
| 5. 2. 1901  | Erich Osterkamp,<br>1917 Ludwig Landgraf,<br>1930 Hermann Kassel,<br>1924 Werner Konschal  | 21. 2. 1929 | Helmut Brennecke  |
| 6. 2. 1913  | Walter Pfaff, 1923 Joachim Althoff,<br>1927 Otto Rabe  | 22. 2. 1918 | Karl Steinert   |
| 7. 2. 1939  | Wolfgang Brase,<br>1939 Helmut Ahlfeldt,<br>1940 Manfred Böhm  | 23. 2. 1902 | Dr. Werner Hofmeister,<br>1921 Karl-Heinz Schmidt,<br>1922 Walter Münnich,<br>1934 Manfred Grove-Heike,<br>1936 Dieter Eggen,<br>1940 Eberhard Thiele |
| 8. 2. 1909  | Max Franke, 1937 Alexander Grün  | 24. 2. 1937 | Peter Cebulski  |
| 9. 2. 1914  | Fritz Messerschmidt,<br>1928 Ludwig Krug   | 25. 2. 1923 | Heinz Brand, 1923 Hans Hogrefe  |
| 10. 2. 1934 | Klaus-Jörg Thietz,<br>1936 Kurt Giesecke   | 26. 2. 1916 | Ernst Schmidt,<br>1927 Karl-Heinz Wolf,<br>1940 Wolf Rothe  |
| 11. 2. 1907 | Erwin Borchers, 1912 August Wenzel,<br>1935 Dietrich Schäfer,<br>1938 Dr. Heiko Harborth,<br>1939 Bernd Krag   | 27. 2. 1912 | Fritz Bertram,<br>1933 Hans-Dieter Rodenstein,<br>1920 Ernst Spanger,<br>1936 Dr. Jürgen Sommer   |
| 12. 2. 1920 | Willi Ohrens,<br>1923 Dr. Jürgen Dübner,<br>1930 Dr. Michael Dallmann,<br>1935 Hannes Koch   | 28. 2. 1923 | Sepp Siuda  |
| 14. 2. 1897 | Dr. Josef Schnelke,<br>1910 Nikolaus Maiers,<br>1924 Kurt Kuppler,<br>1927 Walter Tacke,<br>1934 Peter Fischer,<br>1936 Hans-Jürgen Dienemann,<br>1938 Richard Hartwig | 29. 2. 1940 | Ernst Weizenbichler   |
| 15. 2. 1934 | Wolfgang Molck,<br>1935 Horst-Günther Bens   |             |   |
| 16. 2. 1890 | Karl Hess,<br>1898 Hermann-Erich Schaper,<br>1919 Günther Fahrig,<br>1938 Rudolf Bosse   |             |   |
| 17. 2. 1898 | Emil Stiller,<br>1921 Werner Wischeropp  |             |   |

Die Jubilare in diesem Monat: am 1. 2. 1975 wird Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, 50 Jahre, am 14. 2. 1975 Nikolaus Maiers, Sulzbacher Straße 62, 65 Jahre, am 16. 2. 1975 wird unser Ehrenmitglied Karl Hess, 8133 Feldafing am Starnberger See, Landhaus Scheidt, Rat-Jung-Straße 19, 85 Jahre, am 18. 2. 1975 wird Wilhelm Cronjäger, Reichsstraße 14, 70 Jahre, am 19. 2. 1975 Karl Rullkötter, Sielkamp 1, 60 Jahre, und am 20. 2. 1975 Friedrich Kehr, Böcklinstraße 4, 60 Jahre.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern im Kreise ihrer Familie und Freunde eine frohe Feier und ein glückliches neues Lebensjahr.

## Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. bis 31. März 1975

1. 3. 1899 Erich Meyer, Rühme,  
1925 Hans Kupke,  
1934 Siegfried Michel
2. 3. 1906 Rolf Wehr, 1920 Leonhard Pfeiffer,  
1929 Klaus Heine
4. 3. 1937 Helmut Müller
5. 3. 1899 Wilhelm Evers,  
1908 Dr. Heinz Degen
6. 3. 1907 Gerhard Sterdt,  
1934 Hans Lindemann,  
1927 Gerhard Vofrei
7. 3. 1922 Erich Steudel, 1926 Fritz Grundke
8. 3. 1927 Alwin Fricke
9. 3. 1906 Prof. Dr. Hans-Herloff Inhoffen,  
1929 Joachim Bruns,  
1931 Rolf Steding,  
1930 Siegfried Rohde,  
1937 Dieter Abmus
10. 3. 1918 Hans Fleckner,  
1920 Hermann Kreutzberg
12. 3. 1913 Walter Bode, 1935 Fritz Leip
13. 3. 1934 Klaus Buchholz
14. 3. 1925 Siegfried Buchholz,  
1931 Fritz Seifert
15. 3. 1907 Hans Köhler
16. 3. 1923 Gerhard Pult
17. 3. 1924 Hans-Günther Noack,  
1927 Helmut Heidemann,  
1938 Herbert Wüst
21. 3. 1904 Kurt Schall, 1938 Erich Paproth
22. 3. 1936 Peter Heidenreich,  
1938 Eckhard Baum
23. 3. 1901 Hans-Joachim Querner,  
1906 Hermann Hooge,  
1908 Dr. med. Hans-Werner Clasen,  
1939 Eberhard Maiers
24. 3. 1926 Dieter Kunze, 1938 Axel Alber
25. 3. 1921 Günter Haack,  
Dr. med. Günter Rocholl, Wolfen-  
büttel
26. 3. 1905 Wilhelm Holzheuer,  
1913 Heinz Matheis,  
Dr. Dieter Eilers
27. 3. 1894 Georg Domeyer, 1901 Willi Preiß
28. 3. 1930 Rudolf Mencke
29. 3. 1933 Jochen Winter

30. 3. 1909 Dr. Edgar Rümmele,  
1935 Dr. Henning Mellin
31. 3. 1892 Adolf Lorenz,  
1913 Paul Helmstedt,  
1923 Hans-Jürgen Krause,  
1939 Klaus Struckmann

Im März denken wir an folgende Jubilare:

1. 3. 1975 Hans Kupke, Siedlerweg 7, 50 Jahre  
14. 3. 1975 Siegfried Buchholz, Weddel,  
Breslaustraße 50, 50 Jahre  
16. 3. 1975 Wilhelm Holzheuer, Wenden,  
Am Bahnhof, 70 Jahre

Die Eintracht gratuliert herzlich, wünscht eine frohe Feier im Kreise ihrer Familie und Freunde und ein gesundes neues Lebensjahr.

## Markante Geburtstage

Nachdem am 14. Februar 1975 **Nikolaus Maiers** 65 Jahre geworden ist, folgt ihm 2 Tage später unser treues auswärtiges Ehrenmitglied **Carl Heß** aus Feldafing am Starnberger See mit 85. Älteste Eintrachtler entsinnen sich des aktiven Leichtathleten und Fußballspielers aus Lehre, der nun schon lange Zeit im Süden als Oberstleutnant i. R. lebend, stets regen Anteil am Vereinsgeschehen nimmt und es sich auch nicht nehmen läßt, bei gelegentlichen Urlaubstagen die Altherrenschaft aufzusuchen.

Am 19. Februar ist es dann **Karl Rullkötter** mit 60 Jahren. Bei ihm haben wir noch nie vergebens angeklopft, wenn es einer Unterstützung aus den verschiedensten Anlässen bedurfte.

Allen Geburtstags-„Kindern“ herzliche Gratulation verbunden mit den Wünschen fernerer Wohlseins. Gr.

## Grüße erreichten uns von . . .

Heinrich Schuter vom Kiekeberg bei Harburg: „... auch wenn ich nicht regelmäßig nach Braunschweig komme, mein Fußballherz schlägt nach wie vor für die Eintracht. Euch allen herzliche Grüße“.

Von Eintracht Nordhorn, die sich für die regelmäßige Übersendung der Vereinsnachrichten bedanken.

**Werde Mitglied**

**im BTSV EINTRACHT**

**Sportler kaufen beim Sportler**

**SportSüda**

Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



## Die Geschäftsstelle hat das Wort

### Beitragsmarken für Bank- und Postschecküberweisungen

Aus Portosparnisgründen sowie zur Arbeitsvereinfachung für unsere Geschäftsstelle werden wir **ab 1. November 1974** die Beitragsmarken für die unbar durch Postscheck oder Bank etc. eingegangenen Beiträge unseren Mitgliedern nicht mehr wie bisher per Post übersenden.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, welche uns eine erhebliche Kosten- und Arbeitsersparnis bringt.

Unsere jugendlichen Mitglieder bitten wir, soweit sie die Marken zur Vervollständigung ihrer Mitgliederkarten benötigen, die beim Eintritt zu den Spielen im Stadion vorgelegt werden müssen, die Mitgliedskarten an jedem 1. Mittwoch eines Monats in der Geschäftsstelle zur Entwertung vorzulegen.

Für die übrigen Mitglieder gelten als Nachweis für die Beitragszahlungen die jeweiligen Überweisungsbelege der Bank oder Post.

### Adressenänderungen

Die Zahl der zurückgeschickten Postsendungen mit dem Vermerk „unzustellbar zurück“ und „nach unbekannt verzogen“ nimmt ständig zu. Das trifft auch insbesondere für unsere Vereinsnachrichten zu.

**Teilen Sie bitte jede Personal- und Adressenveränderung mit.**

### Jugendseite

Nach unseren letzten Veranstaltungen im Dezember, der Weihnachtsfeier und der Teestunde, mußte jeder die letzten Tage des alten Jahres allein verbringen. Der VJA wünscht sich für das neue Jahr viel gutbesuchte Veranstaltungen und Euch alles Gute.

---

## Anmeldungen

**Oktober/November/Dezember 1974**

Appelt, Bruno  
Apostel, Jürgen  
Aschenbrenner, Arne  
Aschenbrenner, Gabriele  
Bala, Engin  
Bartels, Martin  
Bauer, Andreas  
Begau, Norbert  
Bier, Christine  
Bley, Andrea  
Bockstiegel, Michael  
Bode, Ines  
Bömske, Dirk  
Brandt, Karin-S.  
Brozat-Essen, Angela  
Brüningk, Heike

Brumby, Holger  
Büchner, Bernd  
Busch, Andreas  
Clasen, Elke  
Deinert, Klaus  
Eggers, Gitta  
Eifrig, Gotthelf  
Fischer, Andreas  
Floca, Torsten  
Floca, Andrea  
Floca, Beate  
Garrettson, Gary  
Grabau, Karsten  
Gruhn, Susanna  
Gruß, Angela  
Günther, Stefan  
Hägermann, Hans-Dieter  
Haschke, Sven  
Heckl, Franz  
Heiss, Elke

»*Pietät*«  
**HEINRICH BRANDES**

**Bestattungen seit 1872**

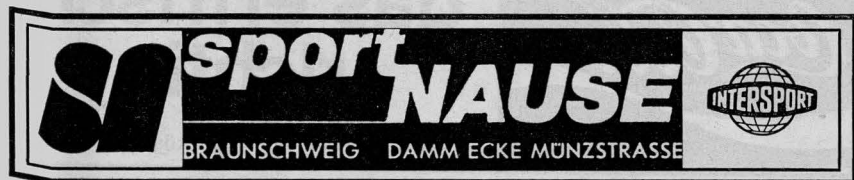
Braunschweig · Breite Straße 17  
Telefon \* 461 96

**Jederzeit dienstbereit**

Heiss, Jürgen  
 Herzig, Sabine  
 Hintze, Britta  
 Hölzer, Michael  
 Hüsige, Frank  
 Isensee, Kay Volker  
 Jochim, Dietrun  
 Jürgens, Georg  
 Junker, Thomas  
 Kaminski, Renate  
 Klannek, Andreas  
 Kreiße, Ulrich  
 Klaus, Reiner  
 König, Karsten  
 Köppe, Britta  
 Kröning, Jürgen  
 Kwiatkowski, Ulrich  
 Lange, Carsten  
 Lange, Ulrike  
 Lau, Ralf  
 Lammermann, Birgit  
 Lepsuch, Andreas  
 Lepsuch, Gerd  
 Lindemann, Norbert  
 Lüders, Jörg  
 Mahlmann, Jörg  
 Maring, Mathias  
 Mickler, Holger  
 Mundrziwski, Ilona  
 Nolte, Marco  
 Ostrowski, Christian  
 Neubeck, Klaus  
 Pasemann, Frank  
 Pauli, Bettina  
 Pein, Sabine  
 Pfannenschmidt, Teja  
 Pfannenschmidt, Timo  
 Pfeiffer, Stefan  
 Pollmann, Ilona  
 Popelka, Katja D.  
 Priß, Uta  
 Priss, Ekkehard  
 Putze, Karl  
 Putze, Gudrun  
 Richter, Anne  
 Richter, Joachim  
 Riechers, Jörg  
 Ristic, Ralf  
 Ristic, Dirk

Rohde, Corinna  
 Rospleszcz, Marion  
 Rüsing, Rolf  
 Rühl, Gerhard  
 Sauthoff, Ralf-Peter  
 Sfar, Mongi  
 Seifert, Michael  
 Sievert, Wiebke  
 Sievert, Kerstin  
 Sippl, Erwin  
 Springer, Gunter  
 Sülzemeier, Thomas  
 Süßschlaf, Kai  
 Schindler, Andreas  
 Schirmer, Detlef  
 Schmedt, Heiner  
 Schönefeldt, Dirk  
 Schönefeldt, Hans-Joach.  
 Schönefeldt, Peter  
 Schollmeyer, Lothar  
 Schrader, Martin  
 Stanze, Holger  
 Steckhan, Matthias  
 Steven, Klaus  
 Stövesandt, Simone  
 Strojjanovski, Mile  
 Stankowski, Andreas  
 Stratzkow, Helga  
 Teichmann, Elke  
 Thiele, Monica  
 Tistjen, Torsten  
 Turek, Niels  
 Ueberschaer, Thomas  
 Unger, Michael  
 Verdecchia, Silvio  
 Viebke, Arno  
 Wallmann, Dieter  
 Wanzek, G. Ullrich  
 Weber, Katrin  
 Weißschnur, Susanne  
 Weißschnur, Markus  
 Winn, H.-Jörg  
 Wittek, Horst  
 Woelk, Sabine  
 Heydorn, Manfred

Wir begrüßen unsere Mitglieder und wünschen,  
daß sie sich bald bei uns einleben werden.





Hohe  
Auszeichnungen  
im In- u. Ausland

# BRUNO KUNATH

**Fleischwarenfabrik  
BRAUNSCHWEIG**

Mittelweg 4

Fernruf 34 09 41

*Die Bezugsquelle der „echten  
Braunschweiger“ Wurstwaren*

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweig, Hildesheim und Wolfsburg  
Goslar · Bad Harzburg · Wolfenbüttel · Vechelde

**KUNATH –Wurst ...in aller Mund!**

Pack- und Einschlagpapiere  
für jeden Verwendungszweck  
mit und ohne Druck

Tüten und Beutel  
mit und ohne Druck

Bäckerfaltenbeutel

Zellglas- und  
Kunststoffbeutel

Wasserdichte Papiere

Pappteller aller Art

Einweggeschirr

## OTTO BRETSCHNEIDER

Papier- und Tütengroßhandlung

**BRAUNSCHWEIG**

Autorstraße 3 · Fernruf 7 62 67



**das erfrischt  
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 G





# Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

## PRÄSIDIUM:

- Ehrenpräsident:** Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9,  
Ruf 4 45 63/64, privat 35 06 75
- 1. Präsident:** Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57
- 2. Präsident (kommissarisch):** Karl Zemke, Rudolf-Wilke-Straße 7, Ruf Büro 33 20 03,  
privat 33 11 63
- 1. Schatzmeister:** Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,  
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35
- 1. Vors. der Fußball-Abteilung:** Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

## VORSTAND:

### Präsidium:

- Schriftführer:** Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78
- 2. Schatzmeister:** Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 53,  
Ruf 59 43 15 (Miag), privat 6 64 45
- Hauptsportwart:** Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97
- Hauptjugendwart:** Rainer Klingenberg, Brunhildenstraße 14,  
Ruf 32 33 47, beruflich 39 44 21
- Platzverwalter:** Helmut Kelpen, Wilhelm-Bode-Straße 8, Ruf 33 31 06
- Pressewart:** Heinz Graßhof, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65
- Frauenwartin:** Ursula Keune, Am weißen Kamp 13, Ruf 5 89 44
- Leiter der Altherrenschaft:** Erich Meyer, Rühme, Im Alten Dorfe 7, Ruf 31 16 44

### Abteilungsleiter:

- Leiter der Fußball-Abteilung:** Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57
- Leiter der Leichtathletik-Abteilung:** Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97
- Leiter der Handball-Abteilung:** Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95
- Leiter der Hockey-Abteilung:** Dr. Horst Eweri, Neubrück-Ersehof,  
Ruf (0 53 03) 40 89
- Leiter der Tennis-Abteilung:** Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78
- Leiter der Wintersport-Abteilung:** Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57
- Leiter der Schwimmabteilung:** Günter Herrmann, Hilsstraße 7, Ruf 87 33 25
- Leiter der Turnabteilung:** Jürgen Mecke, Weddel, Blumenstraße 24,  
Ruf (0 53 06) 43 41
- Leiter der Basketball-Abteilung:** Joachim Clemens, Braunschweig,  
Böcklinstraße 1, Ruf 33 53 38
- Ehrengericht:** Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Wein-  
gärtner, Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl,  
Hannelore Blumenberg, Erich Leitow
- Kassenprüfer:** Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke
- Geschäftsführerin:** Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65,  
privat 32 64 22

---

Eintracht Braunschweig von 1895 · Monatsheft mit Vereinsnachrichten

---

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65.

Redaktionschluß: am 18. des Vormonats.

Anzeigenleitung: Joachim Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63.

Anzeigenschluß: am 24. des Vormonats.

Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr.

Bezugspreis für Vereinsmitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Druckerei und Verlag Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# EINTRACHT-BRAUNSCHWEIG von 1895

## Vereinsnachrichten

**Fußball:** Deutscher Meister 1967  
Nordd. Meister 1908, 1913, 1974  
**Damen-Hockey:** Deutscher Meister Feld 1965, 1969  
Deutscher Meister Halle 1973

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball

**Leichtathletik:** Deutscher Vereinsmeister 1926, 1927, 1929

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 41.000 Besucher · Vereinsheim Ruf 32 13 79, Geschäftsstelle Ruf 32 13 65, alles Hamburger Str. 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends 10–12 Uhr, dienstags 17–20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17–18 Uhr · Bankkonten: Norddeutsche Landesbank Girozentrale; Commerzbank AG; Deutsche Bank; Bankhaus Nicolai & Co.; Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co.; alle in Braunschweig; Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel · Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Nr. 2

BRAUNSCHWEIG · FEBRUAR/MÄRZ 1975

62. Jahrgang

## Ernst Fricke: Ein Demokrat mit schnellen Entscheidungen

Unter diesem Titel setzte die „Frankfurter Allgemeine“ ihre Aufsatzreihe über die Vereinspräsidenten der Fußball-Bundesliga fort.

Im unverkürzten Text hieß es:

„Im Kreise der Millionäre und Volkswirtschaftsmanager mit Doktordiplom zwischen München und Hamburg, der Unternehmer mit Millionen-Umsätzen, der Universitätsprofessoren und Großverleger zwischen dem „goldenen Westen“ und Stuttgart wirkt er klein. Ernst Fricke fühlt sich mit seinen 1,70 Meter dennoch sehr wohl. „Ich komme mit all den Herren gut aus“, freute sich der Kollege von Eintracht Braunschweig, kaum war er von den Jubiläumsfeierlichkeiten des FC Bayern aus München in die „Provinz“ zurückgekehrt. Fricke, den seine Freunde seit vielen Jahren (wer weiß eigentlich warum?) „Balduin“ rufen, spielt seine Rolle perfekt: „Vielleicht bin ich in diesen Kreisen geachtet, weil ich solange dabei sein darf, vielleicht unterschätzen sie mich allerdings auch.“

Das letztere passierte schon öfters. Vereinspräsident Ernst Fricke und sein Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht, wie der 1895

gegründete Klub mit rund 2700 Mitgliedern in den Fachsportarten Fuß- und Handball, Leichtathletik und Hockey, Tennis und Schwimmen, Turnen, Basketball und Wintersport ganz genau heißt, wurden oft nicht für voll genommen. Fricke kann sich noch ganz genau an (sinngemäße) Zitate aus der „Frankfurter Allgemeinen“ erinnern. „1966 hat ein Fußballkommentator geschrieben, so biedere Vereine wie Eintracht Braunschweig und 1. FC Kaiserslautern werden über kurz oder lang von der Geographie der Bundesliga verschwinden.“ Im nächsten Satz blitzte der Schalk aus den Augen Fricke heraus, des stets kontaktfreudigen Mannes, der wie kaum ein anderer die Sorgen und Nöte von Journalisten versteht: „Falsch war die Prognose. Im selben Spieljahr haben wir den deutschen Bundesliga-Meistertitel gewonnen.“

Ernst Fricke war damals schon Vorsitzender von Ende November 1965 bis Mitte November 1969, ehe er nach zwei Jahren Pause und Präsidentenschaft des einstigen Stamm-Verteidigers und Bankdirektors Rudolf „Zucker“-Müller aus Wolfenbüttel Mitte November 1971 das Amt erneut übernahm. Vor einer Verantwortung — auch in Krisenzeiten — hat sich Fricke niemals gedrückt. Deshalb badete er an der Seite eines Bankdirektors auf dem Schatzmeisterposten



# BLOCK

## AM RING

33 Braunschweig  
Gifhorner Straße 151  
Telefon (0531) \* 3 15 06



(des bis in deutsche Meisterschaftsspiele vordringenden Handball-Schiedsrichters Hans-Otto Schröder), eines Lotto-Totto-Bezirksstellenleiters (Fußball-Obmann Gerhard Lüttge) und von Trainer Otto Knefler auch die Folgen des Bundesliga-Skandals aus. Bis zum Abstieg vor eineinhalb Jahren.

Was war für Fricke und die Eintracht die größere Überraschung, die Meisterschaft 1967 oder der Abstieg 1973? Der Präsident kommt ohne Zögern auf den Titel zu sprechen: „Er wurde uns doch von niemandem zugetraut. Der Abstieg entwickelte sich aus dem Skandal“, den langwierigen Sperren der Nationalspieler Lothar Ulsaß (einst aus Hannover geholt) und Max Lorenz (aus Bremen) und der Furcht vor Sperren bei den anderen Profis (ihrer damit verbundenen Formschwäche) bis schließlich hin zur Verurteilung zu Geldstrafen. Viele hatten damals — im März/April 1973 mit Drei-Monats-Sperren gerechnet, die angeklagten acht Braunschweiger Spieler (vorher von Ernst Fricke entsprechend „geimpft“) kamen in der Berufungsverhandlung vor dem Bundesgericht des Deutschen Fußball-Bundes (von „Balduin“ informiert?) jedoch mit jeweils 4000 Mark Geldstrafe davon.

Wie viele andere hatte in Hamburg auch der inzwischen verstorbene Fußball-Journalist Jupp Wolff eine Sperre, damit den Abstieg befürchtet und in einem Artikel daran erinnert: „Der Klub Eintracht Braunschweig wurde vor fast 21 Jahren wegen erwiesener Manipulationen (ein gekauftes Spiel bei Holstein Kiel mit 6:1 Toren sollte den Abstieg verhindern) aus der damaligen Oberliga Nord ausgeschlossen.“

„Das mit dem Ausschuß stimmt, leider. Aber nachweisen konnte uns das Gericht damals nichts.“ Ernst Fricke versucht die Vergangenheit aufzuheilen. Damals wurde er, der als Torhüter und Mittelläufer beim SV Schöppenstedt

in der Nähe Braunschweigs seine Laufbahn begann, später als Leichtathlet (bei Eintracht), Tennisspieler (im Berliner Grunewald von 1934 bis 1945) und Skiläufer aktiv war (noch heute leitet er die Wintersport-Abteilung von Eintracht), nach Kurt Sauerbreys Rücktritt zusammen mit Rechtsanwalt Dr. Kurt Hopert ins Präsidium gerufen. Zwölf Jahre lang stand Fricke als „Vize“ an Hoperts Seite: „Weil er als Anwalt wenig Zeit dafür hatte, war ich seit Gründung der Bundesliga 1963 stets in den Sitzungen der Vereinspräsidenten dabei.“ Fricke gesteht: „Ich habe in diesem Gremium sehr viel gelernt.“

Seine Kollegen bekamen es fortan öfter zu spüren, wenn sie wieder einmal meinten, die Rechnung ohne die Braunschweiger machen zu können. Eintracht wurde sieben Jahre lang um die Trainer-Ehe mit Helmut Johannsen beneidet, die anderen wunderten sich über die vier Jahre des „eisernen Otto“ Knefler in der Zonengrenzstadt und das Engagement von Branco Zebec am Tag des Weltmeisterschaftsendspiels in München. Das war genauso eine „Tat“ von Fricke wie das Arrangement mit Günther Mast in Wolfenbüttel und die Rückkehr von Bernd Gersdorff aus München, der anschließend als bester Regionalliga-Torschütze den Wiederaufstieg einleitete.

Mast, einmal im Flachs angesprochen, heftet zum Jahreswechsel 1972/73 den Hubertus-Hirschkopf an die Trikotbrüste der Braunschweiger Profis, deren Arbeitgeber nach monatelangem Gerangel mit dem DFB auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den bisherigen „Löwen“ gegen den „Hirsch“ als Vereinsemblem eintauschte — und nach diesem Satzungsstrick des listenreichen Ernst Fricke nach seinen Angaben in Etappen für drei Verträge 500 000, 400 000 und 250 000 Mark (neben vielen Extras) aus Wolfenbüttel einstreichen konnte.

Nicht nur deshalb ist Frickes Braunschweiger Eintracht ein gesunder Verein. „Schulden ha-

# Herrenkleidung



Das große Spezialhaus für Herrenkleidung

BRAUNSCHWEIG, WAISENHAUSDAMM 4

ben wir nicht." Vielmehr 52 Morgen Land mit eigenem Stadion und entsprechenden Nebenanlagen im Norden der Stadt, in dem Quadratmeterpreise von 150 Mark für Bauland gezahlt werden müssen. „Ein Verkauf kommt für uns aber gar nicht in Frage.“

Der Vereinspräsident hat nichts dagegen, wenn Bekannte ihn „schlitzohrig“ nennen. Der pensionierte Ober-Ingenieur arbeitete bis 1971 mit einem eigenen Betrieb als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig, ehe er nun die Klubgeschicke von seinen Wohnungen in Braunschweig und Bad Harzburg dirigierte: „Ich bin Demokrat, manchmal muß ein Vorsitzender Entscheidungen allerdings auch ganz schnell und ganz allein am Telefon treffen.“ Erst in dieser Woche wunderten sich Präsident Ferdinand Bock und Schatzmeister Karl Klemme, die auf Betreiben von Helmut Kronsbein für Hannover 96 den Braunschweiger Dauer-Ersatzmann Jürgen Weber abwerben wollen. Fricke nannte den Preis, wäre sogar einem vorzeitigen Wechsel (während der laufenden Saison) nicht abgeneigt, „weil unser selbst für mich manchmal zu ruhiger

Trainer Branco Zebec mit Weber gar nicht klar kommen kann oder will.“ Die Abgesandten aus Hannover waren über soviel schnelle Entscheidungsbereitschaft überrascht — und zogen sich erst mal zur Beratung zurück. Sie wollten mit dem eigenen Verwaltungsrat sprechen — so et was kennt der Kleinbetrieb Eintracht nicht.

Im Herbst bei der Generalversammlung wollte Fricke eigentlich sein Amt an Günther Mast abtreten, der allerdings inzwischen abgewinkt hat: „Ich stehe hinter dir, Balduin, aber für ein Präsidentenamt bin ich noch zu jung.“ So muß der Mann, der im nächsten Jahr 70 Jahre alt wird, wahrscheinlich noch zwei Jahre lang selbst den Ausbau des Eintracht-Stadions an der Hamburger Straße überwachen, das für sechs Millionen Mark eine Stehplatztribüne, eine neue Sitztribüne mit modernen Anlagen für Mannschaften und Klub erhalten soll: „Unterstützungsanträge in Bonn, Hannover und bei unserer Stadt laufen.“ Aus eigenen Mitteln will Eintracht 1,5 Millionen Mark besteuern. Fricke macht weder privat noch als Vereinspräsident einen so finanzstarken Eindruck.“

## Fußball-Abteilung

### Januar-Spiele

gegen Olympia Wilhelmshaven	1:1
gegen die Amateur-Auswahl des NFV	1:2
gegen Hannover 96	4:2
gegen TuS Hessisch Oldendorf	1:0
gegen Borussia Mönchengladbach	1:3

Also gegen vier unterschiedliche Klassengegner. Das 1. Testspiel unserer Mannschaft nach Wiederbeginn ihres Trainings während eines Aufenthaltes in Barsinghausen vom 2. — 15. Januar verlief mit 1:1 bescheiden. Nur 1500 sahen den derzeit Bundesligasechsten gegen das Schlußlicht der 2. Bundesliga Nord **Olympia Wilhelmshaven**. Trotzdem war man beiderseits zufrieden. Kein Beinbruch also, weil der Zweck des Spieles erfüllt war, für uns mehr ein Schönheitsfehler.

Bereits zwei Tage darauf stellten wir uns der **Niedersachsen-Auswahl**, die sich auf ihr letztes Gruppenspiel im Wettkampf um den Amateur-Länderpokal in Hamburg vorbereiten wollte, in Barsinghausen. Unsere Mannschaft verlor in dieser Saison erstmalig eine (die 15.) freundschaftliche Begegnung mit 1:2.

Am Sonnabend, dem 11. Januar, ging es dann gegen **Hannover 96** nach Anfangsschwierigkei-

ten besser. Vor 10000 Zuschauern siegten wir 4:2; es war der 71. Sieg aus insgesamt 139 Begegnungen beider Vereine. (24 Stunden später kassierte unsere Landesligamannschaft gegen die Amateure von 96 mit 0:2 ihre 3. Saisonniederlage).

Das **Nachholspiel** gegen **Borussia Mönchengladbach** fand die dem Gegner entsprechend angemessene Resonanz. 30000 wurden Zeuge eines hochklassigen Spiels mit dramatischen Höhepunkten, u. a. einen von Handschuh vergebenen Strafstoß und drei Eigentoren, darunter zwei von uns. Eines davon weniger und ein erfolgreicher Elfmeter — und eine Punkteteilung wäre möglich gewesen. Sie hätte indes nicht den Spielanteilen und der perfekteren Spielweise des Gastes entsprochen. Sahen wir den neuen deutschen Meister?

### Februar-Spiele

gegen den 1. FC Kaiserslautern	3:2
gegen Viktoria Köln im DFB-Pokalspiel	1:2
gegen den MSV Duisburg	2:3
gegen Rot-Weiß Essen	4:2

Im Spiele gegen den **1. FC Kaiserslautern** in Braunschweig ging es sehr hart her. Der 3:2-

# Besonderheiten für den Garten

...übrigens  
liefern wir im  
norddeutschen Raum  
die meisten  
Pflegegeräte für  
Sportanlagen.



findet man immer im Hause

*Carl Friedrich Meier*

33 Braunschweig · Bankplatz 2 · Ruf 05 31/4 46 61



**Liefner**

Mühlenpfordtstraße 4-5 / Am Rebenring  
Fernruf 33 32 34

**Ausstellung in 14 Schaufenstern**

ELEKTRO- U. SANITÄR-  
TECHNIK · KLEMPNEREI  
GASHEIZUNGEN  
ELEKTR. NACHTSPEICHER-  
HEIZUNGEN  
LEUCHTEN (modern und antik)  
ELEKTR. HAUSGERÄTE  
FARB-FERNSEHEN  
Hi-Fi-Studio

... und nach dem Kauf betreut  
Sie mein Kundendienst

Über 80 Jahre im Familienbesitz

Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Wir liefern außer Haus:

**Kalte Platten  
Cocktailplatten  
Kalte Büfets  
Festmenüs**



**Spezialitäten:  
Spargel-,  
Wild-,  
Fisch-Gerichte**

Hotel — Restaurant — Kutscherstube

33 Braunschweig · Hamburger Straße 72 · Telefon (05 31) 3 28 01/02



**ein guter Name  
durch  
zuverlässige  
Qualität**

HEIMBS & SOHN BRAUNSCHWEIG

Sieg ist mehr als verdient. Gegen **Viktoria Köln** wurde erstmals nach 8 Monaten für den verletzten Gersdorff der Spieler Weber eingesetzt. Das ist das einzig Bemerkenswerte dieser DFB-Pokal-Vorstellung, für die es keine Entschuldigung gibt. Das war nicht nur unser traditionelles Pokal„pech“. „Hochmut kommt vor dem Fall“. — Als nächsten Gegner hätten wir Borussia Dortmund gehabt. Da kann sich jeder ausrechnen, was uns diese Niederlage gekostet hat.

Über unsere 2:3-Niederlage in **Duisburg** lassen wir den „Kölner Sport“ sprechen: „Schiedsrichter Berner schenkte den Duisburgern die drei Tore gegen Braunschweig . . . arme Eintracht. Dieses 2:3 im Duisburger Wedau-Stadion nach einem beiderseits sehr hochklassigen und streckenweise begeisterndem Spiel hatte der Wiederaufsteiger nicht verdient. Ein **völlig unqualifizierter Schiedsrichter** mit in entscheidenden Szenen scheinbar blinden Assistenten bescherte den Duisburgern 3 Tore, von denen nicht eins auf reguläre Art und Weise fiel.“

Am 22. Februar war **Rot-Weiß Essen** unser Gast. Die letzten beiden Niederlagen hatten sich auf den Besuch ausgewirkt, bei bestem Wetter kamen nur wenig über 11000. Sie wurden Zeuge einer temperamentvollen Auseinandersetzung mit einem stur auf Defensive eingestellten Gegner. Da war es schwer durchzukommen. Um so höher sind die 4 „Heim“tore zu werten, die uns den 7. Tabellenplatz bescherten. Aber auch die Gegentreffer des Essener Spielers „Ente“ Lippens ließen sich sehen. Einer muß

besonders viel — Negatives — gesehen haben, der „Bild am Sonntag“-Berichter mit seinen fragwürdigen Leistungsnoten.

## März-Spiele

1. 3.	VfL Bochum — Eintracht	1:0
8. 3.	Eintracht — Fortuna Düsseldorf	3:0
15. 3.	Eintracht — Norwegische Nationalelf	3:2
22. 3.	Bayern München — Eintracht	1:0

Bis zur 83. Minute bestand in **Bochum** Hoffnung, einen Punkt mit nach Braunschweig zu nehmen. Dann gelang dem Bochumer Balte gegen „die beste Abwehr, die bisher in Bochum zu sehen war“ der entscheidende Treffer, nachdem zuvor mehrere Schußversuche in unserer Deckung hängen geblieben waren.

Was sich in Bochum abzeichnete, eine sich in den letzten Spielen steigende Leistung, vollendete unsere Mannschaft am Sonnabend darauf in Braunschweig gegen die in den letzten sechs Spielen ungeschlagene Elf von **Fortuna Düsseldorf**. Mit 3:0 gelang es endlich einmal, das für den Tabellenstand nicht unwichtige Torverhältnis auf 39:29 aufzubessern. Alle drei Tore fielen in der ersten Halbzeit.

Nicht einmal der Weltklassestar **Lund** (Marktwert 1/2 Mill.) der **norwegischen Nationalmannschaft** war imstande, mehr als 5000 Besucher anzulocken. Zwar kam es zu keiner aus dem Fußballalltag herausragenden, doch unterhaltensamen Begegnung mit den norwegischen Nationalspielern. Nicht nur seine beiden wunder-

Unser kostenloser Kundendienst:  
Errechnung Ihres persönlichen

**Vorsorge-  
Programm  
100 %**

Damit Sie im Krankheitsfall als  
Privatpatient behandelt werden.  
Ohne finanzielle Sorgen.

**Vereinigte**  
Krankenversicherung AG  
verbunden mit Eos Lebensversicherung AG

HORST ABEND, Braunschweig  
Bezirksleitung  
Holunderweg 14, Ruf (05 31) 32 31 07

**Parkett**

*Liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
*Parkettlegermeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
**Schloßstr. 6**  
**RUF 26014**

Neue Ruf-Nr. 4 25 14



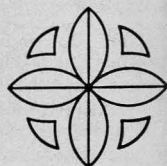
leistungsstark  
kundennah

**Norddeutsche Landesbank**

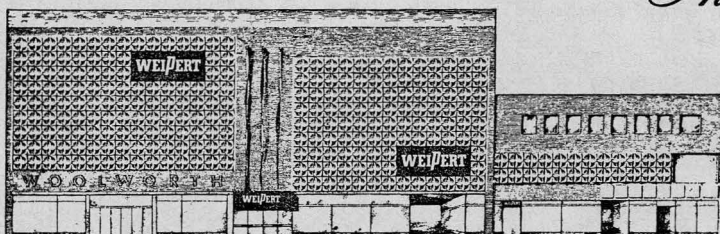
...mehr als eine Bank.

Der Auswahl wegen zu

**WEIßPERT**



*Ihr Textilhaus  
am Damm*



**Erdgeschoß**

Herrenartikel  
Wolldecken  
Bettwaren

**I. Etage**

Damen-Bekleidung  
Mäntel · Kostüme · Hosen  
Hosenzüge · Kleider · Röcke  
Blusen · Damen-Strümpfe  
Damen-Strickwaren  
Schürzen und Kittel  
Damen-Wäsche  
Miederwaren  
Bademoden

**II. Etage**

Stoffe  
Bettwäsche  
Frottierwaren  
Tisch- und  
Hauswäsche

**III. Etage**

Teppiche  
Auslegeware  
Oriente

**IV. Etage**

Gardinen  
Dekostoffe  
Handwebwaren

schönen Kopfballtore zeichneten unseren Spieler **Frank** beim 3:2-Siege aus.

Wir müssen schon 6 Jahre zurückblättern, um die gleich knappe 0:1-Niederlage in München zu konstatieren. Nur im ersten Jahre der Bundesliga kamen wir beim 2:2 zu einer Punkteteilung. So gut wie diesmal haben wir in München lange nicht gespielt. Nur einmal gelang es **Müller**, eine Lücke in unserem Abwehrblock auszunutzen.

Zum 15. Spielausfall auf unserem Platz seit Bestehen der Bundesliga kam es am Mittwoch vor Ostern. Das für diesen Tag vorgesehene Spiel gegen die **Offenbacher Kickers** wurde auf den 12. April verlegt, nachdem Platz und Ränge durch Schneefall nicht benutzbar waren.

## Was wir am 8. Februar einbüßten

Hätten wir in der 3. Pokalrunde gegen Viktoria Köln gewonnen und daran zweifelte an diesem Tage niemand — wäre mit Borussia Dortmund (torlos in der Verlängerung gegen Viktoria Köln) neben einer guten Einnahme auch das Weiterkommen in der DFB-Runde so gut wie sicher gewesen. Als nächsten günstigen Gegner hatte die Auslösung ein Spiel gegen die **Amateure** des VfB Stuttgart ergeben, das mit gleich großer Wahrscheinlichkeit den Weg unter die letzten 4 ermöglicht hätte. Drei fehlende Einnahmen außer dem sportlichen Renommee. Schade! Aber wann hatten wir in den DFB-Vereinspokalrunden schon einmal Glück?

## Bericht der Fußballabteilung über die Herbstserie — Spieljahr 1974/1975

Nach Abschluß der Herbstserie im Spieljahr 1974/75 geben wir Ihnen einen Überblick über das Abschneiden unserer Herren- und Jugendmannschaften.

Für einige dieser Mannschaften ist es hervorragend gelaufen. Andere Mannschaften haben leider das gesteckte Ziel bisher nicht erreicht. Noch ist nichts verloren. Wir hoffen und wünschen, daß auch in diesem Spieljahr keine unserer Fußballmannschaften zu den Absteigern zählen wird. Wa.

**1. Amateurm Mannschaft** Landesliga Niedersachsen  
Trainer: Patzig, Betreuer: Kippke  
16 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
15 12 1 2 39:8 25:5

**2. Herren** Bezirksklasse Staffel Mitte  
Trainer: Haberlah, Betreuer: Redmer  
15 Mannschaften, 5. Tabellenplatz  
14 6 4 4 33:25 16:12

**3. Herren** 1. Kreisklasse Staffel Ost  
Trainer und Betreuer: Böhm  
14 Mannschaften, 9. Tabellenplatz  
13 4 3 6 24:22 11:15

**4. Herren** 2. Kreisklasse Staffel West  
Trainer: Funke, Betreuer: Kirchmeyer  
16 Mannschaften, 2. Tabellenplatz  
15 11 3 1 40:13 25:5

**5. Herren** 2. Kreisklasse Ost  
Trainer und Betreuer: Bilkau  
16 Mannschaften, 7. Tabellenplatz  
15 8 2 5 54:26 18:12

**Alte Herren** AH Staffel A  
Betreuer: Stiller, Pursche, Hensel  
14 Mannschaften, 3. Tabellenplatz  
13 8 1 4 37:22 17:9

**Verbandsjugend** Altersgruppe 16—18 Jahre  
Trainer: Klauenberg, Betreuer: Eggeling  
12 Mannschaften, 4. Tabellenplatz  
11 5 3 3 28:11 13:9

**Bezirksjugend** Altersgruppe 16—18 Jahre  
Trainer: Wendt, Betreuer: Bensch  
11 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
10 6 3 1 33:8 15:5

**A-Jugend** Altersgruppe 16—18 Jahre  
Trainer: Wendt, Kl. J., Betreuer: Dippe  
13 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
10 8 2 — —:— 18:2

**1. B-Jugend** B-Jugend Staffel Nord  
Altersgruppe 14—16 Jahre  
Trainer: Feuerhahn, Betreuer: Rohde  
13 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
12 8 1 3 41:14 17:7

**2. B-Jugend** B-Jugend Staffel II  
Altersgruppe 14—16 Jahre  
Trainer und Betreuer: Fricke  
8 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
7 6 — 1 —:— 12:2

**3. B-Jugend** B-Jugend Staffel II  
Altersgruppe 14—16 Jahre  
Trainer: Main, Betreuer: Wolters  
8 Mannschaften, 7. Tabellenplatz  
7 1 1 5 —:— 3:11

**4. B-Jugend** B-Jugend Staffel III  
Altersgruppe 14—16 Jahre  
Trainer und Betreuer: Main  
8 Mannschaften, 7. Tabellenplatz  
6 1 — 5 —:— 2:10

**1. C-Jugend** Kreisjugendstaffel Nord  
Altersgruppe 12—14 Jahre  
Trainer: Vofrei, Betreuer: Körber  
9 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
7 7 — — 35:6 14:0

Seit 1938



»Ri-Wi«  
Heizungsanlagen

# Richard Witt & Co.

Braunschweig, Schwalbenweg 2    Telefon 57087/57206

**Heizung – Lüftung – Klima  
Öl- und Gasfeuerung**

Firmeneigener Kundendienst für alle Brennerfabrikate

## Plus-Versorgung 2002

Anpassung an Ihr  
Einkommen

+ Anpassung an die  
Kaufkraftentwicklung

**Vorteil dieser dynamischen  
Lebensversicherung:**

**Ihr Kapital  
steigt mit**

**BRAUNSCHWEIGISCHE**

LEBENSVERSICHERUNG AG SACHVERSICHERUNG



VERSICHERUNGSSCHUTZ AUS BRAUNSCHWEIG

Postfach 3205  
Telefon 7004-1



**Haus der Lebens-  
versicherung  
an der  
Campestraße**



Braunschweig  
Alte Waage 1 u.  
Oelschlägern 33  
Ruf 40 01 89

*Teppiche · Läufer  
Auslegeware · Bettumrandungen  
echte Orientteppiche*

**LÖWEN-TEPPICHHAUS**

GROSS- UND EINZELHANDEL G. M. B. H

**2. C-Jugend** Staffel III  
 Altersgruppe 12—14 Jahre  
 Trainer: Vofrei, Betreuer: Ostrowski  
 10 Mannschaften, 2. Tabellenplatz  
 9 7 1 1 63:11 15:3

**3. C-Jugend** Staffel V  
 Altersgruppe 12—14 Jahre  
 Trainer: Funke, Betreuer: Wildner  
 12 Mannschaften, 4. Tabellenplatz  
 7 4 — 3 16:10 8:6

Dieser Mannschaft sind 6 Punkte am grünen Tisch entzogen.

**4. C-Jugend** Staffel V  
 Altersgruppe 12—14 Jahre  
 Trainer: Funke, Betreuer: Hampel  
 12 Mannschaften, 6. Tabellenplatz  
 8 4 — 4 16:18 8:8

**1. D-Jugend** Staffel Nord  
 Altersgruppe 10—12 Jahre  
 Trainer: Kissner, Betreuer: Klinkbusch  
 7 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
 6 5 1 — 28:10 11:1

**2. D-Jugend** Staffel V  
 Altersgruppe 10—12 Jahre  
 Trainer: Kissner, Betreuer: Brüggemann  
 7 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
 6 6 — — 32:3 12:0

**3. D-Jugend** Staffel VI  
 Altersgruppe 10—12 Jahre  
 Trainer: Dr. Harbort  
 7 Mannschaften, 1. Tabellenpl. (**Herbstmeister**)  
 6 5 1 — 63:0!!! 11:1

**4. D-Jugend** Staffel VIII  
 Altersgruppe 10—12 Jahre  
 Trainer: Dr. Harbort, Betreuer: Jochim  
 8 Mannschaften, 2. Tabellenplatz  
 6 5 1 — 22:9 11:1

**1. E-Jugend** E-Jugend Staffel Nord  
 Altersgruppe bis 10 Jahre  
 Trainer: Kissner, Betreuer: Münnich  
 10 Mannschaften, 2. Tabellenplatz  
 9 7 1 1 —:— 15:3

**2. E-Jugend** E-Jugend Staffel Ost  
 Altersgruppe bis 10 Jahre  
 Trainer: Kissner, Betreuer: Ilsemann  
 10 Mannschaften, 9. Tabellenplatz  
 9 — 2 7 —:— 2:16

**3. E-Jugend** E-Jugend Staffel V  
 Altersgruppe bis 10 Jahre  
 Trainer: Prieß, Betreuer: Fidler  
 10 Mannschaften, 3. Tabellenplatz  
 7 3 1 3 —:— 7:7

**4. E-Jugend** E-Jugend Staffel VI  
 Altersgruppe bis 10 Jahre  
 Trainer: Prieß, Betreuer: Fidler  
 10 Mannschaften, 3. Tabellenplatz  
 9 4 3 2 —:— 11:7

## Flutlichtpokal der Brauerei Wolters

Am Mittwoch, dem 19. Februar 1975, fand im Bräustübl der Brauerei Wolters die Auslosung der 2. Runde der Wolters-Pokalspiele statt. Die Brauerei Wolters ist Ausrichter dieser Spiele und die Schirmherrschaft hat der Braunschweiger Oberbürgermeister übernommen. Oberbürgermeister Günter Jaenicke war es dann auch, der zusammen mit Herrn Brauereidirektor Horenburg jun. die Auslosung vornahm.

Im Rennen sind noch 10 Mannschaften, unter ihnen unsere 1. Amateurm Mannschaft.

In der ersten Runde hatten wir die Mannschaft von VfB Rot-Weiß mit 4:2 ausgeschaltet.

Die Paarungen der 2. Runde wurden wie folgt ausgelost:

- 26. 3. Polizei SV — SV Volkmarode
- 2. 4. BSV — Eintracht Amateure
- 9. 4. Wenden — MTV
- 16. 4. SV Wacker — SV Süd
- 23. 4. Querum — SV Leu

Gespielt wird jeweils mittwochs um 18 Uhr. Austragungsort ist der Post-Sportplatz.

Unsere Amateurm Mannschaft wird auch in diesem Jahr versuchen, den Pokal, den sie bereits zwei Mal hintereinander errungen hat, zu verteidigen. Trainer Heinz Patzig und Betreuer Gerhard Kippke können dabei auf folgenden Spielerstamm zurückgreifen:

Hain, Vofrei, Slodczyk, Arnhold, Feuerhahn, Kuhlmeier, Peters, Prieß, Dickopf, Hayduck, Krause, Fricke, Holland, Grawunder, Müller, Eggeling.

Wenn es der Mannschaft gelingt, auch die 2. Runde zu überstehen, dann wird am 30. 4. bzw.

**Treibt Sport**  
 im BTVS EINTRACHT

Sportler kaufen beim Sportler  
**SportSiuda**  
 Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



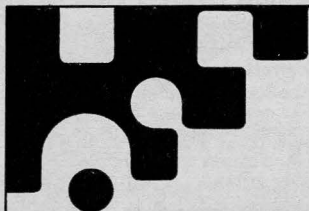
Vertragshändler



Den wertvollen VW  
Den wertvollen VW-Kundendienst  
durch

**ERICH DAMKE**

BRAUNSCHWEIG · RUF 81077



**SIGERT**  
**0531/81072**

**Druckformen  
für den Buch-  
und Offsetdruck**

Strichätzungen Autotypen  
Farbätzungen  
Offsetreproduktionen  
Retuschen Reinzeichnungen

SIGERT VERLAG GMBH, GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN 33 BRAUNSCHWEIG, EKBERTSTRASSE 14

**elektrik**  
W. KÖRBER KG.

Großhandel für Elektro- u. Industriebedarf  
Technische Artikel u. Autozubehör  
Rundfunk, Fernsehen u. Beleuchtungskörper  
**33 BRAUNSCHWEIG**  
Heinrich-Büssing-Ring 41 · Postfach 21 49  
Ruf (0531) 7 00 91 · Fernschreiber 09 52 843



**HELMUT SIEMENS**  
**ESSO Servicenter**

Braunschweig, Wendenstraße 12, Telefon 44261

**Selbstbedienung** — selbst tanken, billiger tanken

**Automatische Waschanlage** — Ihr Wagen wird in wenigen Minuten gewaschen

**Alles fürs Auto** — Ständig Sonderangebote bei großer Auswahl

14. 5. um den Einzug ins Finale gespielt. Das Endspiel ist auf den 4. 6. angesetzt. Wir drücken jedenfalls unseren Amateuren, die ja auch nach den bisher ausgetragenen Punktspielen in der Meisterschaft der Landesliga Niedersachsen in der Spitzengruppe liegen, die Daumen. Wa.

## Zum Ausbau unseres Stadions

Ein weiterer wesentlicher Schritt beim Ausbau unseres Stadions erfolgte am 17. März 1975 in einer Gesprächsrunde des Präsidiums mit maßgebenden Vertretern von Bund, Land und Stadt im Eintracht-Stadion. Aus dem Bonner Innenministerium war erschienen Ministerialrat **Dr. Michel**, vom Niedersächsischen Kultusministerium **Reg.-Dir. Bringmann** — deren Anwesenheit wir dem ehemaligen Mitglied des Bundestages **Walter Schmidt** zu verdanken haben — städtischer-

seits für den in Israel weilenden OB Jaenicke, den im Krankenhaus befindlichen Oberstadtdirektor Weber und den verhinderten Vorsitzenden des Sportausschusses, Clemens, die Ratsherren **Jäcker** und **Sehr**, städt. Rat **Eisenbeiß** vom Sportamt, Herr **Sacher**, Assistent des Oberstadtdirektors, **Walter Schmidt**, Bundestagsabgeordneter **Dr. Oetting** und Fraktionsvorsitzender der SPD, **Leitow**.

Die unsere Mitglieder interessierende Frage, wann und wie es weiter geht, läßt sich nach dem Gespräch nicht präzise beantworten. Fest steht die finanzielle Zusage im Rahmen der vorliegenden Bestimmungen, zu deren Voraussetzung bereits vorliegende Pläne ergänzt werden müssen. Eines ging aus den Worten aller Beteiligten hervor: wir dürfen hoffen, unsere Gegengerade und Haupttribüne in vorausschaubarer Zeit ausbauen zu können. Gr.




---

## JUGENDSEITE

---

Im zweiten Monat dieses Jahres wurde das Fußballturnier veranstaltet. Es war schade, daß die Mannschaften der weiblichen Jugend kurzfristig abgesagt haben. Da es denen, die teilgenommen haben, Spaß gemacht hat, ist eine Wiederholung, vielleicht auch als Handballturnier, vom VJA gepant. Hier nun einmal alle Sieger:

Jugend A: 1. Hockey  
2. Fußball

Jugend B: 1. Hockey  
2. Handball

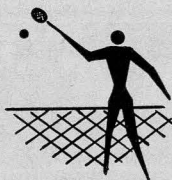
Jugend C: 1. Leichtathletik  
2. Handball

Jugend D: 1. Fußball  
2. Fußball

Auf der letzten VJA-Sitzung wurde das Programm für dieses Jahr festgelegt:

1. Kinderfasching am 10.2.  
Diese Veranstaltung ist schon gelaufen. Sie war genauso gut besucht wie die Weihnachtsfeier oder andere Veranstaltungen für die Jüngeren.
2. LA-Wettkämpfe
3. Fahrradturnier
4. Berlinfahrt vom 28. 9. — 4. 10. 1975

hr





TANKHAUS  
**ALFRED HERBST**

Bültenweg 46 · Ruf 33 26 47

Wagenpflege · Batterieladestation  
Reifen-Auswuchtgerät  
Scheinwerfer-Einstellgerät  
Motortester

**EINTRÄCHTLER**

**Berücksichtigt beim Einkauf  
unsere Inserenten!**

**LUDWIG** *Thlendorf*

Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel  
Bau- und Möbelbeschläge · Werkzeuge · Bastlerbedarf  
Gartengeräte · Heimwerker-Maschinen

**BRAUNSCHWEIG · ACKERHOF · RUF 4 62 88 · Blaue Rabattmarken**

**Sport-GOTHMANN**

**BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 5 5103/04**

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTGERÄTE



Seit 1896

*Gustav Rieck*

**DAMEN -  
UND HERRENBEKLEIDUNG**

33 Braunschweig · Altstadtmarkt 11 · Telefon 44135

## Jugenderholung 1975 auf einen Blick

1. **Braunlage/Harz**  
Vom 17. Juli — 6. August 1975  
Unterkunft im Landschulheim  
Teilnehmerkreis 8—11 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 375,—
2. **Kramsach — Tirol/Österreich**  
Vom 27. Juni — 17. Juli 1975  
Unterkunft im Jugendheim  
Teilnehmerkreis 12—14 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 375,—
3. **Kramsach — Tirol/Österreich**  
Vom 16. Juli — 5. August 1975  
Unterkunft im Jugendheim  
Teilnehmerkreis 14—16 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 375,—
4. **Bornholm/Dänemark**  
Vom 27. Juni — 12. Juli 1975  
Unterkunft in der Jugendherberge  
Teilnehmerkreis 14—16 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 410,—
5. **Ookenburgh/Holland**  
Vom 25. Juli — 6. August 1975  
Zeltlager  
Teilnehmerkreis Jg. 1961—1964  
Teilnehmerbeitrag DM 240,—
6. **Schwennauhof/Ostsee**  
Vom 22. Juli — 6. August 1975  
Unterkunft in Blockhütten  
Teilnehmerkreis Jg. 1962—1965  
Teilnehmerbeitrag DM 260,—
7. **Langeoog/Nordsee**  
Vom 26. Juni — 10. Juli 1975  
Zeltlager  
Teilnehmerkreis Jg. 1959—1961  
Teilnehmerbeitrag DM 240,—
8. **Saas-Grund/Wallis (Schweiz)**  
Vom 26. Juni — 13. Juli 1975  
Unterkunft im Sporthotel  
Teilnehmerkreis 15—17 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 405,—
9. **Caorle — Adria/Italien**  
Vom 11. Juli — 27. Juli 1975  
Unterkunft im Jugendhotel  
Teilnehmerkreis 15—17 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 395,—
10. **LA VILLA — Dolomiten/Italien**  
Vom 27. September — 12. Oktober 1975  
Unterkunft im Jugendhotel  
Teilnehmerkreis 15—17 Jahre  
Teilnehmerbeitrag DM 405,—

## Schwimm-Abteilung

### Die Geheimnisvollen

Die Uhr zeigt zwar erst etwas mehr als die fünfte Abendstunde, doch ist es bereits stockdunkle Nacht. Das Sportgelände der Technischen Universität scheint verlassen. Wenn man von vereinzelt Torschreien aus der nahen Traglufthalle absieht, meint man, auf einem Friedhofgelände zu stehen. Die Aschenbahn, etwas weichlich im Belag, dient zwei vermummten Gestalten als Unterlage für einen verbissenen Kampf mit dem eigenen Schweinehund. Eine Runde, zwei Runden, das Keuchen der strapazierten Atemwege nimmt zu, drei Runden, vier Runden — immerhin bereits 1600 Meter in echt deutschen Maßeinheiten — das Tempo

wird gesteigert, die Ellenbogenarbeit läßt einen brutalen Schlußspurt vermuten.

Läuft man hier vielleicht um sehr viel Geld, eine Wette etwa? Oder bereiten sich angehende Superstars auf den ersten Mittelstreckenlauf der kommenden Saison vor? Sind es gar zwei Wahnsinnige, die sich mutwillig zu Tode strampeln wollen?

Es ist zu tiefe Nacht. Das Geheimnis bleibt.

### Wasserballer steigern sich

Eigentlich könnte man getrost von einer enormen Steigerung sprechen, sieht man alles im Hinblick auf die so propagierte Breite. 60 Was-





serballer aller Alterskategorien betreiben mit-  
lerweile alles, was es im Sport Schönes gibt.  
Von der Leistung bis hin zur Unterhaltung.

Dabei ist die Bundesliga unser Aushängeschild.  
Nachdem kürzlich, in Berlin-Schöneberg, der  
berühmte Knoten geplatzt ist, übertrug sich dies  
auch gleich auf alle anderen Akteure.

Endlich, nach neun sieglosen Begegnungen mit  
Gleichgesinnten, kamen die ersten doppelten  
Punkte. Besonders erfreulich: „Der erste Sieg  
über das Denkmal Poseidon Hamburg!“ Ein  
dramatischer Kampf brachte uns einen 5:4-Er-  
folg, an dem es nichts zu deuten gab.

Unser ärgster niedersächsischer Rivale „Wa-  
spo-Kneipp Hannover“, ein Großverein mit  
12000(!!!) Mitgliedern, einer eigenen Freibade-  
anlage mit Heizung und **vorschriftsmäßigen Ma-  
ßen** und natürlich für den Winter das Stadion-  
bad, erlitt gegen unsere Erste nun auch die er-  
ste Saisonschlappe.

Selbst die Totalhinausstellung ihres kampfkräf-  
tigste Spielers Vibrans nach 15 Spielminuten  
ohne Ersatz, konnte die die Leistung unseres  
Teams in keiner Weise schmälern. Hatten doch  
die Leinestädter bis zu diesem Zeitpunkt außer  
einem verwandelten Strafwurf keine echte Tor-  
chance.

Die I. kann nun trotz des verpatzten Starts in  
Hamburg (0:6 Punkte) noch in die Endrunde des  
DSV-Pokals vordringen. Siege allerdings sind  
dann am 22./23. März in Hannover Pflicht.

#### **Tabelle vor dem letzten Turnier in Hannover:**

Spandau 04 Berlin	27:17	12:0
Poseidon Hamburg	32:21	6:6
<b>EINTRACHT</b>	<b>21:26</b>	<b>4:8</b>
Waspo-Kneipp	16:32	2:10

Während unsere II. Herrenmannschaft im Nord-  
Pokal (mit Waspo I. und Wasserfreunde 98)  
durch hervorragende Kritiken von sich reden  
macht, überrascht die vielgeschmähte III. durch

## **Unser Mitarbeiter...**

Jürgen Böttger  
**Braunschweig**  
Fuchstwete 1  
Telefon: (0531) 55304  
Jahrgang: 1936  
Für Wüstenrot tätig  
seit 1965



## **...Ihr Wüstenrot- Berater.**

Der richtige Mann für  
Finanzierungsfragen,  
Steuertips,  
Probleme der Alters-  
und Familienvor-  
sorge, Geldanlagen,  
Fertighäuser +  
Häuser zum Selber-  
bauen.

**Das sicherste Sparkonto  
ist ein eigenes Haus.**

# **wüstenrot**

Deutschlands größte Bausparkasse

zum Teil gekonntes Spiel, aus dem aber unverkennbar auch ein Schuß Humoristik herauszusehen ist.

Im Vordergrund stehen für beide Vertretungen im Winterhalbjahr die Spielmöglichkeiten. Meistertitel werden erst im Sommer vergeben.

Unbemerkt hat sich die I. Jugend den Bezirksmeistertitel geholt und greift ab Anfang März in die Landesmeisterschaft 1975 ein. Sollte sie gar an die großen Erfolge der Jahre 1968/69 und 1971 anknüpfen?

Nicht minder stark, die II. Jugend. Bisher ungeschlagen, führt sie mit 92:15 Toren (11) und 10:0 Punkten die Tabelle der Bezirksjugend B an. Die Schüler stehen in diesem Winter hinter der wirklich starken Truppe des SSC Germania zurück. Doch so groß ist der Abstand wirklich nicht. Es lohnt sich weiterhin zu trainieren, um Anschluß zu finden.

Ein etwas ungewohntes Bild lieferten uns bisher die Mannen um Peter Keck, dem Kapitän der IV. Herrenmannschaft. Sie zieren das Tabellenende der Bezirksliga, in die sie ja erst aufgestiegen waren. Inzwischen wurden die ersten doppelten Punkte geholt und das gleich gegen Titelfavorit Post SV Blau-Gelb Braun-

schweig. Für den Sommer kann man hier mit Sicherheit noch einiges erwarten.

Die Mitglieder unserer I. Mannschaft, Burkhard Pickert (19) und Hermann Gaes (19), gehörten der Norddeutschen Regionalvertretung der Junioren an, die gegen die Regionalverbände Süd und West den Gunst-Pokal ausgespielt hat. Leider waren die äußeren Umstände nicht so, daß man von einer echten Auswahl sprechen konnte. Die Organisation brach bereits vor Beginn des ersten Spiels zusammen, als zum Anpfiff nur „fünf“ Spieler zur Stelle waren. Fürwahr eine Schande für den Norden!!!!

Burkhard Pickert (Junioren) und Hans Heinrichs (A) bekamen Einladungen zu internationalen Aufgaben in Schweden und Italien. Während Torhüter Heinrichs bereits Erfahrungen sammeln konnte, erlebt Pickert seine Feuertaufe im Nationaldreß. Viel Glück.

Leider war bis Redaktionsschluß noch nicht sicher herauszubekommen, wer die vermummten Gestalten im TU-Gelände waren und immer wieder sind. Fest steht, daß es Einträchtler, Wasserballer und solche älteren Semester sind.

Hinweise nimmt die Redaktion gerne entgegen.  
Grüß h

## Basketball-Abteilung

Die Punktspielsaison ging im März zu Ende. Sie brachte unserer Abteilung nicht die gewünschten Erfolge. Die erste Mannschaft verlor einige Punktspiele nur knapp und unglücklich, konnte das Leistungsvermögen der Einzelspieler nicht in eine ebenso starke Mannschaftsleistung ummünzen und verpaßte mit nur zwei Punkten Rückstand den dritten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Regionalliga-Aufstiegsrunde berechtigt hätte. Was jetzt nach der Serie als Enttäuschung gewertet wird, war vorher, nach gerade erfolgtem Aufstieg allerdings nicht Gegenstand der Planung gewesen. Damals hatte man einen gesicherten Mittelfeldplatz angestrebt, eine Zielsetzung, die erst nach dem erfolgreichen Saisonstart anspruchsvoller wurde. Als wesentliche Gründe für das

letztlich nicht mehr befriedigende Abschneiden mögen das kurzfristige Ausscheiden des Trainers gleich nach Saisonstart und der Ausfall des Korbjägers Jütting wegen Verletzung bereits im 6. Spiel für den Rest der Serie neben den genannten spielerischen Mängeln gelten. Als Problem Nr. 1 wird die Besetzung des Trainerpostens bestehen bleiben, weil geeignete Kräfte auch in den eigenen Reihen rar sind und die Verpflichtung eines haupt- oder auch nur nebenberuflichen Coaches an der finanziellen Frage scheitern dürfte.

Die Jugendarbeit unter Rainer Michaelis war in diesem Jahr gekennzeichnet durch erheblichen Zulauf von interessierten jungen Leuten. Dadurch ergibt sich der Zwang, einen zusätzlichen Jugendbetreuer zu finden, um den gehobenen

**Werde Mitglied**  
**im BTSV EINTRACHT**

**Sportler kaufen beim Sportler**  
**SportSüda**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

quantitativen Anforderungen zu genügen. Leistungsmäßig blieben wir im Mittelmaß, eine Entwicklung, die oft zu beobachten ist, wenn die Jahrgangsschwelle in die nächste Jugendklasse überschritten wird. Nicht ganz befriedigend auch das Abschnelden der anderen Mannschaften der Herren.

Gegen Ende der Saison schlich sich sowohl in der 2. als auch in der 3. Mannschaft eine gewisse Basketballmüdigkeit und Laschheit ein, die zu vermeidbaren Schlappen und damit nur zu Plätzen im Mittelfeld der Bezirksliga und

-Klasse führte, nachdem beide Teams zu Beginn ganz oben gestanden hatten.

Die Alten Herren der Klasse 2 (32—40 Jahre) enttäuschten bei der Vorrunde zur DM auf Landesebene, verloren sang- und klanglos ihre Spiele und schieden aus. Die AH der Klasse 3 (über 40) dagegen schafften bei allerdings wesentlich kleinerer Konkurrenz durch einen Sieg gegen TURA bei gleichzeitiger Niederlage gegen SSC Schöningen den Sprung in die Zwischenrunde auf Regionalebene.

Hier der Sommertrainingsplan der Basketball-Abteilung (nach den Osterferien):

Dienstag	20—22 Uhr	Raabeschule	(1./2. Herren)
Donnerstag	18—20 Uhr	Heidelberg	(Jugend)
Donnerstag	20—22 Uhr	Heidelberg	(1./2. Herren)
Freitag	19—21 Uhr	Tunica	(Herren allgemein)

## Leichtathletik-Abteilung

### Fortsetzung

Wir, d. h. die Gemeinschaft Eintracht-USC, veranstalteten gleich drei Hallensportfeste in unmittelbarer Folge. So am 22. Januar in der Traglufthalle. Hier hatten wir Weitsprung und Stabhochsprung ausgeschrieben. Von sechs Disziplinen gewannen wir vier. Ulrike Schneider gewann den Weitsprung mit 5,15 m vor Helga Pollähne (4,85), Heike Sievers — noch 14 Jahre jung, sprang bei der weiblichen Jugend 5,10 und hier gehörten uns auch die nächsten drei Plätze durch Birgit Stautz (4,74), Katrin Kasimir (4,61) und Claudia Siemers (4,47). Bei den Frauen setzten sich Gaby Koch (4,87) vor Petra Wohld (4,78) durch. Lutz Stöter war dann bester Stabhochspringer mit 3,40 m.

Am 26. Januar gab dann Hans-Georg Teisner sein Debüt für unsere Gemeinschaft. Es endete mit dem klaren Sieg im Sprinterweikampf über 30 Meter (3.9/3.9/4.0). Das Meeting endete mit 10 Siegen für unsere Farben. Horst Höpftner gewann das Kugelstoßen der Männer mit 12,77 m, Susanne Tanneberger die Hürdenentscheidung über 35 m in 6.1 Sek., Gaby Koch holte sich den

Sieg im Hochsprung der Frauen mit 1,55 m, Lutz Stöter ließ sich den Sieg im Sprinterweikampf nicht nehmen (4.1/4.1/4.0), er gewann auch den Hürdensprint in 5.4 Sek. und das Kugelstoßen der männlichen A-Jugend mit 11,59 m. Dann trug sich Silke Everling in die Siegerliste ein. Sie gewann den Sprinterweikampf (4.5/4.5/4.4). Schließlich war Helga Pollähne mit 1,55 m im Hochsprung der weiblichen Jugend erfolgreich.

Am 9. Februar waren wir wieder Gast in der TU-Halle und wieder hatten wir ein volles Haus. Gemeint sind natürlich die Aktiven, nicht etwa die Zuschauer, die man fast immer an den Fingern einer Hand abzählen kann. Wir hatten einige Ausfälle zu verzeichnen, aber es langte trotzdem noch zu sieben Erfolgen. Susanne Tanneberger gewann abermals den Hürdenlauf in 6.1 Sek., Gaby Koch das Kugelstoßen der Frauen mit 10,43 m, Lutz Stöter war zweimal erfolgreich, nämlich im Hürdenlauf (5.4) und im Hochsprung mit ausgezeichneten 1,90 m, wobei er fünf Zentimeter höher sprang, als in der Männerklasse der Unioner Manfred Spittler. Auch Silke Everling war zweimal siegreich. So im Sprint (4.5/4.5/4.5) und im Hürdenlauf in 5,8

»*Pietät*«  
HEINR. BRANDES

**Bestattungen seit 1872**

Braunschweig · Breite Straße 17  
Telefon \* 4 61 96

**Jederzeit dienstbereit**

Sek. Dann holte Heike Sievers einen Sieg im Kugelstoßen der weiblichen B-Jugend mit 8,52 m. Sie hatte sich u. a. schon beim ersten Sportfest im Hochsprung auf 1,55 m steigern können.

Vor diesem dritten Hallensportfest aber fanden in Berel bei Salzgitter die Bezirks-Crossmeisterschaften statt. Wir hatten ein ansehnliches Aufgebot zur Stelle und konnten, nachdem wir bei den Kreistitelkämpfen zu 10 Siegen kamen, hier mit sechs Erfolgen durchaus zufrieden sein. Da war zunächst Angela Brozat-Essen, die sich den Titel über 1350 m nicht nehmen ließ. Im gleichen Lauf starteten auch die A- und B-Jugendlichen und hier gab es gleich vier Siege für uns. Sabine Hopert gewann den Lauf der A-Jugend und mit Andrea Fliß und Monika Basse auch die Mannschaftsmeisterschaft, dann siegte Andrea Bley in der Wertung der B-Jugend und auch hier wurde der Mannschaftssieg mit Claudia Siemers und Estra Plappert sichergestellt. Beachtlich der zweite Platz von Clau-

dia Siemers in der Einzelwertung. So oder so gesehen müßten in diesem Jahre ein bis zwei gute Staffeln über 3 x 800 m möglich sein. Einen weiteren Mannschaftssieg schafften die A-Jugendlichen Hartmut Hoppenworth, Jörg Ramdor und Thomas Mötzing. Zu erwähnen auch der dritte Rang von Martin Süplie bei den Schülern unter immerhin 40 Läufern und der gleiche Platz für Vater Süplie in der Wertung der Altersklasse III.

Hans-Georg Teisner ging zweimal bei nationalen Veranstaltungen an den Start. So in Minden und Berlin. In Minden war er der Sieger im Sprint und in Berlin gab es gleich vier Sieger zeitgleich. Nach diesen Tests entschied sich Hans-Georg für einen Nichtstart bei den Deutschen Hallenmeisterschaften, da die Vorbereitungszeit doch nicht ausgereicht hatte, um in Stuttgart möglicherweise den Endlauf zu erreichen.

W. K.

## Hockey-Abteilung

Grund zur Freude gab es wieder einmal innerhalb der Hockeygemeinschaft unseres Vereins und sicherlich darüber hinaus auch bei den Mitgliedern anderer Abteilungen und des Vorstandes. Es waren wieder einmal die Leistungsmannschaften — 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft — die am Sonntag, dem 23. Februar 1975, von sich reden machten. An diesem Tage um 12.07 Uhr stand fest, daß die Braunschweiger Eintracht **über eine weitere Bundesliga-Mannschaft verfügt. Etwa 5 Stunden später fiel ein Deutscher Meistertitel der Eintracht zu.** Der Bundesliga-Aufstieg unserer 1. Herrenmannschaft wurde in einem dramatischen Spiel am Sonntagvormittag in der hiesigen Sporthalle erreicht, während die 1. Damenmannschaft in Frankenthal mit einem 3:1-Sieg über den FC Brandenburg erneut den Titel eines Deutschen Damenhockeymeisters nach Braunschweig holte. Beide Teams haben ihre Erfolge einer fleißigen Trainingsarbeit, guten Kameradschaft und letztlich damit verbunden einer aufsteigenden Form zuzuschreiben. Wie es im einzelnen bis zum Erringen des

Titels bzw. des Bundesliga-Aufstiegs kam, soll nachstehend skizziert werden.

### 1. Damen

Eingeweihten ist bekannt, daß diese Mannschaft in der Runde um den Titel eines Niedersachsen-Meisters nicht gefährdet ist. Zum 12. Male — zum 10. Mal nacheinander — sicherte sich der letztjährige Deutsche Damenhallenhockeymeister wieder einmal mehr den Niedersachsen-Titel. Ein Teil der Ergebnisse, die hier angeführt werden sollen, sprechen für sich. So gewannen die Blau-Gelben gegen Hannover 78 mit 9:0, gegen den BTHC mit 8:0 und gegen Eintracht Celle mit 10:1. Das 10:1, das heißt das Tor der Mannschaft aus der Nachbarstadt Celle, sollte auch das Einzige bleiben, was die gegnerischen Stürmerinnen bei unserer Torfrau Christel Lau unterbrachten. Sicherlich war manches Spiel unserer Damen kein Spaziergang, aber letztlich doch eine klare Sache. Bereits im letzten Jahr wurde vom Chronisten angeschnitten, daß in







Hohe  
Auszeichnungen  
im In- u. Ausland

# BRUNO KUNATH

**Fleischwarenfabrik  
BRAUNSCHWEIG**

Mittelweg 4

Fernruf 34 09 41

*Die Bezugsquelle der „echten  
Braunschweiger“ Wurstwaren*

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweig, Hildesheim und Wolfsburg  
Goslar · Bad Harzburg · Wolfenbüttel · Vechelde

**KUNATH –Wurst ...in aller Mund!**

Pack- und Einschlagpapiere  
für jeden Verwendungszweck  
mit und ohne Druck

Tüten und Beutel  
mit und ohne Druck

Bäckerfaltenbeutel

Zellglas- und  
Kunststoffbeutel

Wasserdichte Papiere

Pappteller aller Art

Einweggeschirr

## OTTO BRETSCHNEIDER

Papier- und Tütengroßhandlung

**BRAUNSCHWEIG**

Autorstraße 3 · Fernruf 7 62 67



**das erfrischt  
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 G

Niedersachsen die Gegner für unsere Mannschaft schlicht und einfach zu schwach sind. Die Spielerinnen werden in der Runde um den Niedersachsen-Titel zu wenig gefordert und können bedingt dadurch bei größeren Aufgaben zwangsläufig einmal in das Hintertreffen geraten. Nachfolgend der Tabellenstand um die Niedersachsen-Meisterschaft:

	Punkte	Tore
1. Eintracht Braunschweig	10:0	43:1
2. VfV Hildesheim	6:4	13:7
3. Braunschweiger THC	4:6	11:15
4. Eintracht Celle	4:6	11:20
5. HC Hannover	3:7	8:16
6. Hannover 78	3:7	5:19

Somit war die Mannschaft wieder einmal für die Runde der Norddeutschen Meisterschaft qualifiziert. Nach der Absage des Vertreters aus Schleswig-Holstein waren nur 5 Mannschaften am Start, die um den Titel eines Norddeutschen Hallenhockeymeistes kämpften. Auch hier spiel-

ten wieder die Eintrachtdamen ihre dominierende Rolle aus. Die bereits am 1. und 2. Februar in Braunschweig absolvierten Spiele brachten 3 Siege und damit einen Punktestand von 6:0. In den Spielen wurde der 2. Niedersachsenvertreter VfV Hildesheim mit 12:1 und die Vertreter Hamburgs, Marienthal 5:1 und UHC 6:1, geschlagen. Vor dem letzten Spiel gegen den Vertreter aus Bremen war damit den Damen der Nordtitel schon sicher. Ein Wochenende später stand also in Delmenhorst nur noch ein Spiel gegen den hanseatischen HC Bremen auf dem Spielplan. Bei energischer Gegenwehr wurde dennoch dieser Club mit 2:1 bezwungen, so daß sich zum Schluß folgender Tabellenstand ergab:

	Punkte	Tore
1. Eintracht Braunschweig	8:0	24:4
2. UHC Hamburg	6:2	18:11
3. Marienthaler HC	4:4	17:16
4. VfV Hildesheim	2:6	16:23
5. Hanseatischer HC Bremen	0:8	7:19

## Empfang der Deutschen Meister durch die Stadt am 28. Februar 1975 in der Braunschweiger Stadthalle



OB Jaenicke, dahinter Präsident Fricke, der Vorsitzende der Hockeyabteilung, Dr. Ewert, Oberstadtdirektor Weber.

Mit dem sicheren Gewinn der Nordmeisterschaft war die Mannschaft wieder für das Endturnier um den Titel eines neuen Deutschen Hallenhockeymeisters qualifiziert.

Es galt am Wochenende, dem 22. und 23. Februar 1975, in Frankenthal — einer Stadt, die durch den Herrenhallenhockey bekannt geworden ist — den im letzten Jahr gewonnenen Titel zu verteidigen. Unsere Mannschaft befand sich in der Gruppe mit den Gegnerinnen des HC Heidelberg, Schwarz-Weiß Neuss und Rot-Weiß Stuttgart.

Wie schon häufig gesehen, tut sich unsere Mannschaft im ersten Spiel recht schwer. So war es auch wieder beim Beginn der Turnierrunde in Frankenthal. Trotz überlegenen Spieles und vieler Torchancen wurde nur gegen die Damen des HC Heidelberg ein 2:2 herausgeholt. Noch am gleichen Tage, dem Samstag, wurde aber dafür der Gegner des Westens, Schwarz-Weiß Neuss, mit 8:2 geschlagen. In diesem Spiel stimmte wieder einmal alles in der Mannschaft. Der Sieg in dieser Höhe ist auch verdient. Es galt nun am Sonntag gegen die Rot-Weißen aus Stuttgart mindestens ein Unentschieden zu erspielen, um damit den zweiten Platz in der Gruppe zu erreichen und die Chance ins Endspiel zu kommen, zu wahren.

Rot-Weiß Stuttgart, schon manchmal ein unbequemer Gegner unserer Mannschaft, erwies sich wieder einmal mehr als hartnäckiger Gegner. Letztlich behielten die Blau-Gelben mit einem 4:3-Sieg die Oberhand und wurden mit diesem Siege Gruppenerster. Im Überkreuzspiel — Zweiter der weiteren Gruppe — stieß man auf den THC Hanau. Diese Mannschaft war noch in guter Erinnerung, schließlich entführte sie im November den „Feldschlößchen-Cup“ in ihre Heimatstadt, in dem sie unsere Mannschaft mit 2:1 besiegte. Durch Konzentration, Ausgeglichenheit und Spielverständnis ließ man diesmal den Gegner nicht zum Zuge kommen und gewann verdient — auch in der Höhe — mit 4:1. Damit war der Sprung in das Endspiel geschafft. Unsere Damen standen nunmehr vor der Aufgabe, den Titel des Deutschen Hallenhockeymeisters zum 3. Mal hintereinander in die Löwenstadt zu entführen und damit den Hat-Trick zu vollbringen.

Gegenüber dem Vorjahre war es leichter, schließlich den Sieg mitzunehmen. Es fand keine Verlängerung und auch kein Siebenmeter-Schießen statt. Die Eintracht-Mannschaft führte bei Halbzeit mit 2:0 Toren und siegte schließlich insgesamt verdient mit 3:1. Die erfolgreichen Spitzen in diesem Teffen waren Ingrid Bruckert, Margit Müller und Ulla Sausner. Die Damenwar-

tin des Deutschen Hockeybundes äußerte sich auch wie folgt:

„Eintracht ist eine echte Turnierrmannschaft, die sich finden kann. Der Erfolg wurde nicht mit Glück errungen, sondern souverän erspielt.“

Ein solches Lob sollte in den Ohren aller Beteiligten sehr gut klingen. Dank gilt den Spielerinnen, die neben dem Namen Eintracht auch wieder den Namen der Stadt Braunschweig in der Öffentlichkeit populär gemacht haben. Aber auch einen Dank gilt dem Betreuer Herrn Blumenberg, dem Abteilungsleiter, Herrn Dr. Horst Ebert. Deutscher Damenhallenhockeymeister 1975 können sich die Spielerinnen Christel Lau, Ingrid Bruckert, Hannelore Blumenberg, Gudrun Scholz, Annegret Vofrei, Margit Müller, Eva Pagels, Irmgard Rahmel, Ulla Sausner, Karen Hau-de und Gabi Seifert nennen.

Die Abteilungsführung setzt sicherlich weiter auf diese Mannschaft und hofft, daß der Titel im kommenden Jahre ein weiteres Mal erfolgreich verteidigt werden kann.

## 1. Herrenmannschaft

Auch dieser „Truppe“ ist am Anfang des Jahres 1975 zu gratulieren. Schafften sie doch neben dem Erringen der Titel eines niedersächsischen und norddeutschen Hallenhockeymeisters, den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse im Hallenhockey, die Bundesliga. Unter dem so berühmten und bekannten Strich betrachtet, ist der errungene Erfolg nicht viel weniger wert als der der Damenmannschaft. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß der errungene Platz in der höchsten deutschen Spielklasse im Hallenhockey gehalten werden kann und unsere Mannschaft nicht wieder nur eine einjährige Zugehörigkeit beschieden sei. Die Voraussetzungen sind durchaus gegeben, obwohl sich der Abteilungsvorstand darüber im klaren ist, daß vielleicht der eine oder andere Posten, wenn nicht in der Stammbesetzung, doch im Bezug auf Auswechselspieler, besser zu besetzen ist. Damit soll selbstverständlich keine negative Beurteilung unseres derzeitigen Spielermaterials in Erwägung gezogen werden. In den Spielen, die zu absolvieren galten, stand hier jeder seinen „Mann“. Doch taucht die Frage auf, ob letztlich mit dem vorhandenen Spielermaterial die Zugehörigkeit zur Bundesliga über ein Jahr hinaus verlängert werden kann.

Auch hier soll der Weg bis zum Aufstieg in die Bundesliga kurz zusammengefaßt werden.

Ähnlich wie ihre Vereinskameradinnen, die Spielerinnen der ersten Mannschaft, absolvierten die Herren die Spiele um den Titel des Niedersachsenmeisters. Jedes Spiel einzeln zu kom-

mentieren oder darüber zu berichten hieße hier, den Rahmen zu sprengen, weil keine Gruppeneinteilung bestand, sondern jedes teilnehmende Team gegen jede andere Mannschaft antreten mußte. Die einzelnen Spiele fanden in Braunschweig, Hannover und Celle statt. Der Vergabe des Hockeytitels stand eine weitere Bedeutung zu. Für die Saison 1975/76 wurde eine neue Nordoberliga gegründet. Zwangsläufig mußte darum der Kampf um die ersten drei Plätze mit Einsatz und Siegeswillen geführt werden. Für diese neue Nordoberliga hatte sich unsere Mannschaft bereits nach sieben Spielen mit 14:0 qualifiziert. Der 4. nach sieben Spielen, die Eintracht aus Hildesheim, wies bereits 6 Minuspunkte auf, und daß beim Ausstehen von nur zwei Spielen. Trotz der vorhandenen Sicherheit schworen sich die Blau-Gelben, den Niedersachsensentitel im sogenannten „Durchmarsch“ zu holen. In Celle, dem letzten Spielort, fiel auch schließlich die Entscheidung. Mit einem Verhältnis von 18:0 Punkten und 67:4 Toren wurden unsere Herren mit fünf Pluspunkten und dem ausgezeichneten Torverhältnis Niedersachsensmeister vor dem HC Hannover. Die schwersten Spiele bzw. die größten Mühen aufzubringen, mußten unsere Herren in Celle, gegen die Gegner Hannover 78 und VfL Wolfsburg. Den Feldspielern sei hier einmal weniger Aufmerksamkeit geschenkt, sondern vielmehr dem Torwart Wolfgang Schulz, der häufig hinter unserem ersten Torwart Loll zurückstehen muß, Er bewies an diesem Tage, daß er auch zu ausgesprochen großer Form auflaufen bzw. in seinem Tor stehen kann. Beide Spiele gingen mit den Ergebnissen von 3:2 gegen Hannover 78 und mit 4:3 gegen den VfL Wolfsburg sehr knapp aus. Erwähnen muß man selbstverständlich bei solchen Begegnungen immer wieder, daß die Gegner alles daransetzen, um den Favoriten zu stürzen oder aus seiner Favoritenstellung zu heben, um zu zeigen, daß er auch nur gleichrangiges Hockey spielen kann. Vielen Attacken beider Gegner, insbesondere die des VfL Wolfsburg, gelang es nicht, auch nur einen Punkt in dieser Runde abzunehmen, obwohl der VfL Wolfsburg bei der Vergabe des Niedersachsensmeistertitels nur Dritter wurde, war er wohl hinter unserer Mannschaft der Verein, der die nächststärkere Mannschaft auf das Spielfeld entsenden konnte. Die Tabelle sah schließlich wie folgt aus:

	Tore	Punkte
1. Eintracht Braunschweig	67:4	18:0
2. HC Hannover	55:34	13:5
3. VfL Wolfsburg	51:33	12:6
4. Braunschweiger THC	43:29	12:6
5. Eintracht Hildesheim	54:55	10:8

6. Hannover 78	37:39	6:12
7. HTC Hannover	28:39	6:12
8. Goslar 08	34:54	6:12
9. Wittekind/Celle	33:55	5:13
10. THC Wolfenbüttel	29:72	2:16

Mit dieser Meisterschaft war nicht nur sichergestellt, daß die Spieler in der neugegründeten Nordliga im kommenden Jahr ihre Spiele absolvieren, sondern auch, daß sie um den Titel eines Norddeutschen Meisters kämpfen können.

Die Spiele um den genannten Titel fanden in Braunschweig und in Delmenhorst statt. Bereits auf heimischen Parkett wurde die 1. Runde mit einem Punktverhältnis von 9:1 und mit einem Torverhältnis von 36:17 abgeschlossen. Zu diesem Punkte — Torverhältnis — kam es durch folgende Siege über die genannten Gegner: Eintracht — Flensburger HC 4:2, Eintracht — Alster Hamburg 8:6, Eintracht — Delmenhorst 9:2, Eintracht — HC Hannover 11:3 und Eintracht — SV Rüssel 4:4.

Nur das letzte Spiel ließ hier einiges zu wünschen offen, so auch der Abteilungsvorsitzende, Dr. Ewert: „Die Herren sind nur schwer zu motivieren. Wenn sie deutlich führen, dann lassen sie häufig die Zügel schleifen.“ Bestes Beispiel ist das 4:4 gegen SV Rüssel. In diesem Treffen lagen wir mit 4:1 in Front. Nach dieser ersten Runde führte unsere Mannschaft die Tabelle mit 9:1 Punkten vor Alster Hamburg mit 7:3 Punkten und dem Flensburger HC mit 6:4 Punkten an. Es folgten daraufhin die Spiele in Delmenhorst, die von unserer Mannschaft wahrgenommen wurden, um sich für die Bundesligaaufliegsrunde zu qualifizieren. Trotz einer Niederlage gegen den Flensburger HC mit 3:5 und einem Unentschieden erreichte unsere Mannschaft deutlich den ersten Platz und errang neben den Damen damit den zweiten Titel eines Norddeutschen Hallenhockeymeisters. Der Endstand der Tabelle sah wie folgt aus:

1. Eintracht Braunschweig	10:3 Punkte
2. Club an der Alster	13:7
3. Flensburger HC	13:7
4. SV Rüssel	12:8
5. HC Hannover	4:16
6. HC Delmenhorst	1:19

Mit dieser Leistung bewies unsere Herrenmannschaft, daß sie neben Klipper Hamburg und dem DHC Hannover, beides Bundesligavertreter, im Norden zur Spitzenklasse gehören. Es galt nun den Aufstieg in die Bundesligagruppe Nord zu schaffen, aber wenn das nicht, zumindest anzustreben. Dieses ist letztlich auch gelungen.

Teilnehmende Mannschaften zur Aufstiegsrunde zur Hallenhockeybundesliga waren der Kahlen-



berger Hockey- und Tennissclub, die Neukölner Sportfreunde, der Club an der Alster und unsere Mannschaft.

Im ersten Spiel standen sich der Vertreter aus dem Westen, der Kahlenberger Hockey- und Tennissclub und die Mannschaft aus Eintracht Braunschweig gegenüber. Unsere „Truppe“ begann nicht sehr erfolgversprechend, lag sie doch 0:1 und 1:2 hinten. Nach einem Unentschieden von 2:2 fand sich die Mannschaft und blieb nachher ständig vorn, um schließlich mit 11:7 das Spiel für sich zu entscheiden.

Danach gewannen die Sportfreunde aus Neukölln gegen den Club an der Alster mit 6:4 (der Verlierer legte Protest ein, er wurde wieder zurückgenommen), so daß damit feststand, daß der Kahlenberger HTC gegen unsere Mannschaft um den Aufstieg in die Bundesliga kämpfte. An diesem Spiel und schließlich an dem Aufstieg waren beteiligt: Loll, Schulze, Mühlau, Kausche, Blumenberg, Klaus Ewert, Beier, Dieter Ewert, Krüger, Mai und Bress.

Es war ein Spiel für die Zuschauer. Keine der beiden Mannschaften konnte einen deutlichen Vorsprung herausspielen. So soll hier nachträglich der Spielverlauf in puncto Toren erwähnt werden. 1:0 Blumenberg, sechste Minute, 1:1 siebente Minute, 2:1 Klaus Ewert, dreizehnte Minute, 3:1 Krüger, siebzehnte Minute, 3:2 neunzehnte Minute, 3:3 einunddreißigste Minute, 3:4 sechunddreißigste Minute, 4:4 Klaus Ewert, dreiundvierzigste Minute, 5:4 Mai, vierundvierzigste Minute, 5:5 siebenundvierzigste Minute und schließlich der Siegtreffer durch Ralf Kausche, fünfundfünfzigste Minute zum 6:5. Ein Jubel in der Halle über den Aufstieg unserer Mannschaft. Der Jubel nicht nur von Seiten der

Vereinsanhänger, sondern auch von Seiten eines Nachbarvereines, der damit in die Nordoberliga aufgestiegen ist. Wir gratulieren der Mannschaft und darüber hinaus dem Betreuer an diesen Tagen, Herrn Dr. Ewert, unserem ersten Vorsitzenden der Hockeyabteilung. Wir wünschen, daß er mit dieser Mannschaft weitere Erfolge in der Bundesliga verzeichnen kann.

## Drei Eintrachtdamen international

Im Januar wurde erstmalig die Europameisterschaft im Damenhallenhockey ausgetragen. Die Spiele wurden in Süd-Frankreichs Stadt Arras vergeben. Durch ausgezeichnete Leistungen in den vorangegangenen Turnieren boten sich der Damenhockeywartin, Frau Barbara Kolbenschlag, gleich drei Eintrachtsspielerinnen an. Es waren Christel Lau, Margit Müller und Gudrun Scholz. Es soll an dieser Stelle nicht nur für die Teilnahme an der ersten Europameisterschaft in der Halle gratuliert werden, sondern es ist auch eine Gratulation für den Gewinn der Europameisterschaft auszusprechen. Einen nicht unwesentlichen Anteil hatten dabei unsere Eintrachtsspielerinnen. Erwähnenswert besonders, daß Gudrun Scholz nach 10jähriger Länderspielpause wieder in ein Nationalteam berufen wurde. Herzliche Gratulation allen Dreien. gr.

## Ehrenvolle Berufung

Zu internationalen Ehren kam das Schiedsrichter-Gespann im Hockeysport **Helga Sebbesse** und **Christa Graßhof**. Am 30. März leiteten die beiden Eintracht-Damen das in Bra (Italien) stattfindende Spiel der Landesmeister von Italien gegen die CSSR.

## Aus der Eintracht-Familie

### Zwei Veranstaltungen der Altherrenschaft

Ihr 20jähriges Jubiläum feierte am 6. Februar ein besonderer Stammtisch innerhalb der Altherrenschaft, der die Zahl seiner Mitglieder beschränkt und festgelegt hat, sich aber nicht als etwas Besonderes betrachtet. Die Gründer hatten es sich einst zur Aufgabe gesetzt und auch bis heute durchgeführt, donnerstags nachmittags dem Training der 1. Mannschaft beizuwohnen und anschließend deren Tun „vor-“ und „nachzuspielen“, daher ihr Name „DONASTA“. Ihm gehören im übrigen auch drei Vorstandsmitglieder bis hinauf zum Präsidenten an.

Mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit stand als größtes Jahresereignis der Altherrenschaft der traditionelle Preisskat am 15. Februar, ohne seinen Mitarbeitern wehe zu tun, seit Jahren der „Erich-Meyer-Skat“. 73 Anbeter der zweiunddreißig Karten teilten sich diesmal im Preis-Segen, der mit DM 2000,— nicht zu hoch gegriffen sein dürfte. Hierbei kam jeder zu seinem „Recht“, wobei es bei der alten Gewohnheit blieb, daß sich die „Geschenke“ — um solche handelte es sich von Mitgliedern und Freunden gestifteten — mit wenigen Ausnahmen im Wert gleichen. „Jetzt kommt Teiwes“, steht an seinem Lieferwagen geistigen Inhaltes. „Otto“ kam auch als Erster mit einer beim Preisskat

sagenhaften Höhe von ca. 1200 durchs Ziel. Alle bedauerten einmal mehr, daß sie bei diesem

Eintrachtfest erst wieder in einem Jahr mitmachen können.  
Gr.

## Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. bis 30. April 1975

- 1. 4. 1933 Georg Köcher,  
1937 Klaus-Jürgen Wedderkopf
- 3. 4. 1898 Alfred Heinrich, 1901 Rudolf Gadau,  
1903 Rudolf Lambrecht,  
1911 Walter Pratzka,  
1924 Rudolf Kahlau,  
1915 Arthur Ewes
- 4. 4. 1939 Joachim Langelüddecke
- 5. 4. 1928 Ludwig Bley, 1938 Bruno Neidhart
- 6. 4. 1902 Walter Neum, 1910 Willi Falkenstein,  
1920 Richard Koal u. Hermann Funke,  
1926 Erich Leitow
- 7. 4. 1925 Walter Bucher
- 9. 4. 1912 Kurt Sauerbrey,  
1929 Balthasar Preis und  
Werner Straßburger,  
1936 Otto Wrehde
- 11. 4. 1908 Ewald Weingärtner,  
1916 Gerhard Plumbohm,  
1930 Joachim Bosold,  
1935 Albert Döna u.
- 12. 4. 1928 Werner Ditzinger,  
1938 Jochen Dauer
- 13. 4. 1895 Georg Repzinski
- 14. 4. 1913 Herbert Günther,  
1927 Herbert Waßmann
- 15. 4. 1907 Heinrich Helmert,  
1917 Gerhard Schultze
- 16. 4. 1909 Kurt Rieck,  
1914 Walter Kryszohn,  
1922 Johann Steininger
- 18. 4. 1922 Willi Leberkühne
- 19. 4. 1927 Hans Könecke,  
1929 Hermann Grote,  
1935 Rolf Berwecke

- 20. 4. 1924 Dr. Herbert Schlüter
- 21. 4. 1911 Herbert Brandes,  
1916 Johannes Fritzsche,  
1918 Rudolf Krause
- 22. 4. 1903 Dr. Joachim Schmidt
- 24. 4. 1909 Alex Quensen, 1932 Joachim Ruth.
- 25. 4. 1898 Karl Sukopp,  
1923 Boris Stojanoff,  
1929 Hermann Kothe,  
1935 Erich Friedrichs,  
1938 Lothar Ehrich,  
1938 Joachim Bieschke
- 26. 4. 1911 Oswald Weingärtner,  
1920 Hans Goemann,  
1928 Victor Siuda
- 27. 4. 1893 Kurt Hendrich,  
1917 Wilhelm Mazegga,  
1936 Eberhard Lange
- 28. 4. 1923 Ulrich Wesser,  
1940 Hans-Henning Weiher
- 29. 4. 1922 Wilhelm Steinmetz,  
1929 Joachim Richter,  
1935 Horst Abend und  
Klaus Dobertin

Die Jubilare dieses Monats: am 3. 4. wurde Arthur Ewes, Lenastraße 9, 60 Jahre, am 6. 4. wurde Willi Falkenstein 65 Jahre, Braunschweig, Greifswaldstraße 55, am 13. 4. wurde Georg Repzinski, Braunschweig, Lohengrinstraße 11, 80 Jahre.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern im Kreise ihrer Familie und Freunde eine frohe Feier und ein glückliches neues Lebensjahr.  
Walter Stege

## Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. bis 31. Mai 1975

- 2. 5. 1931 Dieter Nolle, 1938 Hans Klimtschok  
und Heinz Klimtschok
- 3. 5. 1921 Hans-Günther Schirmer
- 4. 5. 1909 Willi Halbe, 1914 Ernst Hagedorn,  
1916 Walter Buchheister,  
1918 Wolfgang Wille,  
1928 Gerhard Kypke,  
1930 Elmar Schümmer,  
1932 Horst Berke u. Günther Kothe,  
1935 Rolf Redlich
- 5. 5. 1901 Walter Berg,  
1927 Josef Wortmann
- 6. 5. 1918 Wilhelm Velte, 1923 Georg Frassl,  
1934 Alfred Wallis
- 7. 5. 1925 Walter Dietzel,  
1932 Horst Michelsen

- 8. 5. 1913 Herbert Marx,  
1915 Hans-Günther Schiffer
- 9. 5. 1907 Kurt Rieke,  
1928 Hans-Joachim Schiffel
- 10. 5. 1903 Erich Schreiber,  
1916 Herbert Grünhage,  
1923 Helmut Kelpen,  
1930 Rolf Brennecke,  
1931 Enno Focken,  
1935 Klaus-Dietrich Lenuweit
- 11. 5. 1914 Heinrich Kappe, 1917 Oskar Dahle,  
1929 Winfried Herz,  
1936 Erich Lemke
- 13. 5. 1913 Fritz Boreck
- 14. 5. 1939 Jürgen Mecke, 1936 Jürgen Basse

15. 5. 1910 Alfred Weichbrodt,  
1937 Wolfgang Sander und  
Hans-Dieter Schütte
16. 5. 1914 Willem ten Velthuis
17. 5. 1907 Heinz Müller
18. 5. 1920 Johann Preiß
19. 5. 1926 Robert Krake, 1933 Heinrich Beike,  
1936 Dr. Peter Ingwersen
20. 5. 1938 Rudolf Liers
21. 5. 1917 Willi Weber-Wellegehausen,  
1923 Jürgen-Otto Brandes,  
1924 Dr. Helmut Ertinghausen
22. 5. 1914 Adalbert Düning,  
1934 Joachim Wundke
23. 5. 1907 Wilhelm Bartels,  
1924 Burghardt Ewald
24. 5. 1914 Peter Jung, 1934 Heinz Büttner,  
1940 Klaus Elsner und  
Heinz Barnstorf
25. 5. 1901 Alfred Kauerauf,  
1912 Dr. Herbert Müller,  
1929 Helmut Kamp,  
1932 Klaus-Gert Kuhlmann
26. 5. 1928 Hans-Joachim Krieg
28. 5. 1926 Horst Wölke,  
1935 Dr. Klaus Zander
30. 5. 1892 Erich Hannemann,  
1911 Hans Tamme,  
1926 Horst Hötzel,  
1921 Kurt Alpert
31. 5. 1908 Karl Grimm, 1937 Karl-Heinz Kothe

Im Monat Mai haben wir zwei Jubilare: am 8. 5. wird Hans-Günther Schiffer, Braunschweig, Leopoldstraße 28, 60 Jahre und am 15. 5. wird Alfred Weichbrodt, Braunschweig, Thomaestraße 6, 65 Jahre.

Wir wünschen den beiden Geburtstagskindern im Kreise ihrer Familie und Freunde eine frohe Feier und ein glückliches neues Lebensjahr.

Und im Vorgriff auf den Monat Juni die „besonderen Geburtstage“:

2. 6. Dr. Kurt Hopert (75), 6. 6. Karl Buch (80),  
8. 6. Hans Jacob (65), 12. 6. Kurt Kröger (70).  
Walter Stege

## Willi Falkenstein 65 Jahre

Am 6. April feierte unser langjähriger 2. Schatzmeister seinen 65. Geburtstag. Alle Eintrachtler kennen ihn natürlich noch als begeisterten Fußballspieler, in dessen Fußstapfen sein Sohn in unserer Amateurm Mannschaft spielend, getreten war. Doch ist sein Name bekannter als Vorstandsmitglied, das seit vielen Jahren Mitglieder, wenn nötig, an ihre Beitragsrückstände erinnert und gegebenenfalls Ausschußanträge stellen muß. Wir wünschen unserem Ehrenmitgliede vor allem völlige Genesung nach überstandenen Krankheiten.

80 Jahre wird ein weniger bekanntes, aber trotzdem treues Mitglied, **Georg Repszinski**. Auch ihm wünschen wir zu seinem Geburtstag am 13. April alles Gute für fernere Lebensjahre. Gr.

## Walter Kryszohn wurde geehrt

Auf dem Verbandstag in Kiel wurde unser verdienstvolles Mitglied **Walter Kryszohn** vom Leichtathletikverband mit der höchsten Auszeichnung, die er zu vergeben hat, dem **Carl Diem-Schild**, geehrt.

## Grüße erreichten uns von ...

Grüße erreichten uns von der B-Jugend der Handballabteilung aus Skandinavien, Andreas Glindemann und Andreas Hagen aus Frankreich.



Haben Sie es sich schon einmal überlegt?

Unsere

## Lautsprecher-Werbung

bei den Spielen im Eintracht-Stadion erfaßt Tausende von Besuchern aus dem Stadt- und Landkreis Braunschweig.

Holen Sie sich Auskunft in der Geschäftsstelle Eintrachts, Hamburger Straße 210, Ruf (05 31) 32 13 65.

---

Eintracht Braunschweig von 1895 · Monatsheft mit Vereinsnachrichten

---

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65.

Redaktionsschluß: am 18. des Vormonats.

Anzeigenleitung: Joachim Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \*463 63.

Anzeigenschluß: am 24. des Vormonats.

Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr.

Bezugspreis für Vereinsmitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Druckerei und Verlag Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \*463 63

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# EINTRACHT-BRAUNSCHWEIG von 1895

## Vereinsnachrichten

**Fußball:** Deutscher Meister 1967  
Nordd. Meister 1908, 1913, 1974

**Damen-Hockey:** Deutscher Meister Feld 1965, 1969  
Deutscher Meister Halle 1973

**Leichtathletik:** Deutscher Vereinsmeister 1926, 1927, 1929

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball

Vereinselgene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfplatz für ca. 41 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 32 13 79, Geschäftsstelle Ruf 32 13 65, alles Hamburger Str. 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10—12 Uhr, dienstags 17—20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17—18 Uhr · Bankkonten: Norddeutsche  
Landesbank Girozentrale; Commerzbank AG; Deutsche Bank; Bankhaus Nicolai & Co.; Bankhaus Gebrüder  
Löbbecke & Co.; alle in Braunschweig; Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel · Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Nr. 3

BRAUNSCHWEIG · APRIL/MAI 1975

62. Jahrgang

## Ehrenpräsident Dr. Kurt Hopert wurde am 2. Juni 75 Jahre alt

Der sportliche Werdegang unseres Ehrenpräsidenten **Dr. Kurt Hopert** im Führungsgremium unserer Eintracht reicht zurück ins Jahr 1937, als er unserem unvergessenen **Hans Zander** als weiterer stellvertretender Vorsitzender dem Vereinsführer **Benno Kuhlmann** zur Seite gestellt wurde.

Waren schon die sportlich, wirtschaftlich und politisch bewegten Jahre bis zum Ausbruch des Krieges mit seinem Namen verknüpft, erwarb er sich danach — zunächst als 1. Vorsitzender der 50er Jahre und später als „Präsident“ unserer großen Gemeinschaft — „unsterbliche“ Verdienste bis zu seinem, aus Überlastung und Gesundheitsrücksichten immer wieder hinausgeschobenen Ausscheiden im Dezember 1965.

In seinen vier Jahrzehnten, in denen wir mit unseren neun Abteilungen einen ungeahnten Aufschwung zu verzeichnen haben, in denen Wahrzeichen und Schwerpunkte wie Fußball-Vertragsliga und -Bundesliga, der Bau der Flutlichtanlage, die Stadionerweiterung und sein



# BLOCK

## AM RING

33 Braunschweig  
Gifhorner Straße 151  
Telefon (0531) \*3 1506



Ausbau in seine Amtszeit fielen, erwies sich unser Ehrenpräsident als mutiger Optimist, der seine „Eintracht“ weit vorausschauend in vielem an die Spitze unseres Landesverbandes stellte, um die wir von manchen norddeutschen Vereinen beneidet wurden.

Planung und Schaffung der Bundesliga gehört zu seinem größten persönlichen sportlichen Erfolg. Welch großen monumentalen Wert hatte sie auch für unseren Verein, wenn wir die Jahre vor 1962 mit der Gegenwart vergleichen.

Wie hier, trugen ihm zuweilen seine eigenwilligen Wege auch im Kreise seiner Mitarbeiter Är-

ger ein. Aber ein Jurist ist dergleichen gewohnt, auch, daß er zum Schluß Recht behält.

Auch im Norddeutschen Fußball-Verbande stellte Dr. Hopert sein lange verwaltetes Amt als Vorsitzender des Spielausschusses zur Verfügung. Der NFV ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

An der Schwelle eines neuen Zeitabschnittes wünscht ganz Eintracht ihrem Ehrenpräsidenten von Herzen weitere Vitalität, um noch recht viele Jahre Freude an den blau-gelben Farben zu haben und Anteil nehmen zu können an den Erfolgen unseres Vereins, dem der 75jährige in Treue gedient hat.

Gr

## Auf Beschluß des Präsidiums vom 20. 5. 1975 werden mit Beginn der Saison 1975/76 folgende Regelungen eingeführt:

1. Die Dauerkarten werden versehen mit folgender Abkürzung: A—B—C, Nr. 1—17 und Nr. I—V.
2. Mit Beginn der Saison 1975/76 und der Übernahme des Vorverkaufs durch uns gibt es nur noch einen Kartenpreis, im Vorverkauf tragen wir nur wie bisher in früheren Jahren die Gebühr, d. h. netto DM 0,18 bei Stehplatz- und DM 0,36 netto bei Sitzplatzkarten. Die bisherigen Kassenpreise werden also auch Vorverkaufspreise, der Vorverkauf erfolgt im Namen und für Rechnung des BTSV „Eintracht“ v. 1895.
3. Die Dauerkarten für die Kurven werden beibehalten. Es gibt viele Besucher, die nur in die Kurve gehen und die Gegengerade meiden!
4. **Sonderausweise und Jugendmitglieder**  
Unsere Sonderausweise bleiben in der bisherigen Form bestehen.

Für unsere jugendlichen Mitglieder wird eine neue Kartengruppe eingeführt. Entsprechend der Handhabung der anderen Bundesligavereine müssen wir aus steuerlichen Gründen mit Beginn der kommenden Saison einen Eintrittspreis von DM 1,— pro Spiel erheben.

Organisatorisch müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, daß an „3 Sondereingängen“ diese Jugendkarten sowie die verbilligten Karten und die Schiedsrichter Einlaß finden.

5. Der Vorverkauf mit „Beziehungen“ in der Geschäftsstelle ändert sich insofern, als auch hier die Kassenpreise Anwendung finden, die Vorverkaufsgebühr fließt uns dann so oder so zu.
6. Verbilligte Karten werden durch unseren Vorverkauf nur noch in beschränkter Anzahl, d. h. 1500 Stück pro Spiel in den Vorverkauf gegeben.

Die Rentnerfrage ist u. E. nicht zu lösen, es gibt reiche und arme. Wir werden uns an die bisherige Lesart halten: Arbeitslose, Rentner, Schüler, Studenten gegen Ausweis, Bundeswehr und Polizei in Uniform.

# Herrenkleidung



Das große Spezialhaus für Herrenkleidung

BRAUNSCHWEIG, WAISENHAUSDAMM 4

## Eintrachtsspiele im April/Mai 1975

1. April	Hertha BSC Berlin — Eintracht	3 : 1
5. April	Eintracht — VfB Stuttgart	6 : 0
12. April	Eintracht — Kickers Offenbach	1 : 0
13. April	Kreis-Ausw. Uelzen — Eintracht (Platz an der Sonne)	2 : 1
19. April	1. FC Köln — Eintracht	3 : 0
26. April	Münchberg — Eintracht	0 : 7
27. April	FC Amberg — Eintracht	0 : 1
1. Mai	FC Burgwedel — Eintracht	0 : 6
3. Mai	Eintracht — Wuppertaler SV	1 : 1
10. Mai	FC Schalke 04 — Eintracht	1 : 1
24. Mai	Eintracht — Hamburger SV	1 : 2
31. Mai	Werder Bremen — Eintracht	0 : 0

Was zu Anfang gegen **Hertha BSC Berlin** im Pokalspiel (4:1) und im Erst-Meisterschaftsspiel (2:1) möglich war, sollte im Berliner Rückspiel nicht gelingen. Wir verloren mit 1:3.

Der abstiegsbedrohte **VfB Stuttgart** zeigte in Braunschweig so wenig, wie kein bisheriger Gast. Das Resultat von 6:0 war noch sehr schmeichelhaft. Unsere Mannschaft erzielte sechs wunderbare Bilderbuchtore und demonstrierte Fußball wie er von ihren Anhängern immer gewünscht wird. Doch nicht jeder Gegner läßt solche Kombinationszüge zu, wie sich beim nächsten Spiel erweisen sollte.

Was die **Offenbacher Kickers** im Nachholspiel am 12. April bei ihrer 0:1-Niederlage an Defensivstrategie eine Stunde lang boten, war ebenso schön wie gekonnt. Wenn alle Vereine in ihren Auswärtsspielen nach gleichem Rezept handelten, würden unsere Plätze bald leer bleiben. Erst in der Schlußphase zeigten die Kickers ihr anderes Gesicht und brachten unsere Abwehr mehr als einmal in Verlegenheit.

Tags darauf spielte unsere Mannschaft zu Gunsten der Aktion „Sorgenkind“ gegen eine **Uelzener Kreisauswahl** in Uelzen 2:1.

In **Köln** lag unsere Mannschaft gegen den 1. FC schon zur Halbzeit mit 0:3 hinten, wie in drei Jahren zuvor. In der zweiten Halbzeit sah unsere Mannschaft gut aus, aber ein Sieg in Köln...?

Das Wochenende vom 26./27. April führte unsere Mannschaft zu zwei Aufstiegs kandidaten der Bayernliga nach **Münchberg** und **Amberg**.

Im Münchberger 7:0 war von einem gelungenen Test mit dem Amateurspieler **Feuerhahn** (Trai-

ner Zebec ging es um eine gründliche Prüfung des für einen Vertrag zur Debatte stehenden Amateurspielers) die Rede. Mannschaftsbetreuer Keune: „Es war nach langer Zeit unser bestes Privatspiel“. Trainer Zebec: „Feuerhahn könnte einspringen, falls Hollmann seinen Vertrag nicht verlängert.“

In Amberg trat die Mannschaft wesentlich kürzer und gewann durch ein Kopfballtor von Frank mit 1:0.

Bei dieser Gelegenheit ein Wort zu unserem Nachwuchs. Ohne Namen zu nennen, wollen es alte Fußballspieler des Vereins, die jahrelang die Entwicklung verfolgen und sich zu Urteilen berufen fühlen, zumal sie jahrelang an verantwortlicher Stelle des Vereins standen, nicht wahr haben, daß aus unserem Nachwuchs nicht mehr herauszuholen ist. Sie erinnern sich ihrer Entwicklung als 17—18jährige, in der sie wie spätere Generationen den gewiß nicht schlechten Nachwuchs für den Verein stellten. Heutige Befürworter sehen sich oft billigen Gegenargumenten gegenübergestellt. Die Wahrheit liegt mindestens in der Mitte — und wenn Geduld geübt und gewagt wird, darüber.

Am 1. Mai weilte die Mannschaft in **Burgwedel** und gewann mit 6:0.

Über das klägliche Abschneiden unserer Mannschaft im Heimspiel gegen den **Wuppertaler SV** gehen wir am besten hinweg. Eine blamable Leistung führte gegen den Absteiger zum 1:1. Ihr „zweites Gesicht“, um mit Trainer Zebec zu sprechen, zeigte die Mannschaft eine Woche später mit gleichem Resultat in **Gelsenkirchen**. Bei etwas besserer Konzentration stand ein Sieg außer Zweifel. Hierbei sollte ins Gedächtnis zurückgerufen werden, daß wir gegen **Schalke 04** in 11 Bundesligaspielen im Westen am besten abgeschnitten haben. Das 1:1 brachte uns den 2. Auswärtspunkt der Halbserie.

Unser 1:2 gegen den **Hamburger Sport-Verein** war die 2. Heimmiederlage in den letzten 6 Jahren und eigentlich unnötig. Doch fehlte unserer Mannschaft im Gegensatz zum HSV der Biß.

Umso erfreulicher war das Hereinholen des 3. Auswärtspunktes gegen den zäh um den Abstieg kämpfenden **SV Werder** in **Bremen**. Auch das gehörte zum 0:0. Ein Bremer Fußball-Narr glaubte seinen Verein dadurch vor dem Abstieg zu retten, daß er Eintracht durch eine Morddrohung Gersdorffs einschüchtern wollte. Derart Unfug gehört heute zum Fußball-Alltag. Schade um den Polizeieinsatz!

# **Besonderheiten für den Garten**

...übrigens  
liefern wir im  
norddeutschen Raum  
die meisten  
Pflegegeräte für  
Sportanlagen.



findet man immer im Hause

*Carl Friedrich Meier*

33 Braunschweig · Bankplatz 2 · Ruf 05 31/4 46 61

**Treiben auch Sie aktiven Sport!  
werden Sie Mitglied  
im BTSV-Eintracht**

Über 80 Jahre im Familienbesitz

Wir liefern außer Haus:

**Kalte Platten  
Cocktailplatten  
Kalte Büfets  
Festmenüs**



Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

**Spezialitäten:  
Spargel-,  
Wild-,  
Fisch-Gerichte**

Hotel — Restaurant — Kutscherstube

**33 Braunschweig · Hamburger Straße 72 · Telefon (0531) 32801/02**



**Heimbs & Sohn · Braunschweig**

## Unsere Amateuroberliga in der Aufstiegsrunde

### Die Gegner der Aufstiegsrunde:

Eintracht-Amateure  
VfB Peine  
VfB Lüneburg  
Vizemeister Altona 93 Hamburg

### Abschlußtabelle

VfB Peine	30	23	3	4	70:26	49:11
Eintracht Nordhorn	30	23	2	5	74:20	48:12
<b>EINTRACHT (A)</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>88:28</b>	<b>47:13</b>
Sportfr. Salzgitter	30	18	5	7	57:31	41:19



EINTRACHT BRAUNSCHWEIGS Amateurmansschaft, stehend von links: Trainer Patzig, Feuerhahn, Slodczyk, Hayduck, Krause, Fricke, Kuhlmeier, Dickkopf, Pries, Grawunder; hockend: Wieche, Müller, Hain, Vofrei, Arnold.  
(Bild: Hoppe)

Unser kostenloser Kundendienst:  
Errechnung Ihres persönlichen

**Vorsorge-  
Programm  
100%**

Damit Sie im Krankheitsfall als  
Privatpatient behandelt werden.  
Ohne finanzielle Sorgen.

**Vereinigte**  
Krankenversicherung AG  
verbunden mit Eos Lebensversicherung AG

HORST ABEND, Braunschweig  
Bezirksleitung  
Holunderweg 14, Ruf (0531) 3231 07

**Parkett**

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
Parkettlegermeister  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
**RUF 26014**

Neue Ruf-Nr. 4 25 14



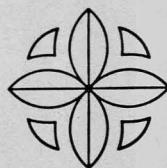
leistungsstark.  
kundennah

**Norddeutsche Landesbank**

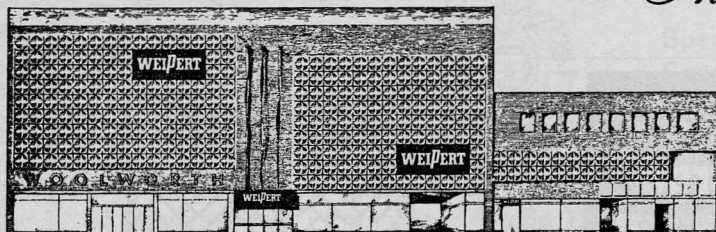
...mehr als eine Bank.

Der Auswahl wegen zu

**WEIßPERT**



*Ihr Textilhaus  
am Damm*



**Erdgeschoß**

Herrenartikel  
Wolldecken  
Bettwaren

**I. Etage**

Damen-Bekleidung  
Mäntel · Kostüme · Hosen  
Hosenanzüge · Kleider · Röcke  
Blusen · Damen-Strümpfe  
Damen-Strickwaren  
Schürzen und Kittel  
Damen-Wäsche  
Miederwaren  
Bademoden

**II. Etage**

Stoffe  
Bettwäsche  
Frottierwaren  
Tisch- und  
Hauswäsche

**III. Etage**

Teppiche  
Auslegeware  
Oriente

**IV. Etage**

Gardinen  
Dekostoffe  
Handwebwaren

Hannover 96 (A)	30	17	6	7	66:39	40:20
TSV Helmstedt	30	13	6	11	69:60	32:28
Schüttorf 09	30	12	7	11	43:47	31:29
WSV Wolfenbüttel	30	8	13	9	56:45	29:31
TuS Celle	30	14	1	15	69:59	29:31
TuS Lingen	30	8	10	12	49:53	26:34

Teutonia Uelzen	30	8	10	12	46:62	26:34
Schöningen 08	30	10	4	16	49:72	24:36
Leu Braunschweig	30	9	4	17	48:74	22:38
HSC Hannover	30	5	5	20	27:65	15:45
VfL Oldenburg	30	3	5	22	29:79	11:49
TuS Haste	30	4	2	24	34:100	10:50

## Leichtathletik-Abteilung

In unseren letzten Vereinsnachrichten waren wir zwar unter „Fortsetzung“ mit dabei, aber der Hauptbericht, der vorausgegangen war, ist irgendwie völlig untergegangen. Woran es gelegen hat, vermag ich nicht zu sagen. Darin war über unsere Neuzugänge, wie H.-Georg Teisner und Angela Brozat-Essen sowie auch Andrea Bley etwas gesagt und es wurden dort auch die Träger der DLV-Bestennadel 1974 genannt.

Aber wir wollen uns wieder den aktuellen Dingen zuwenden, auch dann, wenn sie nicht immer aktuell sind. Leider wird es auch hier Lücken geben, denn ich werde mit Ergebnislisten nicht gerade verwöhnt.

Nachzutragen ist noch, daß am 11. Januar ein Hallensportfest der Schüler/innen des Kreises stattfand, wo wir zu sechs Siegen kamen. Kathrin Kasimir gewann den 30 m-Sprint der Schülerinnen A, Torsten Marienfeld den gleichen Lauf der Schüler A, Torsten Volkmar setzte sich an die Spitze der Hochspringer der B-Klasse, Andreas Krake gewann den Hochsprung der A-Klasse und es kamen zwei Staffelsiege der Schülerinnen A und der Schüler A hinzu. Am 16. Februar wurden in Wolfsburg die Landes-Crossmeisterschaften ausgetragen und wir waren dabei. Allerdings konnten wir uns auf dieser fast unmenschlichen Strecke nicht ganz vorn placieren, konnten aber unser Ansehen aufgrund der Beteiligung insgesamt wahren. So belegte Angela Brozat-Essen bei den Frauen einen fünften Rang, kam Sabine Hopert bei der weiblichen Jugend auf Platz sechs von 25 Läuferinnen und den gleichen Platz belegte auch die Mannschaft ihrer Klasse. Andrea Bley gefiel die Strecke nicht sonderlich und sie kam auf Platz 15 der weiblichen Jugend B bei immerhin 51 Bewerberinnen. Auch hier Platz fünf für die Mannschaft. Martin Süplie, unser bester Vertreter der Schülerklasse, kam auf Platz 21, was sich nicht so gut anhören mag, aber es waren 101 Läufer am Start und die Zeitunterschiede vom vierten bis 30. waren kaum nennenswert. Auch der 16. Platz von Hartmut Hoppenworth bei der A-Jugend bei 44 Läufern hat noch Wert. Am 5. April fand ein Hallensportfest in Bad Harzburg statt. Hier sahen wir wieder recht gut

aus. Obwohl unser Aufgebot nur bescheiden war, kamen wir zu sechs Siegen. Lutz Stöter trug sich zweimal in die Siegerliste ein und zwar im 35 m-Lauf und im Hochsprung — und hier gleich mit 1,90 m! Dann belegte er im Kugelstoßen mit 13,32 m den zweiten Platz. Auch Helga Pollähne wurde Doppelsiegerin und zwar im Kugelstoßen mit 10,35 m und im Hochsprung mit ausgezeichneten 1,65 m! Andrea Bley, in Bad Harzburg zu Haus, machte es den Beiden nach. Sie siegte im 35 m-Lauf der A-/B-Jugend und auch im 400 m-Lauf der Klasse A/B. Im Sprint kam Helga Pollähne auf Platz zwei und hinter ihr lief Ulrike Schneider durchs Ziel. Lutz Stöter und Helga Pollähne wurden dann auch in ihren Klassen für die beste Leistung besonders ausgezeichnet. Wäre noch zu sagen, daß bei den Schülern A Ronald Heller und Andreas Krake im Hochsprung Platz zwei und drei sichern konnten.

Unser traditionelles Anlaufen fand am 22. April im Stadion statt. Die Beteiligung ließ in den Aktivenklassen sehr zu wünschen übrig, wenn man auch anerkennen muß, daß sechs Frauen schon eine ansteigende Tendenz, zumindest, was das Interesse anbelangt, erkennen ließen. Da es eine interne Veranstaltung war, die ihren Niederschlag in den Bestenlisten nicht finden wird, soll auf Ergebnisse verzichtet werden. Nur einige Ausnahmen: Die besten Sprintzeiten im männlichen Bereich gab es durch Lutz Stöter (11.6), Meinhard Hager (11.7), Hartmut Kägeler (11.7). Beim weiblichen Geschlecht gab es einige Zeiten von 13.3 und zwar durch Petra Wohld, Silke Everling und Helga Pollähne. Bemerkenswert die 38.2 von Hans Hautau über 300 m, und damit lag er zwei Zehntel vor Friedrich Rothe, dem Vertreter der Männerklasse.

Und dann am 26./27. April unser Staffeltag: 52 Mannschaften am Sonntag und 153 Mannschaften schon am Sonnabend. Das waren um die 700 Beteiligte. Wir gewannen die 4 x 100 m der Männer in 44.9, die 4 x 100 m der Frauen in 52.9, holten uns die Siege bei der männlichen Jugend A über 4 x 100 m (45.6) und in der Schwedenstaffel (2:08.5), waren auch bei der männlichen Jugend B über 4 x 100 m erfolg-

Seit 1938



»Ri-Wi«

Heizungsanlagen

# Richard Witt & Co.

Braunschweig, Schwalbenweg 2 Telefon 570 87 / 572 06

Heizung · Lüftung · Klima  
Öl- und Gasfeuerungen  
Schwimmbadanlagen

Firmeneigener Kundendienst

## Plus-Versorgung 2002

Anpassung an Ihr  
Einkommen

+ Anpassung an die  
Kaufkraftentwicklung

Vorteil dieser dynamischen  
Lebensversicherung:

### Ihr Kapital steigt mit



Postfach 3205  
Telefon 7004-1



Haus der Lebens-  
versicherung  
an der  
Campestraße



Braunschweig  
Alte Waage 1 u.  
Oelschlagern 33  
Ruf 40 01 89

Teppiche · Läufer  
Auslegeware · Bettumrandungen  
echte Orientteppiche

## LÖWEN-TEPPICHHAUS

GROSS- UND EINZELHANDEL G. M. B. H.

reich (48.6) und ließen uns auch den Sieg bei der weiblichen Jugend A (51.7) nicht nehmen. Ellen Haremza führte die erste Schülerinnenmannschaft A über 4 x 100 m zum Sieg (54.8). Und dann kamen wir noch in der 3 x 600 m-Staffel der Schülerinnen C durch einen hervorragenden Lauf der Schlußläuferin Anke Süplie zum Sieg. Sie nahm der bis zum Wechsel führenden Konkurrentin etwa 130 m ab. Aber es gab auch eine ganze Reihe von langen Schatzen und wir mußten sehen, wo wir mit unserem Nachwuchs stehen. Hier ist noch viel aufzuholen!

Am gleichen Tage hatten wir zwei Mannschaften nach Nordenham geschickt, wo die Landesmeisterschaften in den Staffeln ausgetragen wurden. Etwas enttäuscht mußte man über den nur sechsten Rang unserer weiblichen Jugend über 3 x 800 m sein, obwohl die Zeit von 7:32.9 hoffen läßt, Daß die männliche Jugend A über 3 x 1000 m nur auf den achten Rang kam, war indessen keine Überraschung. Auch hier dürfen wir noch mit erheblichen Verbesserungen rechnen. W. K.

## Auszug aus der Ewigen Bestenliste des Landes Niedersachsen — Frauen — Stand 31. 12. 1974

100 m	6. Bärbel Zimmermann	11.8
200 m	6. Bärbel Zimmermann	24.5
400 m	17. Ute Gottschalk	57.7
	22. Angela Brozat-Essen	58.3
800 m	6. Angela Brozat-Essen	2:10.30
1500 m	8. Angela Brozat-Essen	4:37.7
80 m-Hürd.	6. Gudrun Scheller	11.3
	10. Angelika Müller	11.7
	13. Bärbel Kramer	11.8
100 m-Hürd.	9. Helga Pollähne	14.8
Weitsprung	2. Gudrun Scheller	DR 6,22
Hochsprung	9. Inge Kilian	1,68
	28. Helga Pollähne	1,64
Kugelstoßen	4. Leocardia Hilger	13,60
Diskuswerfen	9. Leocardia Hilger	43,12
Speerwerfen	21. Inge Kilian	41,90
	25. Gisela Heinemann	41,41

## Handball-Abteilung

### Start in die Feldhandballsaison

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Abteilung wieder mit vier Mannschaften an den Großfeldpunktrunden. Dabei spielt die erste Mannschaft in der norddeutschen Regionalliga, die Reserve in der Bezirksliga und die dritte und vierte Mannschaft in der Bezirksklasse. Außerdem beteiligt sich noch eine Herrenmannschaft an den Punktspielen in der Kleinfeldkreisklasse.

### 1. Herren

Nachdem in der vergangenen Hallensaison das Ziel nicht erreicht wurde (es wurde nur ein zweiter Platz belegt und damit der sofortige Wiederaufstieg nicht erreicht), brennt die Mannschaft darauf, zunächst den in der Feldsaison verlorengegangenen Kredit zurückzugewinnen, d. h., sie strebt als Ziel den norddeutschen Me-

istertitel an. Aus diesem Grunde trennte man sich auch von dem rumänischen Trainer, der für die Feldrunde nicht so sehr geeignet schien, und es gelang der Abteilung, einen neuen Trainer zu verpflichten: Jürgen Schröder, Studienrat im Hochschuldienst im Sportinstitut der TU Braunschweig. Wir wünschen ihm an dieser Stelle viel Erfolg mit der Mannschaft und hoffen, daß die Zusammenarbeit mit ihm länger dauern möge als mit seinen unmittelbaren Vorgängern.

Einen guten Einstand verschaffte sich Herr Schröder jedenfalls mit seiner neuen Mannschaft. Alle drei Vorbereitungsspiele wurden gewonnen, obwohl ihm nie die komplette Mannschaft zur Verfügung stand. Während die Spieler Kruse (Sperre), Zelle (Verletzung) und Praus (bevorstehende Meniskusoperation) aus guten Gründen fehlten, ist es doch bei einigen anderen meist sehr lächerlich gewesen, aus wel-

**Treibt Sport**

**im BTSV EINTRACHT**

**Sportler kaufen beim Sportler**  
**SportSiuda**  
 Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



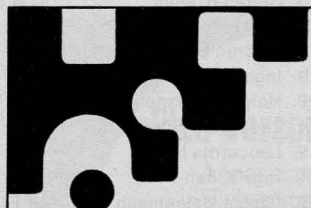
Vertragshändler



Den wertvollen VW  
Den wertvollen VW-Kundendienst  
durch

**ERICH DAMKE**

BRAUNSCHWEIG · RUF 81077



**SIGERT**  
**0531/81072**

**Druckformen  
für den Buch-  
und Offsetdruck**

Strichätzungen Autotypen  
Farbätzungen  
Offsetreproduktionen  
Retuschen Reinzeichnungen

SIGERT VERLAG GMBH, GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN 33 BRAUNSCHWEIG, EKBERTSTRASSE 14

**elektrik**  
W. KÖRBER KG.

Großhandel für Elektro- u. Industriebedarf  
Technische Artikel u. Autozubehör  
Rundfunk, Fernsehen u. Beleuchtungskörper

**33 BRAUNSCHWEIG**

Heinrich-Büssing-Ring 41 · Postfach 21 49  
Ruf (05 31) 7 00 91 · Fernschreiber 09 52 843



**HELMUT SIEMENS**

**ESSO Servicenter**

Braunschweig, Wendenstraße 12, Telefon 44261

**Selbstbedienung** — selbst tanken, billiger tanken

**Automatische Waschanlage** — Ihr Wagen wird in wenigen Minuten gewaschen

**Alles fürs Auto** — Ständig Sonderangebote bei großer Auswahl

chen Gründen sie nicht an einigen Spielen teilnehmen konnten oder durften. Aber auch mit sogenannten Verlegenheitsmannschaften (an dieser Stelle möchten wir vor allen Dingen Dieter Meier und Gerd Mäde danken und auch Herrn Schröder, der das Team in Berlin vervollständigte) wurden die „Vorbereitungsspiele“ gegen TB Stöcken 12:8 und gegen Katlenburg 13:9 (beides Landesligaklubs) sowie gegen den im Augenblick Zweiten der Berliner Regionalliga, CHC, mit 18:7 recht eindeutig gewonnen.

Das erste Punktspiel führte die Mannschaft dann gegen den Neuling der Regionalliga und auch Hallenregionalligisten ATSV Habenhausen nach Bremen. Nachdem das Spiel erst eine Stunde nach der offiziellen Ansetzung begann (der Schiedsrichter fand das Stadion nicht und unsere Mannschaft wollte schon abreisen) hatte unsere Mannschaft einen guten Start, führte schnell mit 2:0 und 6:2, mußte aber den Gegner bis zur Halbzeit wieder auf 6:5 herankommen lassen. Nach der Halbzeit mußte sie dann gegen den Wind spielen, führte dennoch 8:6, hatte dann aber einige Abspielfehler zu verzeichnen, die die Habenhausener zu einer 9:8-Führung ausnutzten. Trotzdem gelang es auf 10:10 auszugleichen, aber als schon jeder mit dem Schlußpfiff rechnete, faßte sich ein Habenhausener Stürmer noch einmal den Ball, lief mit ihm ca. sechs!!! Schritte (alle Zuschauer und Spieler sahen dies, nur der aus Bundesligazeiten uns wohlbekannte Schiedsrichter Schunke mußte wohl gerade in diesem Moment auf die Uhr geschaut haben) und verwandelte zum unverdienten 11:10 für die Bremer. Unsere Torschützen in diesem Spiel: Zutz 3, Zientz und Buchholz je 2, Mäde, Klenke, Heydorn.

Im zweiten Spiel besuchte uns dann die Mannschaft der SG Bremen-Ost, die noch im Vorjahr mit 16:9 die Oberhand behalten hatte. Auch diesmal taten wir uns anfangs sehr schwer, lagen aber bei Halbzeit mit 5:3 in Front. Nach dem Wechsel wurden die Bremer dann aber förmlich überrannt, es wurde ein 10:3-Vorsprung herausgeschossen, den sich die Mannschaft dann auch bis zum Endstand von 17:10 nicht mehr nehmen ließ. An diesem Torregen waren auf unserer Seite beteiligt: Zientz 5, Zutz 4, Buchholz und Weitkamp je 3, Ruhm und Klenke.

Am dritten Spieltag pausierte die Mannschaft und so kommt z. Z. folgendes Tabellenbild zustande:

1. ATSV Habenhausen	3	3	0	0	42:35	6:0
2. SG Hildesheim	2	1	1	0	22:21	3:1
3. <b>EINTRACHT</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>27:21</b>	<b>2:2</b>
4. TuS Bergen	2	0	1	1	24:26	1:3
5. SG Bremen-Ost	3	0	0	3	32:44	0:6

Zu den nächsten Spielen stehen Trainer Schröder folgende Spieler zur Verfügung: Weirauch, Schröder, Zelle, Maring, Wienekamp, Kruse, Ruhm, Heydorn, Buchholz, Mäde, Weitkamp, Klenke, Zutz, Zientz.

Das nächste Heimspiel bestreitet die Mannschaft am 5. Juli, 17 Uhr, gegen SG Hildesheim.

## 2. Herren — dem Abstieg entronnen

Da in Helmstedt die Trauben bekanntlich hoch hängen, führen wir ohne viel Hoffnung an die Zonengrenze. Mit 21:18 (10:7) fiel die Niederlage für uns recht knapp aus und wir waren durchaus zufrieden. Torschützen: Zientz und Engelbrecht (je 5), Warnecke (4), Roloff (3), Meier (1).

Im letzten Vorrundenspiel in Peine gegen TSV Vöhrum wollten wir es dann aber wissen, und endlich die nächsten Punkte mit nach Hause nehmen. Das es schließlich nur ein Punkt wurde, ist auf das oben genannte Glück zurückzuführen. Denn obwohl wir bei Halbzeit noch mit 7:4 führten und gegen Ende mit 11:9 vorne lagen, brachten wir nur ein mageres 12:12 zustande. Torschützen: Zientz (4), Roloff (3), Engelbrecht (2), Warnecke, Rettstadt und Lucka (je 1).

Das dieser gewonnene Punkt uns keinen Auftrieb brachte, lag an den sieben tapferen „alten“ Herren von Rot-Weiß Braunschweig. Als wir bei Spielbeginn diese sieben Spieler sahen, war das Spiel im Geiste schon gewonnen. Dann führten wir auch schnell 2:0 und alles schien gelaufen. Denkste! Bei Halbzeit stand es schon 3:7 und am Schluß gar 8:14 nach einer recht blamablen Leistung. Torschützen: Engelbrecht (4), Warnecke (2), Roloff und Rettstadt (je 1).

Gegen MTV Groß-Lafferde in Peine sah es bei einem Halbzeitstand von 9:3 nach einer weiteren hohen Niederlage aus, aber es kam noch unsere starke zweite Hälfte mit einem treffsicheren Harald Rettstadt, der trotz Manndeckung 10 Tore schoß. Da wir aber wiederum auch gegen die Schiedsrichter spielen mußten, die uns zwei Tore einfach aberkannten und eine Menge anderer Merkwürdigkeiten piffen, konnten wir zwar Mitte der zweiten Halbzeit mit 14:13 führen, durften aber gegen Ende kaum noch mitspielen. Mit 15:16 mußten wir uns dann den Schiedsrichtern geschlagen geben. Torschützen: Rettstadt (10), Lucka und Engelbrecht (je 2), Roloff (1).

Schließlich verloren wir auch unser erstes Spiel im neuen Jahr (Silvester wünscht man sich ja immer viel Glück für das neue Jahr) gegen



TANKHAUS

**ALFRED HERBST**

Bültenweg 46 · Ruf 33 26 47

Wagenpflege · Batterieladestation  
Reifen-Auswuchtgerät  
Scheinwerfer-Einstellgerät  
Motortester

**EINTRÄCHTLER**

**Berücksichtigt beim Einkauf  
unsere Inserenten!**

**LUDWIG** *Ohlendorf*

Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel  
Bau- und Möbelbeschläge · Werkzeuge · Bastlerbedarf  
Gartengeräte · Heimwerker-Maschinen

**BRAUNSCHWEIG · ACKERHOF · RUF 46288 · Blaue Rabattmarken**

**Sport-GOTHMANN**

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 5 5103/04

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTGERÄTE



Selt 1896

*Gustav Rieck*

**DAMEN -**

**UND HERRENBESKLEIDUNG**

33 Braunschweig · Altstadtmarkt 11 · Telefon 44135

TSV Salzgitter wieder mit 15:16 und konnten trotz oftmaliger Führung das Spiel nicht gewinnen. Torschützen: Rettstadt (7), Zientz und Lucka (je 2), Schaefer, Roloff, Hartmann und Engelbrecht (je 1).

Beim herausragenden Spiel der 1. Mannschaft brachten wir anschließend in Bündheim gegen TSV Liebenburg eine äußerst schwache Leistung und verloren nach 4 verschossenen Siebenmetern glatt mit 7:13 (3:4). Torschützen: Engelbrecht (2), Meier, Roloff, Wucherpfennig, van Heukelum und G. Mäde (je 1).

Seit 14. September erreichten wir im nächsten Spiel gegen VfL Lehre in der Tunica-Halle wieder mal einen Sieg, der mit 14:9 (8:4) sogar recht überzeugend ausfiel. Der erstmals mitwirkende Andreas Klenke belebte unser Rückraumspiel sehr und brachte gehörigen Schwung in unser Angriffsspiel. Das ein Sieg ungeheuren Auftrieb geben kann, sollten wir später noch feststellen können. Torschützen: Klenke (5), Engelbrecht (3), Roloff, Wucherpfennig und Zientz (je 2).

In der Begegnung gegen TG Salzgitter hatten wir allerdings wieder keinen Bund mit der launischen Dame Fortuna geschlossen, denn trotz eines Vorsprunges von 14:12 konnten wir das Spiel nicht über die letzten 3 Minuten bringen. Der erreichte eine Punkt bei 14:14 (7:7) aber gab uns die Bestätigung, daß wir doch nichts von unserer Handballkunst verlernt haben, obwohl es in vielen Spielen dieser Saison so aussah. Torschützen: Rettstadt (5), Lucka und Klenke (je 3), Zientz (2), Engelbrecht (1).

Den Höhepunkt brachte die 2. Mannschaft mit 8 Spielern beim souveränen Tabellenführer MTV Stederdorf. Dieses Spiel wurde zu einem wahren Harald Rettstadt-Festival, der alleine 12 Tore schoß. Sein schönstes Tor (es bedeutete zugleich das 200. in der laufenden Saison) erzielte er mit einem Seitfallwurf **nach** dem Halbleitpfiff bei einem Freiwurf, so daß wir mit der 11:10-Führung in die Kabinen gehen konnten. Schließlich zwangen wir den Tabellenführer mit 19:16 in die Knie. Nun besteht für uns sogar noch eine leichte Hoffnung auf den Klassenerhalt, wenn wir die 2 noch ausstehenden Spiele gewinnen und die anderen Mannschaften günstig spielen sollten. Vielleicht haben wir nun

noch ein bißchen Glück auf unserer Seite. Torschützen: Rettstadt (12), Schaefer (3), Zientz und Engelbrecht (je 2).

Nachdem wir unsere letzten beiden Punktspiele gegen TSV Helmstedt mit 13:8 (5:3) und gegen TSV Vöhrum mit 17:12 (7:7) doch recht deutlich gewinnen konnten, wurden unsere Erwartungen auf den Klassenerhalt stark enttäuscht, als Rot-Weiß Braunschweig ein Nachholspiel beim TSV Vöhrum mit 17:14 gewann und so ebenfalls auf 12:24 Punkte kam wie wir. Also mußte ein Entscheidungsspiel zwischen Rot-Weiß und uns die Entscheidung über den zweiten Absteiger bringen.

#### Die Abschlusstabelle der Bezirksklasse

MTV Stederdorf	18	15	1	2	359:264	31:5
MTV Gr. Lafferde	18	14	1	3	347:268	29:7
TG Salzgitter	18	9	2	7	296:286	20:16
TSV Salzgitter	18	9	2	7	296:292	20:16
VfL Lehre	18	10	0	8	243:257	20:16
TSV Helmstedt	18	6	3	9	263:311	15:21
TSV Liebenburg	18	6	1	11	318:341	13:23
<b>EINTRACHT II</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>238:267</b>	<b>12:24</b>
RW Braunschweig	18	6	0	12	268:282	12:24
Arminia Vöhrum	18	3	2	13	234:294	8:28

In dieser Hallensaison wurden insgesamt 20 Spieler eingesetzt, von denen allerdings nur vier Spieler fast ständig dabei waren: Manfred Müller (17), Klaus Engelbrecht (17), Karl-Heinz Schaefer (16) und Stefan Roloff (16).

Torschützenkönig konnte, wie schon in der letzten Saison, wieder Harald Rettstadt mit 52 Treffern werden, obwohl er nur 10 Spiele bestritten hatte. Die weiteren Schützen waren: Engelbrecht (39), Zientz (31), Roloff (19), Klenke (17), Schaefer (15), Warnecke (13), Wucherpfennig (11), Meier und Schröder (je 10), Lucka (9), Hartmann (5), Falkenroth (3), van Heukelum (2), Müller und Mäde (je 1).

Bei den „nur“ 71 Strafminuten machte sich doch eine leichte Beruhigung der Gemüter bemerkbar. (Ob dies am Alter liegt?) Es hatten Schaefer 17 Min. (+ Sperre für 2 Spiele), Wucherpfennig 10 Min., Engelbrecht 9 Min., van Heukelum 8 Min. (+ Sperre für 4 Spiele), Meier 6 Min. (+ Sperre für 4 Spiele) und Hartmann 5 Min. (+ Sperre für 4 Spiele).

Weiterhin sehr schlecht sah es bei den Sieben-



# sport NAUSE

BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE





meterschützen aus, die bei 64 Strafwürfen nur 42 Tore erzielen konnten. Engelbrecht (38/25 Tore), Meier (9/6), Schröder (5/4) Klenke (4/3), Rettstadt (4/3), Zientz (3/1) und Mädge (1/—).

Das Entscheidungsspiel fand schließlich drei Wochen nach dem Punktspielabschluß in der TU-Halle statt. Es hatte in der ersten Halbzeit überhaupt kein Niveau, da beide Mannschaften sehr nervös waren. Die zahlreichen Zuschauer (auch eine Rassel war darunter) waren sehr entsetzt, daß wir die Alten Herren von Rot-Weiß nicht in den Griff bekommen konnten und es ein mageres 2:2-Halbzeitergebnis gab. Doch dies änderte sich schlagartig, als wir den Anstoß der Rot-Weißen sofort konterteten und mit 3:2 in Führung gingen. Nun begann unser Spiel recht gut zu klappen, wurde schneller und auch die Kreisläufer fanden mehr Bewegungsfreiheit. So hatten wir schnell einen drei Torevorsprung herausgekämpft und konnten den Sieg durch Tempogegenstöße mit 10:5 klar erringen. Im Ganzen gesehen, waren wir nach dem Spiel mit unserer Leistung doch noch einigermaßen zufrieden und besonders natürlich mit dem Klassenerhalt, der den Gastronomen wieder eine recht gute Einnahme bescheren sollte.

Hier die Siegermannschaft und die Torschützen: Torhüter waren Matthias Gausepohl und Henning Lenitzki; Feldspieler: Klaus Beyrich, Klaus Engelbrecht (3), Peter van Heukelum, Dieter Meier (1), Manfred Müller, Harald Rettstadt

(3), Stefan Roloff, Karl-Heinz Schaefer (1), Peter Wucherpfennig (1) und Klaus-Peter Zientz (1).  
Klaus Engelbrecht

## Sieg im Kleinfeldturnier

Am ersten Pfingsttag nahm die zweite Mannschaft, verstärkt durch einige Spieler der ersten, an einem Kleinfeldturnier teil, daß der VfL Lehre ausrichtete. Dabei traf man auf eine Mannschaft aus Ehmén, den TV Mascherode, eine Mannschaft aus Cachon (Paris) und drei Mannschaften des Gastgebers.

Während wir mit der Mannschaft aus Ehmén mehr Mühe hatten als erwartet (wir gewannen nur durch einen in der Schlußsekunde verwandelten direkten Freiwurf mit 5:4), konnten Mascherode (14:2), Cachon (10:2) und Lehre III (10:1) sicher niedergehalten werden. Im entscheidenden Spiel wurde dann auch gegen Lehre I mit 7:5 gewonnen, so daß damit schon der Turniersieg feststand. Darum wurde auch das letzte Spiel gegen Lehre II zu leicht genommen und wir taten uns sehr schwer, nach einem 5:4-Halbzeitrückstand doch noch mit 6:5 zu gewinnen und somit das Turnier ungeschlagen zu beenden. Folgende Spieler nahmen an diesem Turnier teil, in Klammern die Anzahl der erzielten Tore: Lingelbach, Zientz (8), Hartmann (7), Klenke (12), Weirauch, Maring, Wucherpfennig, Schaefer, Engelbrecht (je 4), Falkenroth (3), Kruse (1) und van Heukelum.

## Hockey-Abteilung

### Hockeydamen auch international erfolgreich — Vizemeister bei den Europacup-Spielen

Zum 2. Mal fanden die Europacupspiele im Damenfeldhockey statt. Acht europäische Spitzenteams trafen sich Anfang Mai in Belgiens Hauptstadt. Gespielt wurde in zwei Gruppen, die Ersten jeder Gruppe ermittelten dann den Pokalgewinner.

Unsere Mannschaft sah sich in den Gruppenspielen dem letztjährigen Cupgewinner Harvestehude Hamburg, dem tschechischen Meister Slavia Prag und dem französischen Titelträger Stade Français gegenüber.

Wie erwartet, zeigte sich die Hamburger Vertretung als die stärkste. Im 1. Spiel wurde klar souverän Slavia Prag 4:0 geschlagen. Es war ein Sieg, den die tschechischen Spielerinnen nie gefährden konnten. Zu gleicher Zeit schlugen die Hamburgerinnen Frankreichs Spiele-

rinnen mit 3:0 Toren. So kam es, daß das Spiel gegen den Cupverteidiger die Entscheidung zum Einzug in das Finale sein sollte. Taktisch gut vorbereitet, schickte der Betreuer Heinz Blumenberg unsere Truppe aufs Spielfeld. Nach einem spannenden Spiel, in dem jedoch unsere Damen immer überlegen waren, konnte man als 2:1-Sieger den Platz verlassen. Dem letzten Gruppenspiel kam weniger Bedeutung zu, weil bei Punktgleichheit mit dem Harvestehuder Club der direkte Vergleich den Ausschlag gegeben hätte. Aber auch Frankreichs Meister wurde mit 3:0 Toren geschlagen. Am eindeutigen Gruppensieg war somit nicht zu zweifeln.

In der B-Gruppe waren der belgische Meister R. Uccle Sport TMC, die holländische Vertretung vom H. B. Club Amsterdam, der Schweizer Meister Red Sox Zürich und der Titelträger aus Spanien, R. Campo Madrid, eingestuft. Dominiert waren hier die Holländer mit Siegen von 7:0, 8:0 und 5:1.

Nachdem unsere Mannschaft und Hollands Ver-

treterinnen jeweils ungeschlagen aus den Gruppenspielen gingen, war von der Leistungsklasse her gesehen, ein gutes Endspiel zu erwarten. Und so war es auch. Ein Spiel mit viel Dramatik, nie einseitig von der einen oder anderen Elf geführt. Offen wurde gespielt und gekämpft. Doch bereits in der 6. Minute sollte das entscheidende Tor gefallen sein. Eine kurze Ecke wurde von den Amsterdamerinnen verwandelt, Margit Müller bekam zwar die Kugel noch an das Knie, von dort sprang sie jedoch in die eigenen Maschen.

Unsere Elf, aufopfernd kämpfend und mit Chancen von Margit Müller und Gudrun Scholz, mußte sich schließlich mit dieser 1:0-Niederlage und mit einem Titel eines Vizeeuropapokal-siegers zufriedengeben. Zu erwähnen ist noch, daß Christel Lau im Tor unserer „Blau-Gelben“ noch einen 7 m-Ball parierte. Der Glückwunsch der gesamten Eintrachtfamilie geht an folgende Spielerinnen:

Christel Lau, Ingrid Bruckert, Hannelore Blumenberg, Annegret Vofrei, Margit Müller, Eva Pagels, Irmgard Rahmel, Brigitte Rieger, Karen Haude, Gudrun Scholz, Ursula Sausner, Gabi Seifert, Monika Hoeisel und Suse Siuda.

## 1. Herrenmannschaft — Aufstiegsmöglichkeit am 1. Mai vergeben

Die Rückrunde begann sehr verheißungsvoll. In 5 Spielen blieb die Elf unbesiegt und lag schließlich nur einen Punkt hinter dem 1. Kieler HTC. Bevor jedoch auf das entscheidende Spiel gegen diese führende Mannschaft eingegangen wird, hier noch die vorangegangenen Ergebnisse:

1. Kieler HTC — Eintracht	0 : 0
HC Hannover — Eintracht	1 : 1
Eintracht — Reinbeck	1 : 0
Eintracht — THC Rahlstedt	2 : 1
HTHC Hamburg — Eintracht	0 : 0
Eintracht — Club zur Vahr Bremen	2 : 0

Durch die guten Ergebnisse ging man mit berechtigtem Optimismus in die Schlacht gegen den Gast aus dem Norden. Doch schon vor

Spielbeginn wurde der Optimismus durch Uneinigkeit innerhalb der Mannschaft gedämpft. Unsere Spieler fanden in diesem Match nicht zu ihrem sonst gewohnten Spiel. Dazu trugen noch die Leistungen der Schiedsrichter bei. Mit Spieldauer verflachte das Geschehen und auch die Pfeifenkünste des Herrn Gürtler als Unparteiischer aus Wolfsburg. So gab dieser Schiedsrichter noch einen umstrittenen 7 m-Ball für die Gäste, die die Chance zum 1:0 und damit auch zum Sieg ausnutzten. Chancen von Klaus Ewert und Jürgen Thormeier, dem Spielgeschehen noch eine Wende zu geben, wurden kläglich vergeben.

Das letzte Spiel in Hannover gegen den dortigen HTC wurde dann nur mit 8 Spielern bestritten. Es ist bedauerlich, daß durch die 1:0-Niederlage gegen Kiel einige Spieler sofort die berühmte Flinte ins Korn warfen und nicht in Hannover antraten. In dieser Begegnung wurden dann die Blau-Gelben mit 3:1 geschlagen.

## 1. Damenmannschaft — ohne Punktverlust und Gegentreffer wieder Niedersachsenmeister

Schon in anderen Berichten wurde dargelegt, daß unsere Elf in ihrer Liga keine Gegner zu fürchten braucht. So wurde diese Elf einmal mehr ohne Punktverlust und jetzt sogar ohne Gegentreffer Titelträger. Die Moral, die von der gesamten Mannschaft jedesmal ins Spiel mitgebracht wird, ist schon beachtlich. Gebührender Dank gilt hier Hannelore Blumenberg, die es immer wieder versteht, ihre Damen und Mädchen zusammenzuhalten. Hier die letzten Ergebnisse dieser Mannschaft:

Hannover 78 — Eintracht	0 : 8
Eintracht — BHC Hannover	5 : 0
Eintracht — Hildesheim	8 : 0
Eintracht Celle — Eintracht	0 : 3
Eintracht — HC Hannover	5 : 0
Eintracht — Hannover 74	5 : 0

Vor Saisonbeginn wurde der Nachbarclub BTHC in einem Freundschaftsspiel mit 9:0 geschlagen. Für die weiteren Spiele um die Deutsche Damenfeldhockeymeisterschaft 1975 ist dieser Elf alles Gute zu wünschen.

**Werde Mitglied**  
im **BTSV EINTRACHT**

Sportler kaufen beim Sportler  
**SportSiuda**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

## Nachtrag — Weibliche Jugend in der Halle erfolgreich

Am 16. Februar holte sich unsere weibliche Jugend den Titel eines Norddeutschen Hallenmeisters. Bei 4 deutlichen Siegen und nur einer 0:1-Niederlage gegen den Namensvetter aus Celle hatte unser Nachwuchs die Nase vor dem Groß Flottbek aus Hamburg.

Nach dieser Meisterschaft ging es nach Marburg, um dort zum höchsten Titel, dem Deutschen Meister, zu greifen. Mit Siegen von 4:3 über Ludwigsburg und 5:1 über Wiesbaden und

bei einer Niederlage von 3:4 gegen den THC Viersen erreichte man die Zwischenrunde. Doch hier kam das „Aus“ für die Eintrachtlerinnen. Der THC Hanau gewann klar und überlegen mit 6:1. Die Hanauerinnen waren in diesem Spiel in allen Belangen unserer jungen Vertretung überlegen. Zu bedenken ist, daß weit über die Hälfte der Spielerinnen vom Gegner bereits in der 1. Damenmannschaft eingesetzt wurden.

Doch ist unserer Mannschaft der Glückwunsch für den 3. Platz auszudrücken.

Nachstehendes Bild zeigt die Spielerinnen in einem Bus in Marburg, im Hintergrund die Betreuer Heinz Keune und Christa Graßhof.



### Treibt Sport im BTSV Eintracht!

»*Pietät*«  
**HEINR. BRANDES**

**Bestattungen seit 1872**

Braunschweig · Breite Straße 17  
Telefon \*461 96

**Jederzeit dienstbereit**

## Tennis-Abteilung

Die Jahreshauptversammlung am 22. 4. 1975 hat keine einschneidenden Änderungen ergeben. Der gesamte Vorstand ist weiterhin bis zur Neuwahl 1976 ein Jahr tätig. Die Geschäftsstelle der Abteilung im Tennisheim ist täglich (außer samstags und sonntags) von 15 bis 18 Uhr besetzt. Trainer für die Sommersaison 1975 ist wie im letzten Jahr Herr Hesse.

Eine erfreuliche Meldung für Alle: die 2 neuen wassergebundenen Tennisplätze sind mit Saisonbeginn eingeweiht und in Betrieb genommen. Hiermit ist wiederum ein Meilenstein in der Entwicklung des Tennissports im Verein gesetzt und für die Abwicklung des Spielbetriebs ist eine enorme Erleichterung eingetreten, denn 500 Mitglieder zählt die Tennisabteilung. Witterungsbedingt konnten in diesem Jahr die Mannschaften mit dem Tennisspiel sehr spät beginnen, so daß in den Punktspielen so recht und schlecht gestartet wurde.

### Verbandsliga — Damen:

Eintracht — DHC Hannover	2 : 7
TC Langenhagen — Eintracht	6 : 3

### Verbandsklasse — I. Herren:

HTV Helmstedt — Eintracht I	8 : 1
-----------------------------	-------

### I. Senioren:

Eintracht I — BTHC	5 : 4
Eintracht I — Lüneburg	9 : 0

### Seniorinnen:

Rot-Gold Lehrte — Eintracht	5 : 4
-----------------------------	-------

### Bezirksliga — II. Herren:

BTHC — Eintracht II	9 : 0
Eintracht II — Salzgitter-Bad	0 : 9

Die Prognosen nach diesem Start für die Mannschaften sind unterschiedlich. Die Damen werden es in diesem Jahr schwer haben, sich in der Verbandsliga zu halten. Es ist wohl darauf zurückzuführen, daß Katrin Volger (Nr. 4) beruflich nach Bielefeld ging und Gudrun Scholz leider, durch die Terminüberdeckungen der Hockeymeisterschaften mit den Tennispunktspielen, nicht eingesetzt werden kann. Die I. und II. Herren sind durch Ausscheiden von H. Quensen und K. Heine geschwächt. K. Heine verstärkt jetzt die I. Senioren und man kann jetzt schon sagen, daß diese Mannschaft vielleicht sogar aufsteigen kann.

Pfingsten wurde wiederum unser beliebtes „Schleifchenturnier“ gestartet. Wie beliebt dieses Spiel bei unseren Mitgliedern geworden ist, zeigt die stolze Teilnahme von 56 Spielerinnen und Spielern. Bei herrlichem Wetter, welches den Durst noch förderte, wurden die Spieler gejagt, die von Runde zu Runde grüne Punkte (Siege) sammelten. Einer einzigen Dame — von allen Teilnehmern — gelang das fast Aussichtslose. Marga Heine hatte am Ende der sieben Durchgänge alles grüne Pünktchen und wurde Siegerin.

Zum Schluß ein Aufruf an alle Abteilungsmitglieder. Wer Büsche oder grünes Blattwerk zum Herbst aus seinem Garten entfernen will, der denke an unsere neuen Plätze, die von der Westseite noch bepflanzt werden müssen. Herr Mencke nimmt alle Angebote entgegen. U. K.

## Schwimm-Abteilung

### Zum neunten Mal . . .

... fand Ende März in Caen ein Kuraufenthalt für Wasserballer statt. Hans-Gerhard Richter aus Braunschweig war zuständig für das körperliche Wohlbefinden der 27 Jugendlichen, darunter auch 6 Einträchtler. Geplant war die erfolg-

reiche Behandlung von Gelenkkrankheiten, Muskelschwäche, Atemnot und ähnlichen Neurosen. Die Anreise in einem modernen Schlafsesselbus, Modell „Wiederaufbau“, war für die Nacht angesetzt und man hatte absichtlich darauf verzichtet, einen Heizer mitzunehmen, um die Erholungsbedürftigen einem ersten Härtetest zu







Hohe  
Auszeichnungen  
im In- u. Ausland

# **BRUNO KUNATH**

**Fleischwarenfabrik  
BRAUNSCHWEIG**

Mittelweg 4

Fernruf 34 09 41

*Die Bezugsquelle der „echten  
Braunschweiger“ Wurstwaren*

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweig, Hildesheim und Wolfsburg  
Goslar · Bad Harzburg · Wolfenbüttel · Vechelde

**KUNATH –Wurst ...in aller Mund!**

Pack- und Einschlagpapiere  
für jeden Verwendungszweck  
mit und ohne Druck

Tüten und Beutel  
mit und ohne Druck

Bäckerfaltenbeutel

Zellglas- und  
Kunststoffbeutel

Wasserdichte Papiere

Pappteller aller Art

Einweggeschirr

## **OTTO BRETSCHNEIDER**

Papier- und Tütengroßhandlung

**BRAUNSCHWEIG**

Autorstraße 3 · Fernruf 7 62 67

Trink  
**Coca-Cola**  
SCHUTZMARKE

**das erfrischt  
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 G

unterziehen. So kam man völlig marode in Paris an, wo ein Tag Rast angesetzt war.

Vor dem eigentlichen Rasten schritt man jedoch zu einer erneuten Belastungsprobe, einem Spiel gegen die französische Jugendnationalmannschaft. Physisch am Boden zerstört ging man mit 6:10 unter.

Am nächsten Morgen dann Fotosafari und das traditionelle übersäuerte Kartoffelbreissen am Fuße des Eiffelturms. Danach die Reise ins eigentliche Kurzentrum Caen.

Dort begann die von Hans-Gerhard Richter ausgearbeitete Therapie, eine ausgefeilte Behandlung, bestehend aus sieben Abschnitten zu je drei Doppelstunden. Sie versprach zwar die Reaktivierung verbrauchter Energien, doch gab es eine Reihe von äußeren Einflüssen, die den Behandlungserfolg erheblich schmälerten, als da waren: Engländer, Amerikaner und die in einer Spezialküche hergestellte Schonkost, die bisweilen derb auf Schmacks- und Verdauungsorgane schlug. Zum Glück schlugen alle Versuche der Ausländer fehl, die Kurgäste zu übermäßigem Alkoholkonsum zu verleiten oder die Tiefschlafphase dadurch zu stören, daß sie versuchten, in die Zimmer einzudringen. Der einzige beinahe gelungene Versuch wurde zum Glück von einem Nachtwächter vereitelt. So blieben denn auch depressive Störungen ganz aus, obwohl ein paar Fälle von Tagschlaf auftraten.

Im Verlaufe der sieben Tage wurde die Gruppe immer frischer und gesünder. Das zeigte sich auch in einem Spiel gegen eine Mannschaft aus Rouen, die dem elanvollen Spiel oder aber dem pestilenzartigen Knoblauchgeruch erlag. Um auch dem Magen etwas gutes zu tun, hatte man sich nämlich mit Knoblauch eingedeckt, was verständlicherweise laute Proteste hervorrief,

wo doch Knoblauch eine so gesunde Speisewürze ist. Das Ergebnis übrigens: 10:4.

Damit die Disziplin gewahrt werde, hatte man schon zu Beginn der Reise die Kurordnung bekanntgegeben (SVNkOE § 1, Abs. 2 a des Gewohnheitsrechtes), wonach Mißachtung der MEZ, Geistesabwesenheit, Dummheit(en) und sonstige Untugenden mit einer Spende abgegolten werden konnten. So wurden über 180 Francs „eingespielt“, mehr denn je, die eine Abschußfeier mit Sekt, Wein und nochmal Wein ermöglichten. Einige tranken jedoch nach dem Motto: „Mal gucken, wieviel reingeht“ und mußten hier bald ihre Grenzen erkennen.

Auf der Rückreise übernachtete man in Brüssel. Die Schonkost wurde abgesetzt und man schlug sich den Wams voll bis zum exzessiven Völlegefühl bzw. dem unerbittlichen „Nein“ der entnervten Ober. Anschließend stieg eine Kurgastauswahl zur Demonstration der therapeutischen Erfolge in das kühle Naß eines belgischen Schwimmbades — übrigens ein vereinseigenes —, verlor jedoch gegen die acht Belgier (7 Spieler + 1 Schiedsrichter) mit 5:7. Zu seiner Verteidigung sei dem Schiedsrichter extreme Kurzsichtigkeit unterstellt.

Erholt kamen am Abend des 1. April alle wieder in Hannover an, doch zuvor soll sich — vielleicht war es ein Aprilscherz — in Brüssel noch etwas merkwürdiges ereignet haben. Ein junger Deutscher sei, so hörte ich es von einigen Leuten, mitten in der Nacht leichtsinnig seine Gesundheit aufs Spiel setzend im Adamskostüm aus dem Hotel ein Stück die Straße hinunter gelaufen und in einer Bar verschwunden. Dort habe er ein Bier bestellt, habe es ausgetrunken und sei zurückgekehrt, bejubelt von ein paar Eingeborenen, die am Straßenrand standen. Durst ist schlimmer als Heimweh.



**Haben Sie es sich schon einmal überlegt?**

**Unsere**

## **Lautsprecher-Werbung**

**bei den Spielen im Eintracht-Stadion erfaßt Tausende von Besuchern aus dem Stadt- und Landkreis Braunschweig.**

**Holen Sie sich Auskunft in der Geschäftsstelle Eintrachts, Hamburger Straße 210, Ruf (0531) 32 1365.**



---

## JUGENDSEITE

---

### EINLADUNG

#### 2. Geschicklichkeitsfahren mit Fahrrädern

Am Montag, dem 23. 6. 1975, findet im Eintracht-Stadion ab 16.00 Uhr wieder ein Geschicklichkeitsfahren statt.

Das im letzten Jahr gut angekommene „Rennen“ wird wieder im Einzelstart-Verfahren durchgeführt.

Die jüngeren Mitglieder beginnen, alle werden nach Jahrgängen und getrennt nach Mädchen und Jungen gewertet.

Neben der zu durchfahrenden Strecke muß ein Fragebogen ausgefüllt werden, der aber Euch wohl keine Schwierigkeiten bereiten wird.

Die Hindernisse auf der Strecke sind nicht unüberwindlich und werden nach Altersgruppen verändert.

Daß das Fahrrad verkehrssicher sein muß, versteht sich von selbst. Eine Kontrolle vor dem Start wird es ja zeigen.

In Ausnahmefällen kann ein Fahrrad zur Verfügung gestellt werden.

Vor dem Start bitte in der Teilnehmerliste eintragen und dann kann es beginnen (wenn Petrus mitspielt).

Die nächste Sitzung des Vereinsjugendausschusses mit den Abteilungsjugendwarten ist für Freitag, den 20. 6. 1975, ab 19.30 Uhr, im Jugendheim Guntherstraße vorgesehen.

Diese Sitzung ist öffentlich und kann von jedem jugendlichen Mitglied des Vereins besucht werden.

Vielleicht sehen wir uns dort und Ihr bringt einige neue Ideen mit.

Die Wintersport-Abteilung bietet ihr Harzheim in den Sommermonaten an. An Wochenenden oder zu einer Freizeit werden sich bestimmt Gruppen bereithalten. Selbstbewirtschaftung während des Aufenthaltes in der Hütte bringt besonderes Vergnügen.

Termine bitte mit Herrn H. Sartorius, Braunschweig, Bismarckstr. 3, absprechen. — erka —



---

### Aus der Eintracht-Familie

---

#### Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. Juni bis 31. Juli 1975

1. 6. 1917	Dr. H. H. Mohr	1928	Walter Redmer,
2. 6. 1900	Dr. Kurt Hopert, 1939 Bernd Lauszus	1932	Henning Sievers,
3. 6. 1924	Günther Bertel	1937	Bruno Plagge
6. 6. 1894	Herbert Heinrich, 1895 Karl Buch,	7. 6. 1939	Jochen Kummer, Hamburg

8. 6. 1910 Hans Jacob  
 11. 6. 1917 Erwin Götz  
 12. 6. 1898 Rudolf Marth, 1905 Kurt Kröger,  
 1921 Willi Knäblein  
 14. 6. 1924 Karl Heinz Wehrmeier,  
 1926 Gerhard Anselm,  
 1933 Harald Schäfer  
 15. 6. 1928 Klaus Ewald,  
 1935 Ulrich Hauffe, Volkmarode  
 16. 6. 1928 Dr. Joachim Ellert,  
 1940 Horst Lüddecke  
 17. 6. 1923 Günther Hoyndorf,  
 1937 Jürgen Zeuschel,  
 18. 6. 1908 Arno Pilz, 1919 Hans Keffel,  
 1923 Günter Axnik und Fritz Dippe  
 19. 6. 1901 Max Lütjens, 1922 Gerhard Richter,  
 1930 Wilhelm Wrehde,  
 1931 Heinz Pabst,  
 1933 Manfred Kiese  
 20. 6. 1919 Hans Eickriede  
 21. 6. 1899 Bruno Lüttge  
 22. 6. 1908 Albert Sprenger,  
 1926 Wolfgang Kiehne, Volkmarode,  
 1931 Günter Daut,  
 1936 Detlef Körber,  
 1939 Hans-Dieter Koch, Broitzem  
 25. 6. 1923 Karl Lindau, 1939 Erich Randt  
 26. 6. 1935 Werner Flechner  
 27. 6. 1938 Klaus-Jürgen Stenzel  
 28. 6. 1930 Heinz Blumenberg  
 29. 6. 1927 Karl Friedrich Oppermann,  
 SZ-Osterlinde  
 30. 6. 1935 Heinrich Wallenfang  
 1. 7. 1901 Heinrich Volger,  
 1902 Adolf Herrmann,  
 1920 Gustav Schmidt,  
 1928 Karl-Heinz Hellwig,  
 1933 Alfred und Helmut Ahrens  
 3. 7. 1911 Karl Zemke, 1935 Gert Rehefeld  
 7. 7. 1911 Malte Jaeger, 1914 Herbert Schmidt,  
 1931 Karl-Heinz Danne  
 5. 7. 1920 Gerhard Deutschmann,  
 1923 Gerhard Hensel  
 6. 7. 1929 Klaus Leiste  
 7. 7. 1907 Fritz Held,  
 1911 Hermann Wendhausen,  
 Helmstedt,  
 1932 Dr. Wolfgang Danschacher  
 8. 7. 1930 Heinrich Harden,  
 1940 Klaus Geißler, Hondelage  
 9. 7. 1905 Fritz Haake, Bienrode,  
 1929 Horst Hanf, Broitzem  
 10. 7. 1906 Walter Stege,  
 1912 Dr. Hans Georg Protscher,  
 1930 Jürgen Domeyer, Hondelage,  
 1934 Kurt Heimberg  
 11. 7. 1919 Erich Bohnstedt  
 13. 7. 1911 Karl Heinz Simon,  
 1929 Hans-Joachim Barner

15. 7. 1912 Heinz Schade, 1937 Peter Keck  
 16. 7. 1914 August Hampe-Michels,  
 1928 Lothar Schröder  
 18. 7. 1908 Willi Schleier, Wolfenbüttel,  
 1922 Alfred-Carl Gaederz,  
 Wiesbaden  
 19. 7. 1927 Dr. Klaus Meyen  
 20. 7. 1924 Erich Klette, 1939 Gerd Buchheister  
 21. 7. 1929 Karl-Heinz Eberstein  
 22. 7. 1902 Hubert Schmitz,  
 1914 Heinrich Grotjahn  
 24. 7. 1938 Hansjörg Richter  
 25. 7. 1908 Rudolf Herbold,  
 1931 Friedrich J. Weber, USA,  
 1932 Heinz Sluis  
 26. 7. 1927 Walter Sebbesse,  
 1940 Hans-Joachim Stapel und  
 Dieter Sander, Alvesse  
 28. 7. 1912 Willi Kuhlmann, 1938 Wolfgang Loth  
 29. 7. 1908 Wilhelm Körber, 1935 Rudolf Kassel  
 30. 7. 1939 Dieter Walkerling  
 31. 7. 1939 Klaus-Jürgen Fiedler

Die Jubilare dieses Zeitabschnittes: am 2. 6. wird Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9, 75 Jahre; die Achtzig erreicht Kalli Buch, Georg-Wolters-Straße 12, am 6. 6.; in den Ruhestand treten kann Hans Jacob, Göttingstraße 21, am 8. 6.; das 70. Lebensjahr vollenden Kurt Kröger, Bortfelder Stieg 6, am 12. 6. und Fritz (Tietz) Haake, Bienrode, Am Berge 3, am 9. Juli.

Die Eintracht wünscht allen Geburtstagskindern für das neue Lebensjahr Gesundheit und ein bißchen Glück. H. Löhre

## **Freud und Leid in der Eintrachtfamilie**

**Martin Gewert** hat uns verlassen. Eines unserer ältesten und verdienstvollen Mitglieder hat am 10. April für immer die Augen geschlossen. Das Ehrenmitglied zählte zu unseren erfolgreichsten Leichtathleten in den Jahren vor und nach dem 1. Weltkrieg. Seine Spezialität lag in den Sprungkonkurrenzen, in denen er sich sowohl im Dreisprung wie im Hochsprung auszeichnete. Trotz einer als 208er im Frankreichfeldzug erlittenen schweren Kopfverletzung erlangte er damit den Titel eines Deutschen Hochsprungmeisters mit einer Höhe von 1,80 m. Nach Aufgabe seiner aktiven Laufbahn galt sein Interesse auch fernerhin der Leichtathletik, der er sich u. a. auch als Kampfrichter zur Verfügung stellte. Als es nach dem 2. Weltkrieg galt, die zunächst vereinslosen Eintrachtmitglieder zu erfassen, erwarb sich Martin Gewert besondere Verdienste beim Wiederaufbau der Altherrenabteilung. Aus seinem Aufruf an die ersten 250 Mitglieder: „Hier steht eine Macht



im Verein, die bereit ist, mit nie erlahmender vitaler Kraft ein überliefertes Erbe zu hüten. Vor Euch steht eine Sportanlage, das herrliche Eintracht-Stadion, für sie und unsere Jugend schaffen wir. Die Altherrenschaft verbürgt sich für unsere sportliche Sendung.“

So lange es sein angeschlagener Gesundheitszustand erlaubte, nahm er am geselligen Teil unseres Vereines teil. Eintracht feierte mit ihm zuletzt seinen 80. Geburtstag am 14. Oktober im Deutschen Haus. Ein letztes großes Erlebnis mit ihm. Wir werden ihn nie vergessen.

## Am 6. Juni wird Karl Buch 80 Jahre

Mit diesem Alter dürfte er zu den wenigen noch lebenden Fußballspielern gehören, die das Trikot der 1. Mannschaft schon vor dem 1. Weltkrieg getragen haben. Wie gern erzählt er von jener Zeit, seinen Reisen in die Tschechei, die von den Annehmlichkeiten heutiger Fußballfahrten so weit entfernt sind. Der Kreis seiner Zuhörer an den alten Geschehnissen unserer Vereinsgeschichte ist denn auch immer kleiner geworden. Für die Alten ist nur noch übriggeblieben, die Gegenwart mit fachmännischer Kritik zu verfolgen. Dabei erleben wir ja an den Stammtischen immer wieder, wie schwer es ist, „früher“ und „heute“ auf einen Nenner zu bringen. Möge Karl Buch nach seiner Krankheit bald wieder zu seinen Freunden zurückkehren und weiter Freude an seiner Eintracht haben.

## Wenige Tage darauf begeht Fritz Haake seinen 70. Geburtstag

Wer sich ein Bild von unserem nimmermüden Ehrenmitglied machen will, muß sich in unsere Geschäftsstelle bemühen, wo vor ihm schon so

viele Alteinträchtler unentwegt für das Wohl und Wehe des Vereins ehrenamtlich tätig sind. Wie oft haben wir Fremden schon Aufklärung darüber gegeben, daß darin unsere Größe und Beständigkeit unserer Eintracht zu suchen ist. Fritz Haakes Frische und Beweglichkeit, seine tausendfachen Erfahrungen im Kassenwesen als ehemaliger Kassierer einer Großbank, seine Ausgeglichenheit, die Kenntnis der vielfältigen Aufgaben in einer Geschäftsstelle — u. a. Führung der Mitgliederkartei und Verwaltung der Mitgliederbeiträge, schließlich die Abrechnung unserer Bundesligaspiele — nichts ist ihm fremd — formen seine Persönlichkeit zu einem unentbehrlichen Mitarbeiter, dem unser aller Dank gilt.

Für die junge Generation sei am Rande vermerkt, daß Fritz Haake jahrelanger Spieler und später Betreuer unserer 1. Fußballmannschaft gewesen ist. Und da es schon ohne unseren „Titz“ nicht geht, weiter so für unsere Eintracht!

Gr.

## Hohe Ehrung

Anläßlich der Jahreshauptversammlung des „Deutscher Sportlehrerverband, Landesverband Niedersachsen e. V.“ wurde unserem Mitglied Hanne Vogel „für langjährige verdienstvolle Mitarbeit im Landesverband Niedersachsen e. V. des Deutschen Sportlehrerverbandes“ die Ehrennadel in Silber am 18. 4. 1975 verliehen. Eine Ehrengabe des Bundesinnenministeriums war damit verbunden. Herzlichen Glückwunsch.

## Grüße erreichten uns von

Familie Aßmann aus Osttirol, Hans Kupke und Frau vom Bodensee, Familie Stiller aus Kellenhusen und von Karl Rullkötter aus Bad Sooden-Allendorf.

## Anmeldungen

in den Monaten Januar/Februar/März 1975

Assmann, Thomas	Buth, Jörg
Becker, Lars.-H.	Dillmann, Michael
Bock, Marianne	Doublier, Fabienne
Böhm, Christiane	Ebel, Michael
Börmel, Oliver	Eigenbrodt, Karin
Bohnsack, Katja	Flaig, Thomas
Borchers, Bettina	Friese, Bernd
Brasche, Isabella	Gerhardt, Matthias
Brg. Lebensversicherung	Graf, Sonja
(Dir. W. Kuse)	Greißinger, Niels
Büchner, Michael	Grobe, Mona
Büchsenschütz, Gerhard	Günther, Jörg

Hanisch, Sylvia  
Halx, Reinhard  
Hanke, Wolfgang  
Harborth, Martin  
Hartmann, Uwe  
Heffels, Peter  
Heimberg, Kai  
Heine, Manuela  
Heinemann, Otto  
Helmstedt, Bernd  
Heusler, Monika  
Hildebrand, Hans-Chr.

Hondelmann, Ulrich  
 Jansen, Oliver  
 Kalberlah, Annemarie  
 Knoblauch, Christine  
 König, Kerstin  
 Kornumpf, Michael  
 Kükelhan, Beate  
 Kunze, Gernot  
 Kwan, Philip  
 Längle, Christian  
 Lampe, Thilo  
 Langemann, Walter  
 Litzke, Burchard  
 Lucks, Bernd  
 Lucks, Henning  
 Lüddecke, Horst  
 Lüddecke, Torsten  
 Luttmer, Andrea  
 Müller, Gerhard

Neddermeyer, Karl-Heinz  
 Nicolai, Heidemarie  
 Nurretin, Koyun  
 Ofner, Christian  
 Ohms, Rainer  
 Ogultarhan, Cemal  
 Papenburg, Thomas  
 Paszkowski, Sabine  
 Peters, Lars  
 Preiß, Carla  
 Pries, Claus Dieter  
 Radau, Gerhard  
 Rommel, Eckardt  
 Sachse, Frank  
 Salmanzig, Insa  
 Samischka, Klaus  
 Samischka, Michael  
 Seeländer, Frank  
 Siedentopp, Michael

Siemers, Hans-Peter  
 Siuda, Susann  
 Scharping, Martin  
 Schieferdecker, Jürgen  
 Schmidt, Alexander  
 Schmidt, Christian  
 Scholz, Birgit Scholz, Burkhard  
 Schwanz, Ralf-Rüdiger  
 Steinhoff, Petra  
 Steinhoff, Ulrike  
 Stoltze, Thomas  
 Stüber, Holger  
 Teisner, Hans-Georg  
 Uhde, Axel  
 Volquartz, Tönke  
 Watsack, Carsten  
 Wiesner, Ulrich  
 Wildner, Franz  
 Wochnik, Andreas

Demgegenüber stehen im gleichen Zeitraum 30 Abmeldungen. Wir begrüßen unsere neuen Mit-

glieder und wünschen ihnen, daß sie sich bald bei uns einleben.

## Unser Mitarbeiter...

Jürgen Böttger  
Braunschweig  
 Fuchstwete 1  
 Telefon: (0531) 55304  
 Jahrgang: 1936  
 Für Wüstenrot tätig  
 seit 1965



## ...Ihr Wüstenrot- Berater.

Der richtige Mann für  
 Finanzierungsfragen,  
 Steuertips,  
 Probleme der Alters-  
 und Familienvor-  
 sorge, Geldanlagen,  
 Fertighäuser +  
 Häuser zum Selber-  
 bauen.

**Das sicherste Sparkonto  
 ist ein eigenes Haus.**

# wüstenrot

Deutschlands größte Bausparkasse

# Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

## PRÄSIDIUM:

**Ehrenpräsident:**

Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9,  
Ruf 4 45 63/64, privat 35 06 75

**1. Präsident:**

Ernst Fricke, Wilhelmstorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57  
Karl Zemke, Rudolf-Wilke-Straße 7, Ruf Büro 33 20 03,  
privat 33 11 63

**2. Präsident (kommissarisch):**

**1. Schatzmeister:**

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,  
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

**1. Vors. der Fußball-Abteilung:**

Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

## VORSTAND:

**Präsidium:**

**Schriftführer:**

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

**2. Schatzmeister:**

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

**Hauptsportwart:**

Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97

**Hauptjugendwart:**

Rainer Klingenberg, Brunhildenstraße 14,  
Ruf 32 33 47, beruflich 39 44 21

**Platzverwalter:**

Helmut Kelpen, Wilhelm-Bode-Straße 8, Ruf 33 31 06

**Pressewart:**

Heinz Graßhof, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65

**Frauenwartin:**

Ursula Keune, Am weißen Kamp 13, Ruf 5 89 44

**Leiter der Altherrenschaft:**

Erich Meyer, Rühme, Im Alten Dorfe 7, Ruf 31 16 44

**Abteilungsleiter:**

**Leiter der Fußball-Abteilung:**

Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

**Leiter der Leichtathletik-Abteilung:**

Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97

**Leiter der Handball-Abteilung:**

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

**Leiter der Hockey-Abteilung:**

Dr. Horst Ewert, Neubrück-Ersehof,  
Ruf (0 53 03) 40 89

**Leiter der Tennis-Abteilung:**

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

**Leiter der Wintersport-Abteilung:**

Ernst Fricke, Wilhelmstorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57

**Leiter der Schwimmabteilung:**

Günter Herrmann, Hilsstraße 7, Ruf 87 33 25

**Leiter der Turnabteilung:**

Jürgen Mecke, Weddel, Blumenstraße 24,  
Ruf (0 53 06) 43 41

**Leiter der Basketball-Abteilung:**

Joachim Clemens, Braunschweig,  
Böcklinstraße 1, Ruf 33 53 38

**Ehrengericht:**

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Wein-  
gärtner, Rudolf Hartmann, Walter Staupenpuhl,  
Hannelore Blumenberg, Erich Leitow

**Kassenprüfer:**

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke

**Geschäftsführerin:**

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65,  
privat 32 64 22

---

Eintracht Braunschweig von 1895 · Monatsheft mit Vereinsnachrichten

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65.

Redaktionsschluß: am 18. des Vormonats.

Anzeigenleitung: Joachim Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63.

Anzeigenschluß: am 24. des Vormonats.

Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr.

Bezugspreis für Vereinsmitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Druckerei und Verlag Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# EINTRACHT-BRAUNSCHWEIG von 1895

## Vereinsnachrichten

Fußball, Leichtathletik, Handball,

**Fußball:** Deutscher Meister 1967  
Nordd. Meister 1908, 1913, 1974

Hockey, Tennis, Schwimmen,

**Damen-Hockey:** Deutscher Meister Feld 1965, 1969, 1974, 1975  
Deutscher Meister Halle 1973, 1974, 1975

Turnen, Wintersport, Basketball

**Leichtathletik:** Deutscher Vereinsmeister 1926, 1927, 1929

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfplatz für ca. 41 000 Besucher · Vereinsheim RUF 32 13 79, Geschäftsstelle RUF 32 13 65, alles Hamburger Str. 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends 10—12 Uhr, dienstags 17—20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17—18 Uhr · Bankkonten: Norddeutsche Landesbank Girozentrale; Commerzbank AG; Deutsche Bank; Bankhaus Nicolai & Co.; Bankhaus Gebrüder Löffbecke & Co.; alle in Braunschweig; Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel · Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Nr. 4

BRAUNSCHWEIG · JUNI/JULI 1975

62. Jahrgang

## Unsere Hockey-Damen Deutscher Meister



Obere Reihe von links: Gudrun Scholz, Karen Haude, Heinz Blumenberg — Betreuer —, Irmgard Rahmel, Monika Hoheisel, Ingrid Bruckert, Eva Pagels, Bettina Chruscinski, Suse Siuda.

Untere Reihe: Hannelore Blumenberg, Ulla Sausner, Christel Lau, Gaby Seifert, Annegret Vofrei und Margit Müller.



# BLOCK

## AM RING

33 Braunschweig  
Gifhorner Straße 151  
Telefon (0531) \*31506



## Erfolgreiche Titelverteidigung nach insgesamt 180 Minuten.

2:1-Sieg unserer Damen nach Verlängerung im Wiederholungsspiel über SC Brandenburg Berlin.

Es fällt schwer, die neue erfolgreiche Titelverteidigung in das Licht zu rücken, in das sie gehört. In Berlin, wie auch in Braunschweig, sahen 1.000 bzw. 2.500 Zuschauer Damenhockey von internationaler Spitzenklasse.

In Berlin sahen die 1.000 Besucher bei sengender Hitze ein packendes und technisch sauberes Hockeyspiel. In diesem Treffen wirkte der Titelverteidiger erfahrener und technisch reifer. Alle Zeichen waren auf einen Sieg unserer Damen gestellt. Trotz der Überlegenheit unserer Mannschaft blieben die Tore zunächst aus. So wurden die Seiten ohne Torerfolg gewechselt. In der 54. Minute jedoch verwandelte Margit Müller eine von Ulla Sausner hereingegebene kurze Ecke zum längst verdienten 1:0. Auch im Laufe der Spielzeit danach dominierten die Blau-Gelben. Es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, wann das 2:0 fällt. Dazu bestand in der 63. Minute eine große Chance. Der Heber von Margit Müller wurde jedoch von der Brandenburgerin Heia Klimpel mit der Hand um den Pfosten gelenkt. Der erwartete 7 m-Pfiff blieb jedoch aus. Wohl schon im Zeichen eines sicher erscheinenden Sieges wurden die Zügel etwas lockerer gelassen. So kam es, daß der SC Brandenburg 4 Sekunden vor Schluß nach einer kurzen Ecke den Ausgleich erzielen konnte. Damit wurde eine Verlängerung von 2x10 Minuten fällig. Auch in diesem Abschnitt sah man die Eintracht-Spielerinnen als die bessere Mannschaft. Doch blieb es auch nach der Verlängerung bei diesem 1:1, so daß ein Wiederholungsspiel in Braunschweig notwendig wurde.

Bei diesem Spiel in Berlin eine einzelne Spielerin besonders zu loben oder herauszuheben wä-

re falsch und anderen Mannschaftskameradinnen gegenüber ungerecht. Alle eingesetzten Spielerinnen boten an diesem Tage wohl eine Höchstleistung, wenn man die sengende Hitze in dem Berliner Stadion berücksichtigt.

## Wiederholungsspiel in Braunschweig, auch wieder mit Verlängerung.

2.500 Zuschauer — und wo gibt es das beim Hockey schon — feierten nach insgesamt 90 Spielminuten den alten und neuen Deutschen Damen-Hockey-Meister. Die Eintrachtlerinnen suchten in diesem Spiel eine schnelle Entscheidung. Aus diesem Grunde lagen auch zunächst die Vorteile auf Seiten der Braunschweigerinnen. Doch mit der Spieldauer zog der SC Brandenburg mit unserer Mannschaft gleich. Der Gegner überraschte sogar gegenüber vom Vorrundenspieltag mit noch besserem Hockey. Trotz der leichten Feldvorteile der Blau-Gelben schafften sie nur ein 1:0 in der 20. Minute. Gudrun Scholz verwandelte wiederum eine kurze Ecke. Doch 4 Minuten vor dem Pausenpfiff verwertete Heidemarie Klimpel einen Abpraller zum 1:1. Nach diesem Ausgleich wurden die im gelben Jersey spielenden Eintrachtlerinnen etwas nervöser. Ihre sonst so bestechende Sicherheit ließ nach. So war es auch kein Wunder, daß der Titelverteidiger in der Schlußphase bange Minuten überstehen mußte. Margit Müller war es, die auch in der 63. Minute einen Schuß von Heidemarie Klimpel auf der Linie rettete, der Nachschuß landete dann am Pfosten des Braunschweiger Tores.

Die wiederum stattfindende Verlängerung verlief für beide Mannschaften ausgeglichen. Was den Berlinerinnen auf heimischem Boden gelang, gelang Gudrun Scholz in der Verlängerung. 12 Sekunden vor dem Abpfiff erzielte sie nach einer kurzen Ecke von Ulla Sausner das 2:1. Der Torjubiläum der Braunschweiger Spielerinnen und der

# Herrenkleidung



Das große Spezialhaus für Herrenkleidung

BRAUNSCHWEIG, WAISENHAUSDAMM 4

Zuschauer ging im Schlußpfeiff der beiden Schiedsrichterinnen unter.

Damit schaffte das Aushängeschild der Braunschweiger Eintracht, die Hockey-Damen, die einmalige Serie in zwei aufeinanderfolgenden Jahren sowohl Feld- als auch Hallentitel zu gewinnen. Die früher vielgepriesene Hockey-Hochburg Hamburg ist gefallen. Vielmehr liegt die Hochburg jetzt in Braunschweig bei der Eintracht.

## Stimmen zum Spiel:

Barbara Kolbenschlag, die Damenwartin des DHB: „Manches Länderspiel besitzt nicht solch spannenden Verlauf. Beide Mannschaften hatten den Titel verdient. Eintracht spielte etwas nervös.“

Carl-Gustav Eggers, Vizepräsident des DHB: „Wenn ich Noten verteilen müßte, würden beide Mannschaften die 1 bekommen. Es war ein erstklassiges Treffen.“

Heinz Blumenberg, Betreuer von Eintracht: „Unser Nervenkostüm war heute schwächer als sonst. Alles in allem gewannen wir verdient. In Berlin hatte SC Brandenburg auch Glück. Das gehört nun einmal zum Sport.“

Jürgen Winkler, Trainer des SC Brandenburg: „Dem Verlauf nach hätte es am Ende 2:1 für uns stehen müssen. In den letzten 5 Minuten der regulären Spielzeit waren wir klar am Drücker und hatten auch die besseren Chancen.“

Der Mannschaft, seinem Betreuer und dem gesamten leitenden Hockey-Vorstand gilt der Glückwunsch von der gesamten Eintracht. Der Mannschaft ist zu wünschen, daß sie die neue Saison mit gleichem Elan anpackt und vielleicht im kommenden Jahr beim Europa-Cup das Quentchen Glück hat, das ihr in diesem Jahre als Europa-Cup Vizemeister fehlte.

Nachdem über die beiden Endspiele genug gesagt wurde, soll aber auch auf das Spiel in der K.o.-Runde und auf die drei Spiele in der Gruppenrunde kurz eingegangen werden.

Als Vertreter des Südens stellte sich SC Frankfurt 1880 als Gegner in Braunschweig in der K.o.-Runde vor. Unsere Damen gingen bereits in der 5. Minute durch Gudrun Scholz in Führung. Doch danach taten sich unsere Spielerinnen etwas schwer, zumal die Gäste in ihrem Tor eine hervorragende Torsteherin hatten. Trotz Vorteile blieb es bis zum Pausenpfeiff bei diesem einzigen Treffer. Kurz nach dem Wiederanpfeiff wurde jedoch das 2:0 durch Karen Haude erzielt. Das Eintrachtspiel lief jetzt wie eine Maschinerie und durch weitere Tore von Gudrun Scholz (2) und Margit Müller wurde der Endstand von 5:0 erzielt.

Bedauerliche Nebenerscheinungen bei diesem Spiel waren, daß Brigitte Rieger durch eine schwere Verletzung ausscheiden mußte und für die gesamten weiteren Spiele der Mannschaft nicht mehr zur Verfügung stand. Auch Hannelore Blumenberg schied in diesem Spiel mit einer Oberschenkelzerrung vorzeitig aus.

Die weiteren Ergebnisse in der K.o.-Runde wollten es, daß Eintracht Braunschweig mit dem HTHC Hamburg, dem 1. Hanauer THC und Blau-Weiß Köln in einer Gruppe spielte.

Der erste Gruppenspieltag führte unsere Damen nach Hanau zum dortigen THC. Es war das erwartete schwere Spiel, obwohl unsere Elf bereits nach 33 Minuten durch 2 Tore von Margit Müller führte. Die Hanauer Damen wurden mit Dauer der Spielzeit immer stärker, so daß unsere Hintermannschaft mehr verteidigen mußte als ihr lieb war. Die Erfahrungheit von Frau Blumenberg und die gewohnte Sicherheit von Christel Lau in unserem Tor stärkten hier der gesamten Abwehr den Rücken. Mitte der 2. Halbzeit schoß Hanau den verdienten Anschlußtreffer. Der Kampfgeist des Gastgebers wurde danach noch mehr motiviert, doch das Glück stand unseren Spielerinnen zur Seite, als sogar noch ein 7 m von den Hanauerinnen verschossen wurde.

Der nächste Gegner waren die Blau-Weißen aus der Domstadt Köln. Von Spielbeginn an suchten die Kölnerinnen eine frühe Entscheidung zu erreichen. Erst nach etwa einer Viertelstunde fanden unsere Mädchen zu ihrem gewohnten Spiel und konnten sich mehr und mehr aus der Abwehr lösen und eigene Aktionen in den gegnerischen Schußkreis vortragen. Das alles blieb in diesem Spiel zu überhastet, zu unüberlegt, um die verhältnismäßig sichere Kölner Abwehr zu überlisten. Nach dem Wechsel sah man zunächst wieder eine stürmende Kölner Mannschaft, doch in den letzten 15 Minuten hatte Eintracht das Heft fest in der Hand und sogar mehrere Chancen, den Siegtreffer im Kölner Tor unterzubringen. Es blieb jedoch alles in allem bei einem gerechten 0:0.

Nach diesem 2. Spieltag wurde die Tabelle von unseren Damen und denen von Blau-Weiß Köln mit jeweils 3:1 Punkten und 2:1 Toren angeführt. Der letzte Spieltag auf neutralen Plätzen mußte also die Entscheidung bringen. Die Führungsspitze von Eintracht Braunschweig und dem HTHC Hamburg einigten sich darüber, das neutrale Treffen auf dem DHC-Platz in Hannover auszutragen.

In Hannover versuchte unsere Elf eine schnelle Entscheidung herbeizuführen, was ihr auch gelang. Die erste Halbzeit stand ganz allein im

# Besonderheiten für den Garten

...übrigens  
liefern wir im  
norddeutschen Raum  
die meisten  
Pflegergeräte für  
Sportanlagen.



findet man immer im Hause

*Carl Friedrich Meier*

33 Braunschweig · Bankplatz 2 · Ruf 05 31/4 46 61

Mühlenfordtstr. 5

Tel. 33 32 34

**Verkauf**

Elt.-Hausgeräte

Hi-Fi-Studio

Farbfernseher

Installationsmat.

Fernseh-Werkstatt

Kleingeräte-Werkstatt



**Liefner**

ELEKTRO — SANITÄR — HEIZUNGSTECHNIK

**2 x**

**in Braunschweig**

Büchnerstr. 12

Tel. 8 20 21

Inst.-Abteilungen

Großhandel

KD-Werkstatt

Stiebel-Eltron

Witte-Heiztechnik

Über 80 Jahre im Familienbesitz

Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Wir liefern außer Haus:

**Kalte Platten  
Cocktailplatten  
Kalte Büfets  
Festmenüs**



**Spezialitäten:  
Spargel-,  
Wild-,  
Fisch-Gerichte**

Hotel — Restaurant — Kutscherstube

**33 Braunschweig · Hamburger Straße 72 · Telefon (0531) 32801/02**

**Heimbs  
Kaffee**

aerotherm®

**Heimbs & Sohn · Braunschweig**

Zeichen der Blau-Gelben. Die Gegnerinnen konnten in diesem Spielabschnitt unsere Mannschaft nicht gefährden.

In der zweiten Halbzeit kamen jedoch die Hamburgerinnen besser ins Spiel und tauchten häufiger vor dem Tor von Christel Lau auf. Unsere Mannschaft gewann jedoch dieses Treffen verdient mit 3:1.

Nachdem Blau-Weiß Köln in Hanau mit 1:0 verlor, standen unsere Damen im Endspiel.

## Fußball-Abteilung

### Erfolgreiches Spieljahr 1974/75

#### I. Bundesliga

Im Wiederaufstiegsjahr trug unsere Mannschaft im Zeitraum vom 14. Juli 1974 bis 14. Juni 1975 59 Spiele aus, 34 Meisterschafts-, 3 Pokal- und 22 Freundschaftsbegegnungen. Die Frage, ob unser 11. Bundesligajahr positiv zu beantworten war, ist mit dem Erreichen des 9. Tabellenplatzes hinreichend beantwortet. Für diese große Leistung gebührt unserer Mannschaft, Trainer Zebec, aber auch den Mitgliedern des Präsidiums volle Anerkennung. Wie gut sich die Mannschaft schlug, zeigt die Übersicht der eingenommenen Tabellenplätze:

11 mal 2. Platz	4 mal 7. Platz
2 mal 3. Platz	10 mal 9. Platz
1 mal 4. Platz	1 mal 10. Platz
1 mal 6. Platz	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2	7	2	2	2	2	3	2	2	4	3	2	2	2	6	8	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
9	7	9	7	9	8	8	10	8	7	9	9	9	9			
32	33	34														
9	9	9														

### EINTRÄCHTLER!

**BERÜCKSICHTIGT  
BEIM EINKAUF  
UNSERE INSERENTEN**

Unser kostenloser Kundendienst:  
Errechnung Ihres persönlichen

**Vorsorge-  
Programm  
100 %**

Damit Sie im Krankheitsfall als  
Privatpatient behandelt werden.  
Ohne finanzielle Sorgen.

**Vereinigte**  
Krankenversicherung AG  
verbunden mit Eos Lebensversicherung AG

HORST ABEND, Braunschweig  
Bezirksleitung  
Holunderweg 14, Ruf (05 31) 32 31 07

**Parkett**

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
Parkettlegermeister  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

Neue Ruf-Nr. 4 25 14



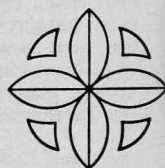
leistungsstark  
kundennah

**Norddeutsche Landesbank**

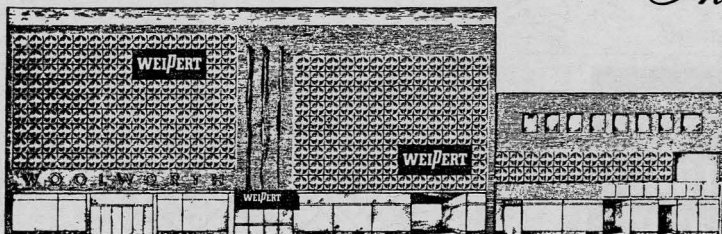
...mehr als eine Bank.

Der Auswahl wegen zu

**WEIßPERT**



*Ihr Textilhaus  
am Damm*



**Erdgeschoß**

Herrenartikel  
Wolldecken  
Bettwaren

**I. Etage**

Damen-Bekleidung  
Mäntel · Kostüme · Hosen  
Hosenanzüge · Kleider · Röcke  
Blusen · Damen-Strümpfe  
Damen-Strickwaren  
Schürzen und Kittel  
Damen-Wäsche  
Miederwaren  
Bademoden

**II. Etage**

Stoffe  
Bettwäsche  
Frottierwaren  
Tisch- und  
Hauswäsche

**III. Etage**

Teppiche  
Auslegeware  
Orient

**IV. Etage**

Gardinen  
Dekostoffe  
Handwebwaren

Und so sah der Endstand der Tabelle aus:

1. Bor. Mö'ngladbach	34	21	8	5	86:40	50:18
2. Hertha BSC	34	19	6	9	61:43	44:24
3. Eintr. Frankfurt	34	18	7	9	89:49	43:25
4. Hamburger SV	34	18	7	9	55:38	43:25
5. 1. FC Köln	34	17	7	10	77:51	41:27
6. Fort. Düsseldorf	34	16	9	9	66:55	41:27
7. Schalke 04	34	16	7	11	52:37	39:29
8. Kickers Offenbach	34	17	4	13	72:63	38:30
<b>9. Eintr. Braunschweig</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>52:42</b>	<b>36:32</b>
10. Bayern München	34	14	6	14	57:63	34:34
11. VfL Bochum	34	14	5	15	53:53	33:35
12. Rot-Weiß Essen	34	10	12	12	56:68	32:36
13. 1. FC Kaiserslaut.	34	13	5	16	56:55	31:37
14. MSV Duisburg	34	12	6	16	59:77	30:38
15. Werder Bremen	34	9	7	18	45:69	25:43
16. VfB Stuttgart	34	8	8	18	50:79	24:44
17. Tennis Bor. Berlin	34	5	6	23	38:89	16:52
18. Wuppertaler SV	34	2	8	24	32:86	12:56

## Intertotorunde — Gruppe 3

Velje BK	—	Eintracht	0:5
FC Zürich	—	Eintracht	1:0
Eintracht	—	Novi Sad	2:1
Eintracht	—	Velje BK	3:0
Novi Sad	—	Eintracht	3:1
Eintracht	—	FC Zürich	2:0

## Abschlußtabelle

<b>EINTRACHT</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>13:5</b>	<b>8:4</b>
Novi Sad	6	3	1	2	14:8	7:5
FC Zürich	6	2	2	2	6:8	6:6
Velje BK	6	1	1	4	6:18	3:9

Die Ergebnisse nach Heim- und Auswärtsspielen:

## A. Heimspiele

Bayern München	3:1
Bor. Mönchengladbach	1:3
Fortuna Düsseldorf	3:0
Eintracht Frankfurt	2:0
1. FC Köln	1:4
Schalke 04	3:2
1. FC Kaiserslautern	2:1
Hertha BSC Berlin	2:1
HSV	1:2
VfB Stuttgart	6:0
Werder Bremen	0:0
Offenbacher Kickers	1:0
Rot-Weiß Essen	4:2
VfL Bochum	2:0
MSV Duisburg	4:1
Wuppertaler SV	1:1
Tennis Borussia Berlin	5:0

Wir blieben damit über dem Tabellenzweiten Hertha BSC Berlin und Tabellendritten Frankfurt, sowie die das Pokalendspiel bestreitenden Mannschaften von Frankfurt und MSV Duisburg in Braunschweig Sieger.

## B. Auswärtsspiele

Bayern München	0:1
Bor. Mönchengladbach	0:2
Fortuna Düsseldorf	2:2
Eintracht Frankfurt	0:2
1. FC Köln	0:3
Schalke 04	1:1
1. FC Kaiserslautern	0:2
Hertha BSC Berlin	1:3
HSV	0:0
VfB Stuttgart	0:0
Werder Bremen	0:0
Kickers Offenbach	1:2
Rot-Weiß Essen	2:1
1. FC Kaiserslautern	0:1
MSV Duisburg	2:3
Wuppertaler SV	1:0
Tennis Borussia Berlin	2:2

Eine schwache Auswärtsbilanz von nur 10 Punkten aus 2 Siegen und 6 Unentschieden.

## Besucherzahl bei Heimspielen:

Aus der Besucherzahl bei Heimspielen geht generell hervor, wie sehr sie mit dem Tabellenplatz verknüpft ist.

Es kamen gegen:		Platz
Bayern München	36 160	2.
Schalke 04	31 935	2.
Bor. Mönchengladbach	29 549	8.
MSV Duisburg	24 530	2.
Hertha BSC Berlin	22 147	2.
VfL Bochum	21 389	2.
HSV	20 940	9.
1. FC Köln	20 572	4.
Tennis Borussia Berlin	19 427	2.
Kickers Offenbach	19 290	7.
Fortuna Düsseldorf	16 137	8.
Werder Bremen	15 162	2.
1. FC Kaiserslautern	11 633	7.
Rot-Weiß Essen	11 386	7.
VfB Stuttgart	10 675	9.
Wuppertaler SV	9 871	9.
Eintracht Frankfurt	8 456	9.
<hr/>		
329 271	Schnitt:	19 368

Seit 1938



»Ri-Wi«

Heizungsanlagen

# Richard Witt & Co.

Braunschweig, Schwalbenweg 2 Telefon 5 70 87 / 5 72 06

Heizung · Lüftung · Klima  
Öl- und Gasfeuerungen  
Schwimmbadanlagen

Firmeneigener Kundendienst

## Plus-Versorgung 2002

- Anpassung an Ihr Einkommen
- + Anpassung an die Kaufkraftentwicklung

Vorteil dieser dynamischen  
Lebensversicherung:

### Ihr Kapital steigt mit



Postfach 3205  
Telefon 7004-1



Haus der Lebens-  
versicherung  
an der  
Campestraße



Braunschweig  
Alte Waage 1 u.  
Oelschlagern 33  
Ruf 40 01 89

Teppiche · Läufer  
Auslegeware · Bettumrandungen  
echte Orientteppiche

## LÖWEN-TEPPICHHAUS

GROSS- UND EINZELHANDEL G. M. B. H.

## Einsatz unserer Spieler in allen Begegnungen:

Name	Vertrag seit	Sp. b. 73/74	M.	Spiele		Fr.	Insges.	Alle bis 74/75
				(Tore)	Pok.			
1. Franke	71/72	177	34	—	2	19	55	232
2. Hoinza	73/74	6	—	—	1	11	12	18
3. Merkhoffer	68/69	348	34	3	3	10	57	405
4. Häbermann	69/70	249	32	2	3	18	53	302
5. Grzyb	66/67	529	33	3	3	10	56	585
6. Hellfritz	72/73	108	10	1	1	17	28	136
7. Ristic	74/75	—	31	1	2	8	41	41
8. Hollmann	73/74	55	30	1	3	17	50	105
9. Dremmler	73/74	60	10	—	—	17	27	87
10. Weber	3. 12. 1973	37	1	—	1	7	9	46
11. Gersdorff	3. 12. 1973	272	34	15	2	20	56	328
12. Haun	70/71	176	—	—	—	2	2	178
13. Konschal	71/72	137	13	—	2	17	32	169
14. Bründl	71/72	176	22	6	3	20	50	226
15. Frank	74/75	—	32	10	3	16	51	51
16. Erler	70/71	210	33	4	3	20	56	266
17. Deppe	68/69	156	—	—	—	13	13	169
18. Handschuh	20. 8. 74	—	34	4	3	11	48	48

2 Eigentore

## Unser Aufgebot für die Spielserie 1975/76



Stehend von links: Trainer Branco Zebec, Karl Heinz Handschuh, Jürgen Hellfritz, Franz Merkhoffer, Rainer Hollmann, Friedhelm Häbermann, Dieter Zembski, Bernd Gersdorff, Wolfgang Dremmler, Dietmar Erler.  
Unten von links: Wolfgang Grzyb, Jaro Deppe, Aleksander Ristic, Uwe Hain, Bernd Franke, Ludwig Bründl, Wolfgang Frank, Danilo Popivoda, Hartmut Konschal.

**Treibt Sport**  
im **BTSV EINTRACHT**

Sportler kaufen beim Sportler  
**SportSiuda**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

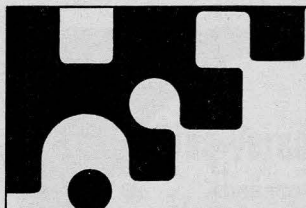


Vertragshändler



Den wertvollen VW  
Den wertvollen VW-Kundendienst  
durch

**ERICH DAMKE**  
BRAUNSCHWEIG · RUF 81077



## **Druckformen für den Buch- und Offsetdruck**

**SIGERT**  
**0531/81072**

Strichätzungen Autotypen  
Farbätzungen  
Offsetreproduktionen  
Retuschen Reinzeichnungen

SIGERT VERLAG GMBH, GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN 33 BRAUNSCHWEIG, EKBERTSTRASSE 14

**elektrik**  
W. KÖRBER KG.

Großhandel für Elektro- u. Industriebedarf  
Technische Artikel u. Autozubehör  
Rundfunk, Fernsehen u. Beleuchtungskörper  
**33 BRAUNSCHWEIG**  
Heinrich-Büssing-Ring 41 · Postfach 21 49  
Ruf (0531) 7 00 91 · Fernschreiber 09 52 843



**HELMUT SIEMENS**  
**ESSO Servicenter**

Braunschweig, Wendenstraße 12, Telefon 44261

**Selbstbedienung** — selbst tanken, billiger tanken

**Automatische Waschanlage** — Ihr Wagen wird in wenigen Minuten gewaschen

**Alles fürs Auto** — Ständig Sonderangebote bei großer Auswahl

Für die abgestiegenen Mannschaften von VfB Stuttgart, Tennis Borussia Berlin und Wuppertal qualifizierten sich die Vereine Hannover 96, der Karlsruher Sport-Club und Bayer Uerdingen für die Bundesliga.

## II. Amateure

Unsere Amateurm Mannschaft erkämpfte sich die Zugehörigkeit zur Amateuroberliga Nord. Damit hat erstmals ein Bundesligaverein eine Amateurm Mannschaft in der dritthöchsten Spielklasse. Mit einem eindrucksvollen 7:0 bei Altona 93 beendete sie gegen die weiteren Mitbewerber VfB Peine und den Lübecker VfB in der Aufstellung: Hain — Slodzyk — Feuerhahn — Kuhlmeier — Arnold — Grawunder — Prieß — Dyckhoff (Hol- land) — Hayduck — Krause (Peters) — und Fricke die Aufstiegskämpfe. Darin war Hayduck mit 10 von 17 Toren Torschützenkönig.

Die Zusammensetzung der Amateur-Oberliga Nord:

VfB Oldenburg  
Arminia Hannover  
SV Meppen  
Victoria Hamburg  
Preußen 07 Hameln  
Blumenthaler SV  
Bremerhaven 93  
Itzehoe SV  
OSV Hannover  
Holstein Kiel  
Concordia Hamburg  
Union Salzgitter  
SpVg. Bad Pyrmont  
Barmbek-Uhlenhorst (Abst.)  
Olympia Wilhelmshaven (Abst.)  
VfL Wolfsburg (Abst.)  
Eintracht Nordhorn (N)  
**Eintracht Braunschweig (N)**

Die Gegner unserer Mannschaft werden ihre Zugkraft in Braunschweig nicht verfehlen. Dank der Mannschaft, Trainer Heinz Patzig und dem Leiter der Fußballabteilung Gerhard Lüttge, denen die schwere Aufgabe zufiel und -fällt, die Mannschaft zusammenzuhalten. Natürlich blieben die Leistungen einiger Spieler von Spähern nicht unbeachtet. Einige unserer Spieler werden uns — trotz hoher Klassenzugehörigkeit — verlassen, doch rücken gute Nachwuchskräfte nach, sowohl aus der eigenen Jugend, u. a. der 17jäh- rige Schüler-Nationalspieler Bruns, wie auch Ta- lente aus der Nachbarschaft. Auf jeden Fall bie-

tet die neue Spielklasse unseren Spielern noch bessere Möglichkeiten zur Entfaltung.

## Spielerwechsel in der Bundesliga und Amateurliga

Aus dem Kader der Bundesliga schieden aus **Eberhard Haun** (seit 1971 bei uns) durch Invalidi- tät und **Wolfgang Hoinza**, der sich dem OSV Hannover angeschlossen hat, sowie **Jürgen Weber** (Hannover 96).

Von der Amateurm Mannschaft sind es **Rainer Slodzyk** (nach Union Salzgitter), **Peter Hayduk** (Hannover 96), und zum VfL Wolfsburg **Ronald Feuerhahn** und **Heinrich Dyckhoff**. Unsere Wün- sche begleiten sie in ihre neuen Vereine.

Als neue Spieler verzeichnen wir **Dieter Zembs- ki** (16. 11. 46) von Werder Bremen und den Jugoslawen **Danilo Popivoda** (19. 6. 47) für die Bundesliga.

Zur Amateurm Mannschaft stießen die Spieler **Macke** (Pol. Br.), **Grobe** (MTV), **Schulz** (Süd Br.), **Weiler** und **Habekost** (Leu) sowie **Apel** (Hanno- ver 96). U. a. kommt aus unserer Jugend, der dem DFB-Kader angehörende 17jährige **Bruns**, der frei geholt wird. Gr.

## Amateur-Fußballabteilung — Spielzeit 1974/75

Die Punktspielserie 1974/75 ist seit einigen Wo- chen beendet. Wir stehen kurz vor dem Start in die neue Serie. Die Mannschaften haben sich z. T. personell verändert. Was gibt es aus der ver- gangenen Serie zu berichten:

### Aufstieg unserer Landesliga-Mannschaft in die oberste Amateurliga Norddeutschlands.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Glück- wunsch an Heinz Patzig und seine Mannen.

Wir werden in der kommenden Spielzeit alte Be- kannte — Fußballpioniere — im Stadion begrüß- sen können.

Arminia Hannover, Holstein Kiel, Concordia Hamburg, um nur einige Traditionsvereine zu nennen.

Drücken wir alle der 1. Amateurm Mannschaft un- seres Vereins die Daumen. Möge sie die Punkte erringen, die zum Klassenerhalt erforderlich sind.

## 2. Herren

### Bezirksklasse Staffel Mitte

Auch in der kommenden Spielzeit wird diese Mannschaft in der Bezirksklasse vertreten sein.



TANKHAUS

**ALFRED HERBST**

Bültenweg 46 · Ruf 33 26 47

Wagenpflege · Batterieladestation  
Reifen-Auswuchtgerät  
Scheinwerfer-Einstellgerät  
Motortester

**EINTRÄCHTLER**

**Berücksichtigt beim Einkauf  
unsere Inserenten!**

**LUDWIG** *Thlendorf*

Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel  
Bau- und Möbelbeschläge · Werkzeuge · Bastlerbedarf  
Gartengeräte · Heimwerker-Maschinen

**BRAUNSCHWEIG · ACKERHOF · RUF 4 62 88 · Blaue Rabattmarken**

**Sport-GOTHMANN**

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 5 51 03/04

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTGERÄTE



Seit 1896

*Gustav Rieck*

**DAMEN -**

**UND HERRENBEKLEIDUNG**

33 Braunschweig · Altstadtmarkt 11 · Telefon 441 35

### 3. Herren

#### 1. Kreisklasse Staffel Ost — 10. Tabellenplatz

26 Spiele      9      7      10      47:46      25:27

### 4. Herren

#### 2. Kreisklasse Staffel West — 2. Tabellenplatz

30 Spiele      17      8      5      73:47      42:18

Wir freuen uns, daß in der kommenden Serie durch den Aufstieg unserer 4. Herrenmannschaft wiederum 2 Mannschaften in der 1. Kreisklasse die „Blau-Gelben“ Farben vertreten werden. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg.

### 5. Herren

#### 2. Kreisklasse Staffel Ost — 3. Tabellenplatz

Fast hätten auch unsere 5. Herren den Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft. Erst im Endspurt wurden sie knapp von Rautheim II abgefangen.

### Alte Herren

#### Staffel A — 8. Tabellenplatz

26 Spiele      11      6      9      47:22      28:24

### Tabellenstände der Fußball-Jugend

#### 2. B-Jugend — Meister der Staffel II

16 Spiele      1. Tabellenplatz      112:13      29: 3

#### 1. C-Jugend — Kreisstaffel Nord

15 Spiele      2. Tabellenplatz      13 1      1      68:12      27: 3

#### 2. C-Jugend — Meister der Staffel III

18 Spiele      1. Tabellenplatz      15 1      2      98:17      31: 5

#### 3. C-Jugend — Staffel V

22 Spiele      3. Tabellenplatz      16 0      6      75:32      32:12

#### 4. C-Jugend — Staffel V

21 Spiele      8. Tabellenplatz      7 2      12      34:73      16:26  
Wa.

## Leichtathletik-Abteilung

Für uns Leichtathleten ist natürlich Hochkonjunktur, und darum auch ein wenig betrüblich, daß unsere Vereinsnachrichten nur alle acht Wochen erscheinen. Ich meine, daß damit die ganze Berichterstattung an Attraktivität und Aktualität verloren hat, und wenn die Nachrichten dann auch noch sehr unregelmäßig eintreffen, findet der Inhalt kaum noch Interesse.

Wir haben unseren letzten Bericht Ende April beendet und am 11. Mai ging es schon wieder um Bezirkstitel auf der Platzanlage des Post SV, nämlich um die Vierkampfeisterschaften der Schüler/innen. Mit Titeln war es indessen nichts für uns, denn der Post SV schlug uns erstmals mit der Schülerinnenmannschaft. 180 Punkte waren sie besser. Trotzdem sollen die Plätze zwei und drei durch Kathrin Kasimir (3457) und Birgit Stautz (3382) nicht unerwähnt bleiben. Es fehlte aber am guten Durchschnitt. Übrigens waren 55 Schülerinnen beteiligt. Bei den Schülern kam nicht einmal eine Mannschaft zustande, und das kann man nur sehr bedauern. blieb ein sieben-ter Platz für Andreas Krake bei 47 Bewerbern.

14 Tage später, am 25. Mai, wurden im Kennel die Fünfkampfeisterschaften des Bezirks ausgetragen. Hier sahen wir schon wieder recht gut aus. Gabi Koch holte sich den Titel bei den Frauen mit 3120 Punkten, Petra Wohld wurde Dritte und Susanne Tanneberger Fünfte, was auch zum Mannschaftssieg langte (8870), Helga Pollähne ließ sich den Sieg bei der weiblichen A-Jugend nicht streitig machen und kam auf 3403 Punkte. Anke Everling (3146), Ulrike Schneider (3032) und Silke Everling (3007) belegten die nächsten Plätze. Die besten Einzelleistungen: Helga Hoch: 1,60 m, Anke Kugel: 9,97 m und Hoch: 1,55 m, Ulrike 100 m: 12,8 und Silke 100 m: 12,5 Sek. Glatter Sieg mit Bezirksrekord für die Mannschaft, der auch Heike Sievers noch angehörte, mit 15544 Punkten. Doppelerfolg auch für unsere männliche A-Jugend. Lutz Stöter gewann mit Abstand den Einzeltitel und 3036 Punkte, und die Mannschaft kam auf 11652 Punkte, was sich etwas bescheiden ausnimmt. Noch zwei Mannschaftstitel, nämlich in beiden B-Jugendklassen rundeten das Erfolgsbild ab. Männliche Jugend: 10362, weibliche Jugend: 10768 Punkte. Helmut





Pollähne zeigte sich hier mit einem fünften Rang bei 36 Teilnehmern verbessert. Claudia Siemers wurde bei den Mädchen gar Dritte.

Auch bei den Bezirksmeisterschaften am 8. Juni auf der TU-Anlage erwiesen wir uns als stärkste Gemeinschaft. Mit 16 Titeln und 19 zweiten Plätzen lagen wir mit Abstand klar in Führung. Unsere Meister: Männer 100 m: H.-Georg Teisner 11,0 Sek, Frauen Hochsprung: Edda Wohld 1,61 m (!), Kugelstoßen: Gabi Koch 10,28 m, Männl. Jugend 110 m-Hürden: Lutz Stöter 15,9 Sek, 4x100 m: 45,0 Sek, 4x400 m: 3:39,2 Sek, Stabhoch: Ralph Becker 2,50 m, Diskus: Ralph Becker 36,52 m, Weibl. Jugend 100 m: Silke Everling 12,8 Sek, 800 m: Sabine Hopert 2:24,8 Sek, 100 m-Hürden: Helga Pollähne 15,2 Sek, 4x100 m: 50,3 Sek, Diskus: Andrea Röddecke 33,50 m, Speer: Ulrike Schneider 33,84 m.

Acht Tage später starteten wir bei den Landesmeisterschaften der Männer und Frauen in Lüchow. Auch dort gibt es eine Kunststoffbahn (wann wohl einmal in Braunschweig?). Vor

einem Jahr brachte Horst Hibbeln einen Titel mit nach Haus, als er den 100 m-Lauf gewann. Diesmal war es Lutz Stöter, der als Jugendlicher am 110 m-Hürdenlauf und am Hochsprung teilnahm und dabei den Titel im Hochsprung mit 1,95 m gewann. Allerdings war damit die Titelausbeute am Ende. Lassen wir noch einige gute Ergebnisse folgen: 100 m-Hürden: Lutz Stöter 15,6 Sek und damit hatte er den Endlauf erreicht, auf die Teilnahme aber mit Rücksicht auf den Hochsprung verzichtete. 4x100 m: 43,9 Sek (Teisner — Stöter — Hager — Hibbeln), Hochsprung: 5. Andreas Wöhle (erster A-Jugendjahrgang) 1,90 m, 7. Volkmar Förster 185 m, 11. Elmar Schossig 1,85 m, 100 m: H.-Georg Teisner 10,6 Sek; Frauen 100 m: Silke Everling 12,6 Sek, Petra Wohld 12,9 Sek, Kugelst.: Gabi Koch 10,77 m, 100 m-Hürden: Helga Pollähne 14,8 Sek, 4x100 m: I. 50,5, II. 51,6 Sek, 400 m: Ute Gottschalk 59,9 Sek.

Einen Tag bereits vorher, am 14. Juni, mußte unser Nachwuchs antreten. In Salzgitter ging es

## Unser Mitarbeiter...

Jürgen Böttger  
Braunschweig  
Fuchstwete 1  
Telefon: (0531) 55304  
Jahrgang: 1936  
Für Wüstenrot tätig  
seit 1965



## ...Ihr Wüstenrot- Berater.

Der richtige Mann für  
Finanzierungsfragen,  
Steuertips,  
Probleme der Alters-  
und Familienvor-  
sorge, Geldanlagen,  
Fertighäuser +  
Häuser zum Selber-  
bauen.

**Das sicherste Sparkonto  
ist ein eigenes Haus.**

# wüstenrot

Deutschlands größte Bausparkasse

um Bezirkstitel für die B-Jugend, Schüler und Schülerinnen. Und wieder konnten wir uns behaupten. Sieben Titel und 10 zweite Plätze gingen an unsere Gemeinschaft. Die Titelträger: Weibl. Jugend 200 m: Claudia Siemers 27,5 Sek, 800 m: Andrea Bley 2:28,3 Sek, 100 m-Hürden: Anke Everling 15,6 Sek, Kugelst.: Heike Sievers 9,42 m, Schüler Hochsprung: Andreas Krake 1,56 m, Schülerinnen 100 m: Kathrin Kasimir 13,5 Sek, 4x100 m: 54,1 Sek (Basse — Freiberg — Kasimir — Stautz).

Am 16. Juni aber fuhr der Chronist in Urlaub gen Süden. Was inzwischen geschehen ist, muß erst noch gesichtet werden. Sollte man Hinweise auf die Kreismeisterschaften vermissen, so ist zu sagen, daß mir bis dato keine Ergebnislisten zugänglich waren, auch nicht von einem DMM/DJMM-Durchgang im Kennel, wo Lutz Stöter u. a. prächtige 2,00 m übersprang. W. K.

## Umfrage

Seit zwölf Jahren werden Mitglieder und Nichtmitglieder im Tribündendurchgang zur Geschäftsstelle in einem schmucken Schaukasten über die Geschehnisse der Leichtathletikabteilung informiert. Der Kreis der Beobachter ist, wie man feststellen kann, unvermindert groß. Die Leichtathletikabteilung, deren Mitglied **Hans Hogrefe** für diese Werbung verantwortlich ist, hätte nun gern einmal gewußt, ob sich die umfangreiche Arbeit, die mit der Unterhaltung des Schaukastens verbunden ist, auch lohnt.

Daher ihr Anliegen: Teilen Sie bitte der Abteilung mit, ob Sie weiter Interesse an dem Schaukasten haben. **Bitte nicht vergessen** — ein kurzes Schreiben an die Geschäftsstelle genügt.

## Wer zählt die Völker, nennt die Namen....

(Erinnerungen zu Rudi Hartmanns 75. Geburtstag, s. auch Familien-Nachrichten)  
Zu allen Zeiten war die Haltung eines Leichtathletik-„Stalles“, die Unterbringung der Aktiven, ihre sportliche Betätigung auf fremden und eigenen Veranstaltungen mit enormen Kosten verbunden. Diese Schwierigkeit in den 30er-Jahren

bis Ende des Weltkrieges in unserem Verein bewältigt zu haben, ist das Verdienst eines Mannes, **Rudolf Hartmann**, der es in Verbindung mit Kurt Bertram fertig brachte, unsere Stadt über ein Jahrzehnt in die Hochburgen dieser Sportart einzubeziehen. Was unser „Rudi“ in diesen Jahren von Göttingen bis zur Nord- und Ostsee für den „Roten Löwen“ einsammelte, ist in Kurt Bertrams Schrift: „50 Jahre Leichtathletik in Eintracht“ nachzulesen, eine Aufführung an dieser Stelle wäre zu umfangreich.

Wer in der Elite des Leichtathletikvolkes während dieser Jahre Rang und Ansehen genoß, gehörte zu jenen, die bei ihm auf dem Sandweg — oft durch persönlichen Besuch — ihre Visitenkarte zur Teilnahme an einer der Großveranstaltungen im Eintracht-Stadion abgaben. Dank dieser freundschaftlichen Kontakte kam es zu erstklassigen Besetzungen in allen Disziplinen, wie sie nur selten anzutreffen waren. Namen, die heute nur noch Erinnerungswert haben, aber einst den Leichtathletikhimmel erhellten.

U. a. ein für Braunschweig unvergessenes Datum, der 23. August 1941: der 4x800 m-Weltrekord der Staffel Seibert — Grau — Kaindle und Harbig in der Zeit von 7:30,3 Min.

Einige weitere begehrten Sterne, die wie bei uns Tausende auf allen Plätzen anzogen:

Deutscher Meister im Speerwurf Berg (Leipzig) an der Spitze weiterer dieser Wurfart Pektor (Wien) und Wenzel (Berlin) — die Läuferelite Scheurig (Stuttgart), Zielinski (Duisburg), Boenke (Berlin), Sonntag (Leipzig) und Schäfer (Stuttgart) — der über 4 m bewältigende Stabhochspringer Stürk (Berlin) — die Abonnements-Siegerin der Frauen im Hochsprung Gräfin Solms — die 200 m-Läuferinnen Jöckle (Bad Orb), Kurz (Frankfurt), Kirchner (Jena) — die Spitzenkönnnerinnen im Kugelstoßen Walter (Spandau), Grebe (Magdeburg) und Künnecke (Leipzig) — nicht zu vergessen Rekordläufer Pelzer (der „Seltsame“).

Auch hier konnten nur wenige aufgeführt werden, die unseren Verein nach ähnlichen Epochen in der Leichtathletikgeschichte dank der Initiative eines **Rudi Hartmann** zur Glanzzeit eines erfolgreichen Jahrzehntes verhalfen. Diese Würdigung waren wir ihm schuldig. Gr.

**Werde Mitglied**  
**im BTSV EINTRACHT**

Sportler kaufen beim Sportler  
**SportSüda**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

# Aus der Eintracht-Familie

## Geburtstage in der Altererenschaft vom 1. 8. bis 30. 9. 1975

- |             |  |             |  |
|-------------|--|-------------|--|
| 2. 8. 1937  | Walter Schmidt, 1939 Dirk Bothe  | 22. 8. 1900 | Dr. Walter Herbolt,<br>1920 Günther Gerecke                        |
| 4. 8. 1918  | Dr. Hans-Henning Hildebrand,<br>1930 Horst Homa  | 24. 8. 1926 | Werner Thamm   |
| 5. 8. 1918  | Günther Steinmetz,<br>1921 Heinz Herbert Meinhard,<br>1935 Helmut Pöpper, Bad Harzburg<br>und Günter Schwarze,<br>1937 Klaus Meyer | 25. 8. 1917 | Ludwig Mönig, 1919 Otto Hase                                       |
| 7. 8. 1930  | Heinz Kremling,<br>1940 Gunter Bischoff  | 26. 8. 1910 | Karl Wenz, 1912 Erich Homann<br>und Dr. Werner Haedicke            |
| 8. 8. 1917  | Karl-Heinz Lippert,<br>1922 Rolf Werner Pirscher,<br>1923 Werner Blome   | 27. 8. 1914 | Emmo v. Heimburg,<br>1934 Siegfried Voegelin                       |
| 9. 8. 1917  | Siegfried Birr,<br>1938 Horst Kopitzke, SZ-Drütte  | 28. 8. 1920 | Dr. Horst Ewert, Neubrück-Ersehof,<br>1928 Rudi Steinbacher        |
| 11. 8. 1939 | Wolfgang Rosenau,<br>1940 Bodo Girmann   | 29. 8. 1922 | Alfred Schütze und Kurt Hellmann,<br>1939 Hubert Sander            |
| 12. 8. 1914 | Egon Rose  | 30. 8. 1910 | Hans Schmidt, Hannover,<br>1919 Karl-Heinz Blinde                  |
| 13. 8. 1903 | Kurt Gaedke, Wolfenbüttel  | 31. 8. 1927 | Helmut Brinkmann   |
| 15. 8. 1915 | Hermann Krönert,<br>1919 Otto Schneider  | 2. 9. 1919  | Walter Habermann,<br>1939 Winfried Scharmer                        |
| 16. 8. 1923 | Willi Mötzung  | 3. 9. 1908  | Kurt Lohse, 1940 Wolfgang Lages                                    |
| 17. 8. 1900 | Rudolf Hartmann, Wolfsburg,<br>1905 Walter Blume,<br>1913 Werner Pohling,<br>1915 Georg Lupa,<br>1938 Klaus Klinkusch              | 4. 9. 1927  | Helmut Täubner, Weddel,<br>1929 Wolfgang Sieling                   |
| 18. 8. 1910 | Richard Brandt, 1915 Herbert Törnau  | 6. 9. 1898  | Hermann Eppers, 1913 Paul Meth                                     |
| 19. 8. 1912 | Hermann Krusch   | 7. 9. 1934  | Ernst Kämper, Volkmarode,<br>1938 Dieter Pohk, 1940 Klaus Krüger   |
| 20. 8. 1920 | Horst Stark,<br>1921 Rudolf Müller, Wolfenbüttel   | 8. 9. 1914  | Ernst Kreye und Max Dreßler,<br>1925 Otto Langbecker, Königslutter |
| 21. 8. 1911 | Richard Henzel<br>1915 Robert Holzapfel,<br>1937 Helmut Baars  | 9. 9. 1927  | Horst-Rolf Meyer, 1930 Walter Bode,<br>1933 Heinrich Keune         |
|             |  | 10. 9. 1896 | Gerhard Scheller,<br>1908 Erich Vogeler,<br>1929 Gerhard Haremza   |
|             |  | 13. 9. 1931 | Werner Elstermann  |
|             |  | 14. 9. 1934 | Reinhold Diedicke  |

»*Pietät*«  
**HEINRICH BRANDES**

### Bestattungen seit 1872

Braunschweig · Breite Straße 17  
Telefon \* 461 96

**Jederzeit dienstbereit**

15. 9. 1920 Theodor Brackmann,  
1940 Alfred Nardmann, Salzgitter 1
16. 9. 1919 Carl Lauenstein, Bodenstedt,  
1923 Willi Groß, 1926 Bernhard Liess
17. 9. 1899 Arnold Wächter,  
1917 Rudolf Plumeyer, Timmerlah,  
1907 Walter Kleinert
18. 9. 1928 Horst Block,
19. 9. 1898 Kurt Horenburg,  
1925 Willi Knackstedt, Bielefeld,  
1929 Heinz Patzig
21. 9. 1918 Hans Ritmeier, 1921 Hans Thun,  
1934 Joachim Lobitz
23. 9. 1908 Rudolf Schmidt

24. 9. 1898 August Dauer, Braunlage,  
1908 Otto Teiwes,  
1929 Joachim Blume
25. 9. 1933 Dieter Wagner, Weddel
26. 9. 1940 Wulf-Ulrich Recke
27. 9. 1914 Karl-Heinz Berger
28. 9. 1929 Günter Bertram
29. 9. 1909 Hermann Lichtenfeldt,  
1918 Walter Staupenpfehl,  
1930 Gerhard Naujoks,  
1936 Horst Klaus
30. 9. 1913 Johannes Hibbeln, Wolfenbüttel,  
1927 Georg Minnich,  
1934 Walter Langemann  
1940 Horst Krautwald, Weddel

Hier nun noch einmal die Zusammenfassung der Jubilare und ihre Anschriften, zehn im August und zwei im September: Hermann Krönert, Gassnerstraße 10, erreicht am 15. 8. die Sechzig. Am 17. 8. braucht Erich Meyer Verstärkung, denn drei Jubiläumsbesuche sind zu viel auf einmal: an diesem Tag wird unser großer Leichtathlet früherer Zeiten, Rudi Hartmann, Wolfsburg, Nordsteinker Straße 1, Emmausheim, 75 Jahre; Walter Blume, alias Blümchen, Am Wendentor 3, versucht seit 70 Jahren die Ordnung zu hüten, und Georg Lupa, Röhme, Hesterkamp 7, läßt sich seit 60 Jahren den Spargel schmecken. Bereits am nächsten Tag, also am 18. 8., beglückwünschen wir den dritten Sechzigjährigen im August, Herbert Törnau, Liebigstraße 6. Ebenfalls am 18. 8. kann sich Richard Brandt, Kastanienallee 17, in den wohlverdienten Ruhestand setzen lassen, nachdem er die 65 erreicht hat. Der vierte August-Sechziger interessiert besonders die Laufgemeinschaft, denn am 21. 8. können die Rundendreher ihrem Robert Holzapfel zum 60. gratulieren. Und weiter geht's am 22. 8.

mit unserem langjährigen Vereinskameraden Dr. Walter Herbort, Hamburger Straße 268, priv. Hasselfelder Straße 5 c, der an diesem Tag sein 75. Lebensjahr vollendet. In den Ruhestand treten können auch Karl Wenz, Walkürenring 50, am 26. 8. und unser Ehrenmitglied Hansi Schmidt, 3 Hannover, Hartmannstraße 9, am 30. 8.

Zwei Fünfzigjährige vollenden im September diese Jubiläumsliste: am 8. 9. Otto Langbecker, Königslutter, Driebe 8 und am 19. 9. Willi Knackstedt, Bielefeld, Schelpsheide 13.

Wir gratulieren allen unseren Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen ein in jeder Hinsicht glückliches neues Lebensjahr, verbunden mit viel Freude an ihrer Eintracht. H. Löhrr

Grüße erreichten uns von Günter Bertel aus Interlaken, Familie Falkenstein aus Lugano, Familien Falke und Gaedke aus Grainau, Familie Gadau aus Bayerischzell, Peter Schütt aus Goslar, Günther Wesche und Sohn aus Österreich.

## Treibt Sport im BTSV Eintracht!







Hohe  
Auszeichnungen  
im In- u. Ausland

# BRUNO KUNATH

**Fleischwarenfabrik  
BRAUNSCHWEIG**

Mittelweg 4

Fernruf 34 09 41

*Die Bezugsquelle der „echten  
Braunschweiger“ Wurstwaren*

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweig, Hildesheim und Wolfsburg  
Goslar · Bad Harzburg · Wolfenbüttel · Vechelde

**KUNATH –Wurst ...in aller Mund!**

Pack- und Einschlagpapiere  
für jeden Verwendungszweck  
mit und ohne Druck

Tüten und Beutel  
mit und ohne Druck

Bäckerfaltenbeutel

Zellglas- und  
Kunststoffbeutel

Wasserdichte Papiere

Pappteller aller Art

Einweggeschirr

## OTTO BRETSCHNEIDER

Papier- und Tütengroßhandlung

**BRAUNSCHWEIG**

Autorstraße 3 · Fernruf 7 62 67

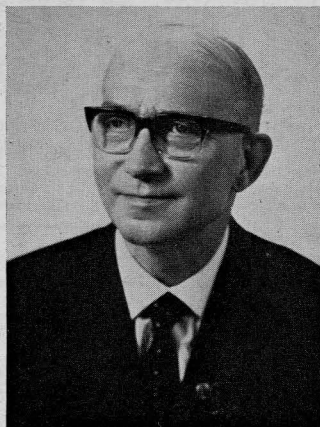
Trink  
**Coca-Cola**  
SCHUTZMARKE

**das erfrischt  
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 G

## Am 17. August wird Rudolf Hartmann 75 Jahre

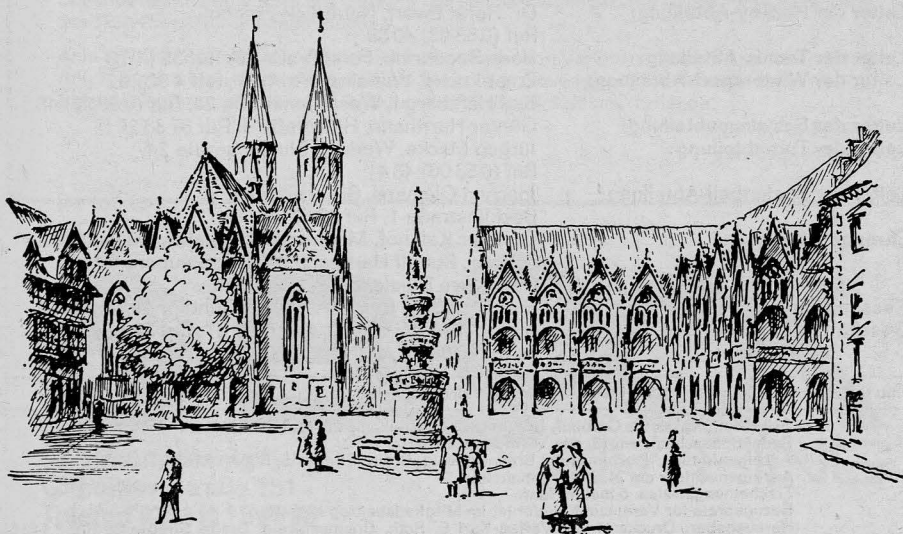


Seit Rudi Hartmann Mitte der 20er Jahre als Leichtathlet zu Eintracht stieß, rissen seine Erfolge, des sich hauptsächlich auf den Stabhochsprung spezialisierten Talentes, nicht ab. Er bewahrte seine Form bis in die Altersklasse, so sehen wir ihn auch in späteren Jahren auf Sportveranstaltungen aller Art. Wir finden seinen Namen auch auf Langlaufdisziplinen vieler Wintersportveranstaltungen. Nicht nur in Oderbrück ließ er keine Gelegenheit aus, er wirkte auch als

Langstreckenläufer u. a. in Asse und Elm, und als es zu aktiver Betätigung nicht mehr reichte, trat er als Organisator vieler Sportveranstaltungen auf. Unvergessen sind die von ihm im Eintracht-Stadion aufgezogenen großen Sportveranstaltungen, u. a. die Weltrekordstaffel im 800-m-Lauf, nachdem er den Sportlehrer Woldemar Gerschler und Rudolf Harbig nach Braunschweig geholt hatte. Soviel zu seinem sportlichen Wirken.

Was er dann beim Wiederaufbau der Leichtathletik- und Altherrenabteilung, ja zur Erneuerung des Hauptvereins nach 1945 beigetragen hat, ist mit wenigen Worten nicht zu würdigen. Es ist nicht zuviel gesagt, ohne seine diplomatischen Künste wäre die Umwandlung des TSV in den BTSV Eintracht nicht so reibungslos verlaufen. Das zu beurteilen sind heute nur noch ganz wenige in der Lage. Nochmals: größte Hochachtung vor Deinem Mut und Geschick in schwerer Zeit, Rudolf Hartmann.

Seit sich unser Freund ins Wolfsburger Altenteil Emmausheim zurückgezogen hat, sind seine Besuche im Eintracht-Stadion eingeschlafen. Gesehen wird in Alt-Eintracht noch viel von ihm. Eins bleibt gewiß, der Name Rudolf Hartmann wird für alle Zeit einen würdigen Platz in unserer Vereinsgeschichte einnehmen. Gr.



Altstadtmarkt

# Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

## PRÄSIDIUM:

**Ehrenpräsident:**

Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9,  
Ruf 4 45 63/64, privat 35 06 75

**1. Präsident:**

Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57  
Karl Zemke, Rudolf-Wilke-Straße 7, Ruf Büro 33 20 03,  
privat 33 11 63

**2. Präsident (kommissarisch):**

**1. Schatzmeister:**

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,  
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

**1. Vors. der Fußball-Abteilung:**

Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

## VORSTAND:

**Präsidium:**

**Schriftführer:**

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

**2. Schatzmeister:**

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

**Hauptsportwart:**

Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97

**Hauptjugendwart:**

Rainer Klingenberg, Brunhildenstraße 14,  
Ruf 32 33 47, beruflich 39 44 21

**Platzverwalter:**

Helmut Kelpen, Wilhelm-Bode-Straße 8, Ruf 33 31 06

**Pressewart:**

Heinz Graßhof, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65

**Frauenwartin:**

Ursula Keune, Am weißen Kamp 13, Ruf 5 89 44

**Leiter der Altherrenschaft:**

Erich Meyer, Rühme, Im Alten Dorfe 7, Ruf 31 16 44

**Abteilungsleiter:**

**Leiter der Fußball-Abteilung:**

Gerhard Lüttge, Wacholderweg-2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

**Leiter der Leichtathletik-Abteilung:**

Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97

**Leiter der Handball-Abteilung:**

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

**Leiter der Hockey-Abteilung:**

Dr. Horst Ewert, Neubrück-Ersehof,  
Ruf (0 53 03) 40 89

**Leiter der Tennis-Abteilung:**

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

**Leiter der Wintersport-Abteilung:**

Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57

**Leiter der Schwimmabteilung:**

Günter Herrmann, Hilsstraße 7, Ruf 87 33 25

**Leiter der Turnabteilung:**

Jürgen Mecke, Weddel, Blumenstraße 24,  
Ruf (0 53 06) 43 41

**Leiter der Basketball-Abteilung:**

Joachim Clemens, Braunschweig,  
Böcklinstraße 1, Ruf 33 53 38

**Ehrengericht:**

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Wein-  
gärtner, Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl,  
Hannelore Blumenberg, Erich Leitow

**Kassenprüfer:**

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke

**Geschäftsführerin:**

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65,  
privat 32 64 22

---

Eintracht Braunschweig von 1895 · Monatsheft mit Vereinsnachrichten

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65.

Redaktionsschluß: am 18. des Vormonats.

Anzeigenleitung: Joachim Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 463 63.

Anzeigenschluß: am 24. des Vormonats.

Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr.

Bezugspreis für Vereinsmitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Druckerei und Verlag Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 463 63

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# EINTRACHT-BRAUNSCHWEIG von 1895

## Vereinsnachrichten

**Fußball:** Deutscher Meister 1967  
Nordd. Meister 1908, 1913, 1974

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball

**Damen-Hockey:** Deutscher Meister Feld 1965, 1969, 1974, 1975  
Deutscher Meister Halle 1973, 1974, 1975

**Leichtathletik:** Deutscher Vereinsmeister 1926, 1927, 1929

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfbplatz für ca. 41 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 32 13 79, Geschäftsstelle Ruf 32 13 65, alles Hamburger Str. 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10—12 Uhr, dienstags 17—20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17—18 Uhr · Bankkonten: Norddeutsche  
Landesbank Girozentrale; Commerzbank AG; Deutsche Bank; Bankhaus Nicolai & Co.; Bankhaus Gebrüder  
Löbbecke & Co.; alle in Braunschweig; Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel · Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Nr. 5

BRAUNSCHWEIG · AUGUST/SEPTEMBER 1975

62. Jahrgang

## Jahreshauptversammlung

des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. am **Montag, dem 10. November 1975**, im  
Schützenhaus, Hamburger Straße, **Beginn 20 Uhr.**

### Tagesordnung:

- Feststellen der Anwesenheit
1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1974
2. Bericht des Präsidiums, des Vorstandes, der Abteilungen \*)
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Anträge (s. Anmerkung)
6. Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes
7. Neuwahlen des Präsidiums, des Vorstandes, der Mitglieder des Ehren-  
gerichtes, der Kassenprüfer und Bestätigung der von den Abteilungen  
gewählten Abteilungsleiter
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind nach der Satzung nur solche Mitglieder, die am 10. November 1975  
das 18. Lebensjahr vollendet haben.

**Anm.:** \*) Die Berichte der Abteilungen werden in den Vereinsnachrichten veröffentlicht.  
Anträge aus Mitgliederkreisen müssen bis zum 1. November 1975, Anträge auf  
Satzungsänderungen bis zum 10. Oktober 1975 dem Präsidium vorliegen.

gez. **Ernst Fricke**  
Vereinspräsident



# BLOCK

## AM RING

33 Braunschweig  
Gifhorner Straße 151  
Telefon (0531) \*31506



## Helmut Schön wurde am 15. September 1975 60 Jahre alt

Präsident Ernst **Fricke** zählte zu den Geburtstagsgratulanten unseres Bundestrainers in Wiesbaden. Helmut Schön ist ein Freund unserer Eintracht, auch wenn ihm häufig vorgewor-

fen wird, daß er bei Berücksichtigung von Spielern für die Nationalmannschaft den Norden vernachlässige. Darüber können wir nicht klagen. Wiederholt weilte er zu unseren Spielen in Braunschweig und auf fremden Plätzen und berücksichtigte anschließend Spieler unserer Mannschaft. Möge der Erfolgstrainer sein gewiß nicht leichtes Amt noch viele Jahre ausüben.

## Fußball-Abteilung

### Bundesliga

Ähnlich der Spielzeit 1974/75, aus 7 Spielen 5 Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage, gelang unserer Mannschaft auch in dieser Saison ein guter Start: 7 Spiele — 4 Siege und 3 Unentschieden. Wie es in **Münchens** erstem Bundesligajahr 1965/66 zu dem beachtlichen 2:2 kam, blieb es nach vielen erfolglosen Jahren diesmal beim Remis von 1:1, zweifellos einer gleichen Überraschung. Die Niederlage des Tabellenvize **Hertha BSC Berlin** von 2:5 in unserem ersten Heimspiel deutete an, was am Sonnabend darauf beim für den **1. FC Köln** schmeichelhaften 0:0 in Braunschweig offenbar wurde, die Beständigkeit unserer Mannschaft, die auch im zweiten Spiel der „englischen“ Woche beim 2:0 in Karlsruhe Beachtung fand. Darüber hieß es im „Kicker“ über die Karlsruher Mannschaft, — die am Sonnabend darauf den **1. FC Köln** 3:1 schlug — „... war zu wenig, um eine Klasseeif wie die Eintracht, die weit mehr als Bayern München bot, ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. Ein verdienter Sieg einer Elf, die in dieser Verfassung ruhigen Gewissens zum engsten Kreis der Titelanwärter gerechnet werden muß.“

Über das Siegspiel gegen **Werder Bremen** (3:2) wird noch lange gesprochen werden, über die

Hektik auf Spielfeld und Rängen, den beiden Seiten zugesprochenen umstrittenen Strafstoßen, dem ersten Platzverweis unseres Spielers Grzyb in 12 Bundesligajahren, unserem in letzter Minute erzielten Siegtor, einer Freistoßentscheidung, die Werder zum später abgelehnten Protest veranlaßte.

#### Spiele im September:

4 Spiele    2 1 1    5:3 Punkte    9:7 Tore

Auch gegen den Aufsteiger **Bayer in Uerdingen** blieb unsere Mannschaft beim torlosen Ausgang ungeschlagen und stand nun mit Borussia Mönchengladbach an der Spitze. Den 1. Tabellenplatz nach 8 Jahren und 3 Monaten — im Meisterschaftsjahr — nahm unsere Mannschaft am 14. September ein, als sie **Fortuna Düsseldorf** im 4. Heimspiel mit 3:1 besiegte und Mönchengladbach am gleichen Tage in Frankfurt über ein 1:1 nicht hinauskam. Veranlaßt nach Vorkommnissen im Werderspiel und einer Mahnung des DFB wurde an diesem Tage erstmals ein Bierflaschenverbot durchgeführt. Neben unseren Platzordnern sorgten Polizeibeamte an den Eingängen für das Einhalten des Verbots und im Stadion erfolgte der Ausschank von Bier nur noch in Pappbechern.

Dann ging es nach **Gelsenkirchen**. Nach der ersten guten Spielhälfte (1:1) erwischte es unsere

# Herrenkleidung



Das große Spezialhaus für Herrenkleidung

BRAUNSCHWEIG, WAISENHAUSDAMM 4

Mannschaft, als sich nach dem Ausscheiden ihres Torhüters Franke in der Halbzeitpause Schwächen in unserer Hintermannschaft einschlichen. Dem Ersatztorwart Uwe Hain die Schuld am 1:5 zu geben, ist nach übereinstimmendem Urteil ungerecht. Innerhalb von 7 Minuten mußte er durch Unsicherheit seiner Vorderleute drei Treffer kassieren. Die Ausfälle von Grzyb, Zembski, Gersdorff, Franke, Popivoda wurden nicht verkraftet.

Wieder mit ihrem Spielführer Gersdorff dann das umgekehrte Resultat gegen die **Offenbacher**

**Kickers.** Erfreulicherweise fand Ersatztorwart Uwe Hain vor und während des Spiels die moralische Unterstützung, die ein junger Torwächter braucht, um unbeschwert eine Aufgabe zu meistern, einen Nationaltorhüter ersetzen zu müssen. Er dankte es durch eine vorzügliche Leistung — die seinem Gegenüber Helmschrot in nichts nachstand — und die auch jene überzeugten, die zuvor voreilig nach der Verpflichtung eines neuen Torwarts gerufen hatten. Sein Beispiel sollte in unserem Verein Schule machen. Gr.

## Hockey-Abteilung

### Internationaler Saisonauftakt!

Erstmalig fand in Braunschweig ein Damenhockeyländerspiel statt. Für den Gegner aus Übersee — Neuseeland — war es ein Aufbau-spiel für die Weltmeisterschaft ihres Verbandes. Nicht weniger als vier Spielerinnen unserer Eintracht trugen das Nationaltrikot. Es waren Gudrun Scholz, Christel Lau, Margit Müller und Ingrid Bruckert.

In einem schwachen Spiel vor etwa 800 Zuschauern siegten die Gäste mit 3:2 Toren. Gudrun Scholz erzielte mit dem schönsten Tor des Tages den 2:2-Ausgleich. Christel Lau sah sich zwei Siebenmeterbällen gegenüber, von denen sie einen meisterte. Das Spiel wurde unter anderem von Helga Sebbesse geleitet.

### 1. Herrenmannschaft gegen Indiens Juniorennationalelf

Besser als erwartet zogen sich unsere Herren in diesem Treffen aus der Affäre. Zumal unsere Mannschaft vorher nur trainierte und noch kein Spiel in dieser neuen Saison hatte.

Nur der besseren Kondition verdankten die Indier ihren 3:2-Erfolg. Bedauerlich war, daß nur wenige Zuschauer diesen ausgezeichneten Kampf sahen.

Neuseeland, Indien und Eintracht trafen sich dann bei Herrn Dr. Ewert zum Grillabend. Es herrschte internationale Atmosphäre. Dank gilt Frau Ewert auszusprechen, die es wieder einmal mehr verstand, für ein ausgezeichnetes leibliches Wohl zu sorgen.

### 1. Damenmannschaft

Wie von einem Deutschen Meister nicht anders erwartet, starteten unsere Blau-Gelben mit hohen Siegen in die neue Saison.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Eintracht — Hannover 96	6:1
Eintracht — BTHC Braunschweig	8:0
Eintracht — HC Hannover	1:0
Eintracht — Eintracht Celle	7:0
Eintracht — Hannover 74	3:0

(Hannover trat nicht an)



**RÖTZSCHKE + CO. GMBH**

- Zentralheizungen
- Oelfeuerungen
- Gasheizungen
- Rohrleitungsbau
- Lüftungsanlagen

33 BRAUNSCHWEIG · LINNÉSTR. 5 · TEL. 33 14 57 + 33 22 59

# Besonderheiten für den Garten

...übrigens  
liefern wir im  
norddeutschen Raum  
die meisten  
Pfleegeräte für  
Sportanlagen.



findet man immer im Hause

*Carl Friedrich Meier*

33 Braunschweig · Bankplatz 2 · Ruf 05 31/4 46 61

Mühlenpfordtstr. 5

Tel. 33 32 34

**Verkauf**

Elt.-Hausgeräte

Hi-Fi-Studio

Farbfernseher

Installationsmat.

Fernseh-Werkstatt

Kleingeräte-Werkstatt



**Liefner**

ELEKTRO — SANITÄR — HEIZUNGSTECHNIK

**2 x**

**in Braunschweig**

Büchnerstr. 12

Tel. 8 20 21

Inst.-Abteilungen

Großhandel

KD-Werkstatt

Stiebel-Eltron

Witte-Heiztechnik

Über 80 Jahre im Familienbesitz

Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Wir liefern außer Haus:

**Kalte Platten  
Cocktailplatten  
Kalte Büfets  
Festmenüs**



**Spezialitäten:  
Spargel-,  
Wild-,  
Fisch-Gerichte**

Hotel — Restaurant — Kutscherstube

33 Braunschweig · Hamburger Straße 72 · Telefon (0531) 32801/02

**Heimbs  
Kaffee**

aerotherm®

**Heimbs & Sohn · Braunschweig**

## 2. Damenmannschaft

Auch diese Elf knüpfte an die guten Leistungen des Vorjahres an. Es kann damit gerechnet werden, daß der Weg zum Staffelsieg nur über die Blau-Gelben führt.

Hier die Ergebnisse:

Eintracht — Eintracht Hannover	
Eintracht — VfV Hildesheim	2:1
Eintracht — Hannover 96	6:0
Eintracht — Bad Harzburg	0:0

## 1. Herrenmannschaft

Diese Elf hat noch nicht zu einer Ausgeglichenheit in ihren Spielen gefunden. Zu unterschiedlich sind derzeit noch die Leistungen der Mannschaft, aber auch von einzelnen Spielern.

Beim Freundschaftsturnier in Hannover beim dortigen DHC trennte man sich dreimal 1:1 Unentschieden. (DHC Hannover, Zehlendorf 88 und HC Hannover). Ein positives Punktergebnis ist bei der Punktrunde dennoch gegeben.

Hier die Ergebnisse:

Eintracht — Alster Hamburg	0:0
Eintracht — HTC	2:2
Eintracht — Flensburg	1:0

## 2. und 3. Herrenmannschaften

Beide Mannschaften sind mehr oder weniger als Sorgenkinder zu betrachten. Die den Mannschaften zugeordneten Spieler lassen hin und wieder ihre Kameraden im Stich, so daß es die Spielführer hier nicht einfach haben. Bei dem vorhandenen Spielermaterial muß es doch möglich sein, die Mannschaften vollzählig auf das Spielfeld zu schicken. Es ist zu hoffen, daß jeder einzelne Spieler sich darauf besinnt, daß Hockey ein Mannschaftssport ist.

## Seniorenmannschaft

Bisher trug diese Mannschaft 3 Spiele aus. Einer 3:2-Niederlage gegen den Ortsrivalen BTHC stehen zwei Siege mit jeweils 4:2 gegen den DHC Hannover gegenüber. Gr.

## Tennis-Abteilung

Selten hatte man einen so schönen trockenen Sommer zum Tennisspielen wie in diesem Jahr, denn kaum vertrieben Regenwolken Aktive vom

Platz. So konnten alle Punktspiele ohne Terminschwierigkeiten ausgetragen werden.

Unser kostenloser Kundendienst:  
Errechnung Ihres persönlichen

**Vorsorge-  
Programm  
100%**

Damit Sie im Krankheitsfall als  
Privatpatient behandelt werden.  
Ohne finanzielle Sorgen.

**Vereinigte**  
Krankenversicherung AG  
verbunden mit Eos Lebensversicherung AG

HORST ABEND, Braunschweig  
Bezirksleitung  
Holunderweg 14, Ruf (0531) 32 31 07

**Parkett**

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
Parkettlegermeister  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

Neue Ruf-Nr. 4 25 14

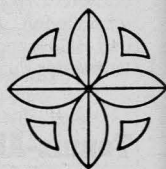


leistungsstark  
kundennah

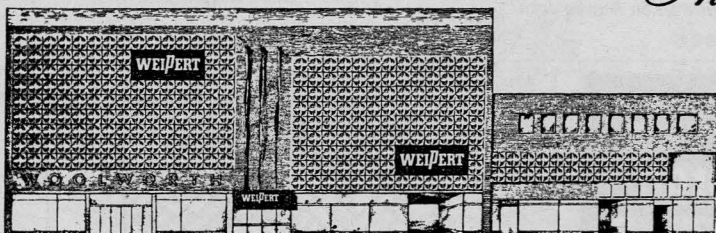
**Norddeutsche Landesbank**  
...mehr als eine Bank.

Der Auswahl wegen zu

**WEIßPERT**



*Ihr Textilhaus  
am Damm*



**Erdgeschoß**

Stoffe  
Kurzwaren  
Schnittmuster  
Zuschneide-Dienst

**I. Etage**

Damen-Bekleidung  
Mäntel · Kostüme · Hosen  
Hosenzüge · Kleider · Röcke  
Blusen · Damen-Strümpfe  
Damen-Strickwaren  
Damen-Wäsche  
Miederwaren  
Bademoden

**II. Etage**

Bettwaren  
Bettwäsche  
Frottierwaren  
Tisch- und  
Hauswäsche  
Schürzen und Kittel

**III. Etage**

Teppiche  
Auslegeware  
Orient

**IV. Etage**

Gardinen  
Dekostoffe  
Gardinen-Zubehör

## Verbandsliga

### 1. Damen

Damen — DHC Hannover	2:7
TC Langenhagen — Damen	6:3
BTHC — Damen	8:1
Damen — Gelb-Rot Hildesheim	5:4
Damen — WTHV Wolfenbüttel	6:3

## Verbandsklasse

### 1. Herren

HTV Helmstedt I — Herren I	7:2
Herren I — RSV Hannover I	4:5
Blau-Weiß Salzgitter I — Herren I	4:5
Herren I — Blau-Gelb Braunschw. I	6:3
DTV Hameln — Herren I	3:6

### Seniorinnen

Seniorinnen — Mündener TC	5:4
Rot-Gold Lehrte — Seniorinnen	5:4
Blau-Weiß Einbeck — Seniorinnen	4:5
Seniorinnen — Blau-Gelb Brschw. I	6:3
Blau-Weiß Salzg. — Seniorinnen	4:5

### 1. Senioren

Senioren I — BTHC I	5:4
Senioren I — THC Lüneburg	9:0
Stader SC — Senioren I	2:7
Schw.-Weiß Cuxhav. — Senioren I	4:5

Mit diesem Staffelsieg sind die Senioren aufgestiegen und spielen im kommenden Jahr in der Verbandsklasse.

## Bezirksliga

### 2. Herren

BTHC II — Herren II	9:0
Herren II — TC Salzgitter-Bad	0:9
Herren II — Blau-W. Salzgitter II	3:6
Herren II — WTHV Wolfenbüttel I	2:7
Gelb-Rot Hildesheim — Herren II	8:1

Diese Ergebnisse sind gleichbedeutend mit Abstieg.

## Bezirksklasse

### 2. Senioren

Celler TV II — Senioren II	5:4
Senioren II — TC Salzgitter-Bad	4:5
Rot-W. Hildesheim — Senioren II	8:1
Senioren II — MTV Wolfenbüttel	5:4
MTV Brschw. — Senioren II	4:5

## Vereinsmeisterschaften

Noch nie hatten sich so viele Aktive wie zu diesen Vereinsmeisterschaften gemeldet. Es gab viele spannende Spiele zu sehen und diese nicht nur in den Endrunden. Favorisierte muß-

ten des öfteren geschlagen vom Platz gehen. Die besten und spannendsten Matche sah man bei den Gemischten Doppel.

### DAMENEINZEL

Das Endspiel erreichte E. Mosebach über U. Schütte mit 6:3, 2:1 und U. Keune über D. Gottwald mit 6:4, 7:5. Alte und neue Vereinsmeisterin wurde E. Mosebach mit 6:2, 7:5.

### HERRENEINZEL

W. Multhoff erspielte sich gegen R. Jäger mit 6:3, 6:3 und Dr. D. Bönig gegen T. Hach mit 6:3, 6:0 den Einzug ins Finale. Den Titel errang W. Multhoff mit 7:6, 6:4.

### SENIORINNEN

Zum ersten Mal wurde diese Konkurrenz ausgeschrieben und M. Heine wurde mit 6:4, 6:1 gegen J. Kassel Seniorinnenmeisterin.

### SENIOREN

Alter und neuer Meister wurde K. Heine mit 6:2, 6:2 über H. Sandbrink.

### DAMENDOPPEL

In der Vorschlußrunde gewannen Mosebach/Scholz gegen Bagowsky/Leitow mit 6:3, 6:1 und Jäcker/Keune gegen Gottwald/Schütte (in einem sehr guten Spiel von allen vieren) mit 6:2, 6:2. Das Endspiel konnten Mosebach/Scholz nach hartem Kampf mit 6:3, 4:6, 6:3 für sich entscheiden und verteidigten ihren Titel.

### HERRENDOPPEL

Den Einzug ins Finale gelang Dr. Bönig/Multhoff mit 6:4, 6:1 gegen Dr. Gerlich/Quensen und Heine/Sandbrink mit 6:4, 6:4 gegen Jäcker/Wallenfang. Doppelmeister wurden, wie im letzten Jahr, Dr. Bönig/Multhoff mit 6:2, 7:5.

### SENIORENDOPPEL

Mit 7:5, 6:1 errangen Heine/Sandbrink gegen Birr/Liese den Meistertitel.

### GEMISCHTES DOPPEL

Vorschlußrunde: Birgit Kassel/Multhoff konnten mit 3:6, 6:2, 6:4 die langjährigen Meister Mosebach/Wallenfang aus dem Rennen werfen. Nach spannendem Spiel gelang Keune/Jäger gegen Schütte/Hach mit 6:2, 4:6, 9:7 der Einzug ins Finale. Neue Meister wurden Keune/Jäger mit 3:6, 6:2, 6:1.

## Bezirksmeisterschaften

Bei den Seniorinnen konnte M. Heine sich den 3. Platz sichern. Den 2. Rang der Senioren belegte H. Sandbrink, den 3. Rang K. Heine, der

Seit 1938



»Ri-Wi«

Heizungsanlagen

# Richard Witt & Co.

Braunschweig, Schwalbenweg 2 Telefon 5 70 87 / 5 72 06

Heizung · Lüftung · Klima  
Öl- und Gasfeuerungen  
Schwimmbadanlagen

Firmeneigener Kundendienst

## Plus-Versorgung 2002

Anpassung an Ihr  
Einkommen

+ Anpassung an die  
Kaufkraftentwicklung

Vorteil dieser dynamischen  
Lebensversicherung:

### Ihr Kapital steigt mit



Postfach 3205  
Telefon 7004-1



Haus der Lebens-  
versicherung  
an der  
Campestraße



Braunschweig  
Alte Waage 1 u.  
Oelschlägern 33  
Ruf 40 01 89

Teppiche · Läufer  
Auslegeware · Bettumrandungen  
echte Orientteppiche

## LÖWEN-TEPPICHHAUS

GROSS- UND EINZELHANDEL G. M. B. H

gegen den späteren Sieger Kübart in der Vor-  
schlußrunde ausschied.

Im Damendoppel erkämpften sich E. Mosebach  
mit M. Jäger (BTHC) den Bezirksmeister und  
Heine/Sandbrink errangen den Seniorendop-  
pelmeister.

K. Heine belegte bei einem Bäderturnier in Cux-  
haven den 1. Rang der Senioren.

## Hallenbelegung im Winter 75/76

Montag	Rühme	16.00—20.00	Jugend
	Stadtpark	20.00—22.00	Herren
Mittwoch	Stadion	17.00—18.00	Damen
Donnerstag	Rünigen	14.00—15.30	Jugend
	Nibelungen	13.30—15.00	Jugend

## Handball-Abteilung

### Große Chance leichtfertig vertan

**1. Herren mußten sich mit dem 4. Tabellenplatz  
zufrieden geben.**

Die große Chance, in diesem Jahr Norddeut-  
scher Meister zu werden und damit an der (vor-  
erst?) letztmalig ausgespielten Deutschen Mei-  
sterschaft teilzunehmen, verspielte unsere  
Mannschaft kläglich. Allerdings sollte man da-  
bei nicht mit der gesamten Mannschaft hadern,  
vielmehr brachte unsere Hintermannschaft in  
jedem Spiel gute bis sehr gute Leistungen und  
erwies sich als die mit Abstand stabilste dieser  
Staffel; lediglich der Sturm spielte zu unter-  
schiedlich und schoß in fünf der acht Spiele  
nicht mehr als zehn Tore. Folge: sämtliche fünf  
Spiele wurden verloren, davon drei mit nur ei-  
nem Tor Unterschied. Ganz anders präsentier-  
ten sich unsere „Stürmer“ in den drei gewon-  
nenen Spielen, in denen sie kurioserweise je-  
weils 17 Treffer markierten. Allerdings kam die-  
se Entwicklung bei dem „Trainingseifer“ un-  
serer Stürmer letztlich nicht unerwartet.

Freitag	Stadtpark	20.00—22.00	Junioren
Samstag	Rühme	18.00—20.00	Jugend
Sonntag	Rühme	11.00—14.00	Jugend

## Allgemeines

Die neue Tenniswand neben Platz 10 ist fertig-  
gestellt und die Grünbepflanzung bei Platz 9  
und 10 ist in Angriff genommen. Freitags von  
19.00—20.00 Uhr ist die Geschäftsstelle im Ver-  
einheim geöffnet. **Freitags** den **Clubabend** nicht  
vergessen!

## Tennisjugend?

Die gibt es!!! Aber keiner findet sich, mal et-  
was zu berichten. Es ist sicher zu unbequem  
und könnte in Arbeit ausarten. u. k.

Und so lauteten die Ergebnisse der Feldsaison:

ATSV Habenhausen — Eintracht	11:10	(5:6)
Eintracht — SG Bremen-Ost	17:10	(5:3)
Eintracht — TuS Bergen	7: 8	(3:2)
SG Hildesheim — Eintracht	14: 8	(4:3)
Eintracht — ATSV Habenhausen	7: 8	(5:4)
SG Bremen-Ost — Eintracht	12:17	(6:9)
TuS Bergen — Eintracht	9: 6	(4:3)
Eintracht — SG Hildesheim	17:13	(11:7)

Damit ergab sich folgendes Schlußklassesment:

ATSV Habenhausen	8	7	0	1	120:105	14: 2
SG Hildesheim	8	4	1	3	121:110	9: 7
TuS Bergen	8	3	1	4	88:103	7: 9
<b>EINTRACHT</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>89: 85</b>	<b>6:10</b>
SG Bremen-Ost	8	2	0	6	104:119	4:12

Während der Saison wurden folgende Spieler  
eingesetzt, in Klammern die Anzahl ihrer ge-  
schossenen Tore:

Tor: Weirauch; Deckung: Schröder, Zelle (4),  
Maring, Wienekamp, W. Mädge (2), Meier, Wu-  
cherpfennig; Sturm: Zutz (28), Zientz (16), Hey-  
dorn (2), Buchholz (13), Kruse (15), Ruhm (3),  
Weitkamp (3), Klenke (3) und G. Mädge.

**Treibt Sport**

**im BTVS EINTRACHT**

**Sportler kaufen beim Sportler**

**SportSiuda**

Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



Vertragshändler



Den wertvollen VW  
Den wertvollen VW-Kundendienst  
durch

**ERICH DAMKE**  
BRAUNSCHWEIG · RUF 81077



**SIGERT**  
**0531/81072**

## Druckformen für den Buch- und Offsetdruck

Strichätzungen Autotypien  
Farbätzungen  
Offsetreproduktionen  
Retuschen Reinzeichnungen

SIGERT VERLAG GMBH, GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN 33 BRAUNSCHWEIG, EKBERTSTRASSE 14

**elektrik**  
W. KÖRBER KG.

Großhandel für Elektro- u. Industriebedarf  
Technische Artikel u. Autozubehör  
Rundfunk, Fernsehen u. Beleuchtungskörper  
**33 BRAUNSCHWEIG**  
Heinrich-Büssing-Ring 41 · Postfach 21 49  
Ruf (05 31) 7 00 91 · Fernschreiber 09 52 843



**HELMUT SIEMENS**  
**ESSO Servicenter**

Braunschweig, Wendenstraße 12, Telefon 44261

**Selbstbedienung** — selbst tanken, billiger tanken

**Automatische Waschanlage** — Ihr Wagen wird in wenigen Minuten gewaschen

**Alles fürs Auto** — Ständig Sonderangebote bei großer Auswahl

Am 16. 8. begann für unsere Mannschaft die Vorbereitung für die Hallensaison mit einem Spiel gegen den Oberligisten aus Katlenburg. Am folgenden Wochenende war die Teilnahme am Zonengrenzlandturnier geplant und am 30. 8. schließlich ein Spiel gegen TB Stöcken in Hannover.

Die Punktspiele der Bezirksliga, in der unsere erste Mannschaft ja immer noch spielt, begannen dann schon am 6. 9. Bis dahin wird Trainer Schröder sicherlich eine Mannschaft zusammengestellt haben, die eine gute Chance für den Meistertitel besitzt und den Wiederaufstieg in die Oberliga schaffen soll. — pw —

## II. Herren (Feldsaison)

Eintracht II — TB Bortfeld	11: 8
HSG Harzburg — Eintracht II	10: 8
TC Schöningen — Eintracht II	10:10
Eintracht II — TSV Lelm	4:16
TSV Rünigen — Eintracht II	15:12
Eintracht II — HSG Harzburg	7: 7

## Leichtathletik-Abteilung

Unser letzter Bericht endete am 15. Juni. Zwei Tage später fuhren wir nach Bad Gandersheim, wo es um Teilmeisterschaften des Bezirks ging. Aber es gab nur einen Titelgewinn für unsere Frauen über 3 x 800 m in 7:20.8 Min. In der Mannschaft standen Ute Gottschalk, Angela Brozat-Essen und Sabine Hopert. Eine zweite Mannschaft kam in 8:18.4 Min. auf Platz drei. Zu zweiten Plätzen langte es für die 3 x 800 m-Staffel der weiblichen B-Jugend in 7:55.2 Min. (Basse — Plappert — Bley). Für die 3 x 600 m-Staffel der B-Schülerinnen reichte es in 6:06.2 Min. ebenfalls für Platz zwei (Dworaczek — Wagner — Gebhard). Einen dritten Platz erlief die 3 x 1000 m-Staffel der männlichen Jugend B mit Caprano — Gerytzen — Klingenspoehr in 9:26.2 Min.

Letter bei Hannover hat auch eine Kunststoffanlage (!) und dort fanden am 21./22. Juni die Landes-Jugendmeisterschaften statt. Nur Lutz Stöter konnte sich durchsetzen und gewann den Hochsprung mit 1,94 m. Damit also ist Lutz Landes-Doppelmeister, nachdem er bereits am 15. 6. in Lüchow die Männermeisterschaft gewonnen hatte (1,95). Andreas Wöhle überquerte noch 1,85 und wurde Sechster, Helga Pollähne verpatzte das Finale des Hürdenlaufs total, nachdem sie im Zwischenlauf recht gute 14.8 sec. erreicht hatte. Ausgezeichnet hielt sich Sabine Hopert, die endlich einmal mit Herz und Mut

Eintracht II — TSV Rünigen	15:14
TSV Lelm — Eintracht II	21: 8
Eintracht II — TC Schöningen	11:10
TB Bortfeld — Eintracht II	

(Eintracht II nicht angetreten)

## Abschlußtabelle

TSV Lelm	10	9	1	0	160:104	19: 1
TSV Rünigen	10	5	1	4	137:127	11: 9
HSG Harzburg	10	4	2	4	112:116	10:10
<b>Eintracht II</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>86:111</b>	<b>8:12</b>
TC Schöningen	10	2	2	6	102:120	6:14
TB Bortfeld	10	3	0	7	102:121	6:14

Absteiger sind TC Schöningen und TB Bortfeld.

## Bekanntmachung

Am 10. 10. 1975, um 20.00 Uhr, findet die Jahreshauptversammlung der Handballabteilung im Eintracht-Stadion statt. Da in diesem Jahr Neuwahlen anstehen, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

die 1500 m herunterlief. Und das in ausgezeichneten 4:43.0 Min., was ihr den dritten Platz einbrachte und sicher auch die DLV-Bestennadel in Gold. Im Speerwerfen der weiblichen Jugend kam Birgit Harenberg auf Platz vier mit 36,06 m. Nur unsere Jungen konnten sich für das Finale der 4 x 100 m-Staffel durchsetzen und landeten auf Platz vier in 44.2 sec.

Dann konnten wir wieder auf einer neuen Kunststoffanlage an den Start gehen, nämlich in Wolfenbüttel (!), wo eine solche Anlage in herrlicher Umgebung unmittelbar neben der Lindenhalle entstanden ist. Es gab sieben Siege beim Bezirks-Jugend- und Juniorensportfest für unsere Farben: Juniorinnen Hochsprung: Susanne Tanneberger 1,50 m; Kugelstoßen: Gabi Koch 10,97 m; Weibl. Jugend A Kugelstoßen: Helga Pollähne 10,60 m; 800 m: Sabine Hopert 2:21.5 Min.; Speerwerfen: Birgit Harenberg 37,82 m (!); Weibl. Jugend B Hochsprung: Anke Everling 1,55 m; Kugelstoßen: Anke Everling 9,41 m; Unsere Freundinnen vom Seattle Roadrunner (USA), die zu dieser Zeit unsere Gäste waren, konnten sich über den Speerwurfsieg von Michäle Riley freuen. Das war am 6. Juli (für Statistiker).

Und dann waren wir auch schon mitten in den Ferien, also lange Pause!

Am 16. August ging es wieder weiter mit den B-Meisterschaften des Landes Niedersachsen.



TANKHAUS  
**ALFRED HERBST**

Bültenweg 46 · Ruf 332647

Wagenpflege · Batterieladestation  
Reifen-Auswuchtgerät  
Scheinwerfer-Einstellgerät  
Motortester

**EINTRÄCHTLER**

**Berücksichtigt beim Einkauf  
unsere Inserenten!**

**LUDWIG**  
*Shlendorf*

Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel  
Bau- und Möbelbeschläge · Werkzeuge · Bastlerbedarf  
Gartengeräte · Heimwerker-Maschinen

**BRAUNSCHWEIG · ACKERHOF · RUF 46288 · Blaue Rabattmarken**

**Sport-GOTHMANN**

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 5 5103/04

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTGERÄTE



Seit 1896

*Gustav Rieck*

**DAMEN -  
UND HERRENBESKLEIDUNG**

33 Braunschweig · Altstadtmarkt 11 · Telefon 44135

Zu vermeiden: Anke Everling übersprang erstmals respektable 1,63, was ihr Vater schon einmal früher angekündigt hatte und sie wurde damit Vierte, dem Jahrgang nach Zweite. Estra Plappert konnte sich für den Endlauf über 400 m qualifizieren und wurde Sechste (64.0). Im Zwischenlauf kam sie noch in 63.1 sec. durchs Ziel. Andrea Bley hatte ihre beste Phase im Vorlauf (64.0).

Dann gab es schöne und nicht erwartete Erfolge am 17. August im Niedersachsenstadion bei den Fünfkampfmeisterschaften der Frauen. Wir nahmen mit einer verjüngten Mannschaft teil und dabei gelangen Helga Pollähne prächtige 3673 Punkte, was neuer Bezirksrekord bedeutete.

Erste Plätze und Titel:

	Männer	Frauen	männl. Jugend	weibl. Jugend	Schüler	Schülerin.	Gesamt
EINTRACHT/USC	4	3	7	7	4	3	28
MTV	4	5	1	—	3	—	13
Post SV	3	—	3	1	2	5	11
PSV	—	—	—	—	—	—	3

Am 17. August hatten wir auch den Besuch der Berliner Turnerschaft zu einem DSMM-Durch-

Aber sie leistete noch mehr, nämlich sie verbesserte den Bezirks-Hürdenrekord der Frauen und der weiblichen A-Jugend auf glänzende 14.5 sec. Auch ihr dürfte damit die DLV-Bestennadel in Gold sicher sein. Um das Maß voll zu machen, kam die Mannschaft auf 9714 Punkte und auch das war Bezirksrekord. Neben Helga gehörten noch Ulrike Schneider (3026) und Silke Everling (3015) zur Mannschaft. Und auch diese Mannschaft darf auf die Bestennadel hoffen.

Nachtrag: Am 8. 5. (DMM/DJMM-Durchgang im Kennel): Helga Pollähne übersprang 1,70 m im Hochsprung (!).

Nachlese zu den Kreismeisterschaften und unsere Placierung:

gang. 29 Disziplinen wurden von uns, 17 von der BT gewonnen. W. K.

## Achtung!

Winterball 1975 am 29. November

Die Abteilungen werden gebeten, ihren Bedarf an Eintrittskarten bis spätestens 31. Oktober 1975 in der Geschäftsstelle aufzugeben. Der Preis der Eintrittskarte: DM 20,—.

## Schwimm-Abteilung

Einladung zur  
Jahreshauptversammlung  
der Schwimm-Abteilung am  
Mittwoch, dem 15. Oktober 1975, um  
20.00 Uhr, im Hotel Lorenz,  
Friedrich-Wilhelm-Straße.

Aus der Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Neuwahlen

Nehmen Sie bitte die Gelegenheit wahr, die Geschicke der Abteilung zu unterstützen.

Mit Sportgruß  
Günter Hermann  
1. Vorsitzender





## Aus der Eintracht-Familie

### Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. 10. bis 30. 11. 1975

- |              |  |              |  |
|--------------|--|--------------|--|
| 1. 10. 1922  | Ernst Bagowsky   | 11. 10. 1905 | Heinz Alt, 1919 Willi Staake   |
| 2. 10. 1927  | Walter Stoltz, 1929 Günter Wolters   | 12. 10. 1919 | Otto Bugiel, 1928 Hans Stegmann  |
| 3. 10. 1903  | Karl Müller,<br>1928 Otto Eggeling, Wahle,<br>1929 Hans-Joachim Peters,<br>1940 Jürgen Kröning, Volkmarode | 14. 10. 1910 | Wilhelm Klein,<br>1919 Dr. Rüdiger Otte,<br>1922 Willi Keune   |
| 4. 10. 1919  | Dr. Ernst Wachholz   | 15. 10. 1904 | Kurt Grünig, 1925 Hans Sandbrink,<br>1929 Günter Fiella, Wolfenbüttel,<br>1935 Jürgen Stöber, Harxbüttel,<br>1939 Wilfried Eisenlohr, Bad Harzburg |
| 5. 10. 1932  | Herward Balsam, Volkmarode   | 17. 10. 1920 | Ernst Naab, 1935 Peter Goldmann  |
| 6. 10. 1906  | Ernst Fricke, 1908 Kurt Ahrens,<br>1921 Johannes Roestel, Schapen,<br>1931 Joachim Clemens                 | 18. 10. 1910 | Fritz Ossenkopp,<br>1916 Alfred Heitefuss  |
| 7. 10. 1916  | Fritz Rühmekorf, Nordstemmen,<br>1919 Helmut Schmalhaus  | 19. 10. 1937 | Klaus Papendieck,<br>1939 Jochen Hönle   |
| 8. 10. 1936  | Erhard Koch  | 21. 10. 1928 | Wolfgang Gabel   |
| 9. 10. 1910  | Kurt Riss,<br>1938 Claus Peter Lucius  | 22. 10. 1909 | Erich Schiller, 1914 Heinz Pursche   |
| 10. 10. 1933 | Fritz Niess jun.   |              |  |

## Unser Mitarbeiter...

Jürgen Böttger  
**Braunschweig**  
Fuchstwe 1  
Telefon: (0531) 55304  
Jahrgang: 1936  
Für Wüstenrot tätig  
seit 1965



## ...Ihr Wüstenrot- Berater.

Der richtige Mann für  
Finanzierungsfragen,  
Steuertips,  
Probleme der Alters-  
und Familienvor-  
sorge, Geldanlagen,  
Fertighäuser +  
Häuser zum Selber-  
bauen.

**Jetzt bauen — jetzt modernisieren  
mit dem Konjunkturförderungsprogramm  
und ...**

# wüstenrot

Deutschlands größte Bausparkasse

23. 10. 1930 Heinz Hucke, 1935 Werner Weiß  
 24. 10. 1914 Ewald Mülke, 1920 Horst Bredow  
 25. 10. 1906 Hans Funke-Kaiser,  
 1919 Heinz Senftleben  
 26. 10. 1893 Rudolf Queck, 1899 Heinz Graßhof,  
 1923 Karl-Heinz Liese,  
 1932 Theodor Dralle  
 27. 10. 1940 Jürgen Lüders  
 29. 10. 1936 Jürgen Krug, Gifhorn,  
 1940 Hans-Heinrich Probst  
 30. 10. 1935 Ernst Lucks  
 31. 10. 1922 Rudolf Henning,  
 1926 Günter Herrmann,  
 1936 Hans-Georg Dulz, Gifhorn,  
 1940 Udo Rautmann  
 1. 11. 1932 Klaus Neubeck, 1933 Lothar Blanke,  
 1935 Hans Tolle  
 2. 11. 1919 Rolf Hartung,  
 1940 L. Manfred Scholz, Weddel  
 3. 11. 1910 Dr. Otto Röber, Gadenstedt,  
 1923 Philipp Burkart  
 4. 11. 1927 Dieter Géronne  
 5. 11. 1919 Hans Obiger,  
 1934 Horst Kohlmeier,  
 1937 Dieter Schwanz  
 6. 11. 1890 Rudolf Hartmann,  
 1920 Günther Hopfe  
 7. 11. 1909 Willi Kurpat,  
 1932 Hubert Froese, Schöppenstedt  
 8. 11. 1922 Hans Jandek,  
 1938 Ralf von Spiczak  
 9. 11. 1933 Adalbert Ostrowski  
 10. 11. 1896 Oskar Hillebrand  
 11. 11. 1935 Karl Heinz Schumacher  
 1938 Dr. Gisbert Göring  
 12. 11. 1888 Robert Schramm, Dortm.-Oespel,  
 1893 Hermann Querner,  
 1940 Wolfgang Baucke  
 13. 11. 1910 Erwin Labner,  
 1920 Johannes Riedrich,  
 1933 Hans Wittneben  
 14. 11. 1913 Wilhelm Kelm,  
 1939 Manfred Böttcher  
 15. 11. 1930 Karl Putze, 1933 Horst Vogler  
 18. 11. 1932 Ulrich Everling  
 19. 11. 1935 Hans Helmert  
 20. 11. 1920 Heinz Sunderdieck,  
 1932 Hans Jäcker  
 21. 11. 1902 Heinrich Hellemann,  
 1914 Dr. Hans-Edgar Jahn,  
 1934 Clemens Wagner  
 22. 11. 1931 Wolf-Dieter Bewersdorf,  
 1933 Friedrich Klöpping, Hann.-  
 Döhren,  
 1938 Dr. Wolfgang Brehme  
 23. 11. 1909 Heinz Ehrecke  
 24. 11. 1910 Emil Franz Gerstner,  
 1912 Albert Sukop,  
 1933 Helmut Bense  
 25. 11. 1931 Kurt Bode,  
 1934 Hans-Otto Schröder,  
 1935 Otto Höneke, SZ-Thiede,  
 1940 Peter Adler  
 26. 11. 1934 Konrad Supplie,  
 1937 Hans-Gerhard Richter  
 27. 11. 1915 Werner Geismar  
 28. 11. 1904 Karl Grebe, 1935 Dieter Geiler,  
 1940 Klaus Hoyer  
 29. 11. 1939 Horst Brüggemann  
 30. 11. 1939 Manfred Jürges, Völknerode

Die Reihe der Jubilare eröffnet Kurt Riss, Triftweg 17, der am 9. 10. in den wohlverdienten Ruhestand treten kann. Zwei Tage später, also am 11. 10., wird Heinz Alt, Siegmundstraße 5, man kann's kaum glauben, siebzig Jahre. Am 14. 10. gibt es einen weiteren Ruheständler, Wilhelm Klein, Hildebrandstraße 44. Einen Tag später vollendet Hans(i) Sandbrink das halbe Jahrhundert auf der Forststraße 40. Zwei weitere Ruheständler folgen: am 18. 10. Fritz Ossenkopp, Steinweg 21, und Dr. Otto Röber, Gadenstedt, Auf dem Turm 55, am 3. 11. Am 6. 11. erreicht der Studienrat i. R. Rudolf Hartmann, Wil-

merdingstraße 6, die 85. Dann folgen wiederum zwei rüstige Fünfundsechziger: am 13. 11. Erwin Laubner, Rautheim, Braunschweiger Straße 4, und am 24. 11. Emil Franz Gerstner, Friedrich-Wilhelm-Straße/Ecke Münzstraße. Den Abschluß dieses Zeitabschnittes bildet Werner Geismar, Siegfriedstraße 31, der am 27. 11. sein 60. Lebensjahr vollendet.

Mit dem Glückwunsch, dem Wunsch nach Glück, verbinden wir etwas noch Wichtigeres, dem Wunsch nach Gesundheit. Also alles Gute für das neue Lebensjahr.  
 H. Lohr

**Werde Mitglied**

**im BTSV EINTRACHT**

**Sportler kaufen beim Sportler**

**SportSienda**

Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

## Freud und Leid in der Eintracht-Familie

### Georg Fischer verstorben

Am 15. September 1975 verschied unser Ehrenmitglied **Georg Fischer**. Der Verstorbene war sportlich äußerst vielseitig. Als Mitglied der Wintersport- und Leichtathletikabteilung trug er sich in den Siegerlisten bedeutender Veranstaltungen in vielen Jahren ein. Seine bedeutenden Erfolge errang er als einer der besten Geher Norddeutschlands.

### Ein Platz bleibt leer . . .

Am 11. September verließ uns **Bruno Lütge**, ein alter Eintrachtler, der in den letzten Jahren neben seinem Platz auf der Tribüne kaum einen Donnerstag verpaßte, seine Freunde am Stammtisch „Donasta“ aufzusuchen. In seiner Jugend noch aktiver Fußballspieler unseres Vereins, mußte er später aus beruflichen Gründen auf seinen geliebten Fußballsport verzichten. Seine vielen Freunde werden ihn in guter Erinnerung behalten.

### Hermann Erich Schaper verstorben

Im Alter von 78 Jahren verschied unser Ehrenmitglied **Hermann Schaper**. Seit früher Jugend betätigte sich der Verstorbene in unserer Leichtathletik-Abteilung. In Tages- und Sportzeitschriften unterrichtete der unter „hesch“ bekannte Senior der Sportjournalisten nicht nur die Braunschweiger Sportanhänger über das Geschehen auf den Sportstätten. Seine Berichte zeichneten sich durch ebenso große Fachkenntnis wie Objektivität aus.

### Günther Mahlmann †

**Günther Mahlmann**, wie sein vor Jahren verstorbener Bruder Heinz, einst Präsident des HSV, in unserem Verein groß geworden, nach dem Kriege Nachwuchstrainer und Betreuer sowie Geschäftsführer des Hamburger Sportvereins, zuletzt beim HSV (Ochsensoll) in führender Position, erlag im Alter von 67 Jahren in Hamburg einem Herzversagen. Ihm allein hat es der HSV zu danken, wenn die Fußballmannschaft in den Nachkriegsjahren so groß herausgekommen ist und im Norden die dominierende

Stellung einnahm. In den 50er Jahren waren einmal Bestrebungen im Gange, **Günther Mahlmann** wieder beruflich nach Braunschweig in den Schuldienst zu holen, aus dem er freiwillig ausgeschieden war, doch scheiterten die Bemühungen an formellen Schwierigkeiten. Der Fußballsport verlor mit ihm einen Pionier, dem der DFB das Trainerdiplom ohne Absolvierung einer Ausbildung ehrenhalber verlieh.

### Heinz Alt wird am 11. Oktober 70

Unser aus der Jugend hervorgegangenes Ehrenmitglied durchlief alle Etappen der Fußballabteilung bis zur Krönung: 1923 — 1930 Spieler unserer 1. Fußballmannschaft. Wegen seiner Ausdauer „der Traber“ genannt, verfügte der zumeist auf dem Mittelläuferposten Eingesetzte über immense Kraft und gute Technik. Seit er nicht mehr aktiv war, verlor er nie den Kontakt zum Verein und gehört heute dem Vorstände der Altherrenschaft an. Daß er 70 geworden ist, sieht ihm niemand an. Möge er noch viele Jahre in alter Rüstigkeit in seinem großen Freundeskreis Freude an seiner Eintracht haben.

Aus dem großen Kreis weiterer markanter Geburtstage nimmt Studienrat i. R. **Rudolf Hartmann** in dieser Zeit den 1. Rang ein: er wird am 6. November 1975 85 Jahre alt. Wenn der Hobby-Fotograf nicht gerade auf Reisen ist, — und das ist er häufig — läßt er sich gelegentlich bei den Alten Herren sehen. Nur wenige wissen, daß er einer der ersten Eintracht-Trainer gewesen ist, der zu Anfang der Zwanziger Jahre die 1. Fußballmannschaft in der Turnhalle Leopoldstraße und mit Läufen durch den nahegelegenen Bürgerpark „fit“ hielt. Auch ihm weiterhin gute Gesundheit. Gr.

### Grüße erreichten uns von

Familie Ossenkopp aus dem Schwarzwald, Friedhelm Häbermann vom Wörthersee, Friedrich Wilhelm Segger, Jörg Luer, Frank Danner, Roland Kröhl, Dieter Rheyn und Peter Rausch aus Finnland, Familie Spolarczyk von der Insel Sylt, Herbert Maring aus Leningrad, Heidrun Rohde und Jürgen Ahrens aus Tirol, Mitglied des Fan-Club Nr. 173 Axel Neumann aus Griechenland, Rainer Klingenberg von der Atlantikküste.

»*Pietät*«  
**HEINRICH BRANDES**

### Bestattungen seit 1872

Braunschweig · Breite Straße 17  
Telefon \* 461 96

**Jederzeit dienstbereit**

## Anmeldungen

April/Mai/Juni 1975

Ackenhausen, Ulrike  
Ahrens, Andreas  
Apostel, Günter  
Apostel, Susanne  
Assmann, Liselotte  
Bals, Wolfgang  
Balsam, Silke  
Banse, Ingo  
Barrenscheen, Rolf  
Beckner, Jens  
Beckner, Jörg  
van Beek, Norbert  
Berkenhagen, Elke  
Berlepp, Frank  
Bernhard, Rolf  
Beschorner, Marina  
Bethmann, Andreas  
Birzele, Hans-Martin  
Blecker, Maike  
Bludau, Walter Fr.  
Blümel, Christian  
Blumenberg, Dirk  
Blumenberg, Klaus  
Bockelmann, Christiane  
Bohn, Karin  
Bollmann, Vera  
Brasse, Ingeborg  
Bremer, Eckhard  
Breß, Hartmut  
Brose, Jochen  
Caprano, David  
Caprano, Daniele  
Caprano, Attila  
Chojnacki, Sabine  
Chojnacki, Heike  
Chojnacki, Theodor  
Cooke, Bertha

Czeck, Susanne  
Draws, Fritz  
Eggeling, Martin  
Eicke, Carsten  
Esser, Raimund  
Felkenneyer, Helge  
Fleck, Claudia  
Fleck, Marcus  
Frehe, Annegret  
Freytag, Jörg  
Geißler, Iris  
Genzler, Klaus  
Giese, Bettina  
Gießler, Klaus-Peter  
Göldenitz, Jörg  
Grünhoff, Frank  
Gudehus, Gertraud  
Gudehus, Oliver  
Gudehus, Stephan  
Habermann, Ingrid  
Hammermeister, Kai  
Hapka, Andreas  
Hase, Julia  
Haschko, Jörg  
Hauffe, Regina  
Hense, Hannelore  
Heppner, Jörg G.  
Herbold, Wera  
Herrmann, Klaus-G.  
Heyne, Hans-Joachim  
Hiller v. Gaertringen, Julia  
Hiller v. Gaertringen, Sabine  
Horschig, Klaus-Dieter  
Hotz, Susanne  
Hube, Oliver  
Illner, Marion  
Jung, Peter  
Klinge, Detlef  
Klötting, Friedrich  
Kolks, Stefan  
Korte, Heike

Krambehr, Matthias  
Kraushar, Dieter  
Kraushar, Ingeborg  
Kreier, Gisela  
Kröl, Manfred  
Kruse, Michael  
Kruse, Thomas  
Kühn, Michael  
Kükelhan, Beate  
Kupfer, Werner  
Längle, Sabine  
Lampe, Heinz-J.  
Lange, Sabine  
Ley, Katrin  
Lindhorst, Günter  
Lisewicz, Torsten  
Lohmann, Anne  
Lohmann, Jürgen  
Lüddecke, Hans-Jürgen  
von Lüttwitz, Ulrike  
Menger, Christian  
Menger, Katrin  
Menger, Matthias  
Menger, Maria-M.  
Menger, Michael  
Meins, Stefan  
Mey, Monika  
Meyer, Elvira  
Meyer, Carsten  
Meyer de Raddatz, Helga  
Meyer, Holger  
Michehl, Renate  
Moseberg, Wolfgang  
Mrowetz, Karina  
Müller, Klaus  
Müller, Lutz  
Niemeyer, Susanne  
Obermeier, Sandra  
Opel, Wilfried  
Papke, Christoph  
Pietz, Birgit







Hohe  
Auszeichnungen  
im In- u. Ausland

# BRUNO KUNATH

**Fleischwarenfabrik  
BRAUNSCHWEIG**

Mittelweg 4

Fernruf 34 09 41

**Die Bezugsquelle der „echten  
Braunschweiger“ Wurstwaren**

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweig, Hildesheim und Wolfsburg  
Goslar · Bad Harzburg · Wolfenbüttel · Vechelde

**KUNATH –Wurst ...in aller Mund!**

Pack- und Einschlagpapiere  
für jeden Verwendungszweck  
mit und ohne Druck

Tüten und Beutel  
mit und ohne Druck

Bäckerfaltenbeutel

Zellglas- und  
Kunststoffbeutel

Wasserdichte Papiere

Pappteller aller Art

Einweggeschirr

## OTTO BRETSCHNEIDER

Papier- und Tütengroßhandlung

**BRAUNSCHWEIG**

Autorstraße 3 · Fernruf 7 62 67

Trink  
**Coca-Cola**  
SCHUTZMARKE

**das erfrischt  
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 G

Pohl, Detlef	Schröder, Britta	Uhde, Dr., Jürgen
Rasche, Martina	Schröder, Jens	Viebke, Daniel
Redlich, Gisela	Schütze, Susanne	Volger, Georg
Reimann, Uwe	Schulz, Claudia	Walter, Jörg
Rieck, Gabriele	Schulz, Jürgen	Wedderkopf, Marko
Rieck, Herbert	Schmidt, Lucia	Weidemann, Klaus
Rieck, Rosemarie	Schwark, Claus	Weinstock, Fritz
Ritz, Peter	Stark, Sören	Werner, Wilhelm
Römer, Heidi	Steffen, Marcus	Weyhe, Birgit
Riakowski, Bärbel	Stehling, Dieter	Winkler, Thomas
Rönnicke, Thorsten	Stock, Michael	Wiora, Joachim
Rustenbach, Sibylle	Stöver, Hans-Martin	Witschel, Marianne
Simon, Brigitte	Storek, Zdenko	Witteweg, Volker
Sindl, Henning	Timmermann, Karin	Wojahn, Ulf
Schaper, Carsten	Tollkühn, Cordula	Wrange, Walter
Schaumann, Wolfgang	Trappel, Roswitha	Wüstenhagen, Regina
Scheiffele, Christine	Traut, Detlef	Zeiss, Christoph
Schmidt, Elke	Trautewig, Thomas	Zysk, Reinhard
Schmidtman, Peter	Trappa, Marcus	Zimmermann, Bärbel
Schmökel, Dieter	Trübe, Marco	

Den 178 Anmeldungen stehen im gleichen Zeitraum 59 Abmeldungen gegenüber.

---



---

## **Mitglieder berücksichtigen beim Kauf etc. unsere Inserenten:**

Schuh-Bartels jr.  
BMW-Block  
Herrenbekleidung Erdmann  
Heizung Röttschke + Co. GmbH  
Samenhandlung C. F. Meier  
Elektro-Liefner  
Forsthaus Hampe  
Kaffee Heimbs & Sohn  
Krankenkasse Vorsorge  
Parkettfußböden Schmeuser  
Norddeutsche Landesbank  
Textilhaus Weipert  
Heizung Richard Witt & Co.  
Braunschweigische Lebensversicherung

Löwen-Teppichhaus  
Sport Siuda  
Sport Nause  
Sport Gothmann  
VW Erich Damke  
Offsetdruck Sigert  
Elektrik Körber  
Esso-Tankstelle Siemens  
Tankstelle Alfred Herbst  
Hausgeräte Ohlendorf  
Bekleidung Rieck  
Wüstenrot  
Bestattung „Pietät“ Brandes  
Fleischwaren Kunath  
Papier Bretschneider  
Coca-Cola  
Druckerei Ruth  
Getränke Braunschweiger Brauereien

---



---

# Vorstand des BTVS Eintracht von 1895 e.V.

## PRÄSIDIUM:

**Ehrenpräsident:**

Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9,  
Ruf 4 45 63/64, privat 35 06 75

**1. Präsident:**

Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57  
Karl Zemke, Rudolf-Wilke-Straße 7, Ruf Büro 33 20 03,  
privat 33 11 63

**2. Präsident (kommissarisch):**

**1. Schatzmeister:**

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,  
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

**1. Vors. der Fußball-Abteilung:**

Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

## VORSTAND:

**Präsidium:**

**Schriftführer:**

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

**2. Schatzmeister:**

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

**Hauptsportwart:**

Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97

**Hauptjugendwart:**

Rainer Klingenberg, Brunhildenstraße 14,  
Ruf 32 33 47, beruflich 39 44 21

**Platzverwalter:**

Helmut Kelpen, Wilhelm-Bode-Straße 8, Ruf 33 31 06

**Pressewart:**

Heinz Graßhof, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65

**Frauenwartin:**

Ursula Keune, Am weißen Kamp 13, Ruf 5 89 44

**Leiter der Altherrenschaft:**

Erich Meyer, Rühme, Im Alten Dorfe 7, Ruf 31 16 44

**Abteilungsleiter:**

**Leiter der Fußball-Abteilung:**

Gerhard Lüttge, Wacholderweg 2,  
Ruf 40 01 27, privat 32 15 57

**Leiter der Leichtathletik-Abteilung:**

Gerhard Haremza, 3301 Waggum, Taubenstraße 20,  
Ruf (0 53 07) 57 97

**Leiter der Handball-Abteilung:**

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

**Leiter der Hockey-Abteilung:**

Dr. Horst Ewert, Neubrück-Ersehof,  
Ruf (0 53 03) 40 89

**Leiter der Tennis-Abteilung:**

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

**Leiter der Wintersport-Abteilung:**

Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf 4 32 26,  
Bad Harzburg I, Westfalenstraße 24, Ruf (0 53 22) 48 57

**Leiter der Schwimmabteilung:**

Günter Herrmann, Hilsstraße 7, Ruf 87 33 25

**Leiter der Turnabteilung:**

Jürgen Mecke, Weddel, Blumenstraße 24,  
Ruf (0 53 06) 43 41

**Leiter der Basketball-Abteilung:**

Joachim Clemens, Braunschweig,  
Böcklinstraße 1, Ruf 33 53 38

**Ehrengericht:**

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Wein-  
gärtner, Rudolf Hartmann, Walter Staupenfuhr,  
Hannelore Blumenberg, Erich Leitow

**Kassenprüfer:**

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke

**Geschäftsführerin:**

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65,  
privat 32 64 22

---

Eintracht Braunschweig von 1895 · Monatsheft mit Vereinsnachrichten

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65.

Redaktionsschluß: am 18. des Vormonats.

Anzeigenleitung: Joachim Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63.

Anzeigenschluß: am 24. des Vormonats.

Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr.

Bezugspreis für Vereinsmitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Druckerei und Verlag Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# EINTRACHT-BRAUNSCHWEIG von 1895

## Vereinsnachrichten

**Fußball:** Deutscher Meister 1967  
Nordd. Meister 1908, 1913, 1974

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball

**Damen-Hockey:** Deutscher Meister Feld 1965, 1969, 1974, 1975  
Deutscher Meister Halle 1973, 1974, 1975

**Leichtathletik:** Deutscher Vereinsmeister 1926, 1927, 1929

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 41 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 32 13 79, Geschäftsstelle Ruf 32 13 65, alles Hamburger Str. 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10—12 Uhr, dienstags 17—20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17—18 Uhr · Bankkonten: Norddeutsche  
Landesbank Girozentrale; Commerzbank AG; Deutsche Bank; Bankhaus Nicolai & Co.; Bankhaus Gebrüder  
Löbbecke & Co.; alle in Braunschweig; Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel · Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Nr. 6

BRAUNSCHWEIG · OKTOBER/NOVEMBER 1975

62. Jahrgang

*Allen Mitgliedern und Mitarbeitern  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum Neuen Jahr*

FRICKE  
VEREINSPRÄSIDENT



# BLOCK

## AM RING

33 Braunschweig  
Gifhorner Straße 151  
Telefon (0531) \*31506



## Winterball 1975

Unsere zur Tradition gewordene Winterveranstaltung des Gesamtvereins fand am 29. November in der Braunschweiger Stadthalle ein derart großes Interesse, daß auch die Nebenräume des großen Saals restlos besetzt waren. Neben der bekannten **Diskothek Isensee** hatten wir 3 Kappen engagiert. Insbesondere das **Show-Or-**

**chester Fredy Brock**, aber auch die **Big Band** des **Heeresmusikkorps 1 Hannover** sorgten im Großen Saal für ausgelassene Stimmung, die aber auch im Foyer gleichermaßen die Tanzbeine in Schwung hielten. Vereinspräsident **Fricke** konnte auch diesmal die große Zahl von Ehrengästen aus Stadt und Land, an ihrer Spitze Oberbürgermeister **Jaenicke**, begrüßen. Die Letzten pilgerten bei Tagesanbruch in dem Bewußtsein heim, einträchtige Stunden verlebt zu haben. Gr.

## Unsere Jahreshauptversammlung

Die am Montag, dem 10. November 1975, 20 Uhr, in unserem 80. Jubiläumsjahr im Schützenhaus (zum letztenmal an diesem Ort, da es abgerissen wird) durchgeführte Generalversammlung wurde von 226 Mitgliedern besucht.

Nach dem Gedenken an 14 in den letzten beiden Jahren verstorbenen Mitgliedern erfolgte die Auszeichnung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder.

Für 50jährige Mitgliedschaft erhielten die Goldene Nadel:

**Gerhard Busch**  
**Paul Helmstedt**  
**Kurt Riecke**  
**Egon Rose**  
**Kurt Sauerbrey**  
**Dr. Joachim Schmidt**  
**Else Steinhof**  
**Marga Thiemann**  
**Herbert Türnau**  
**Heinz Volger**

Die Silberne Nadel für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

**Herwart Balsam**  
**Klaus Block**

**Manfred Böhm**  
**Günther Daut**  
**Dr. Jürgen Dübner**  
**Alfred Falkenberg**  
**Dr. H.-Henning Hildebrand**  
**Helmut Kelpen**  
**Manfred Krake**  
**Rudolf Maith**  
**Hans Dieter Pawelski**  
**Hans Dieter Rodenstein**  
**Hans-Otto Schröder**  
**Anni Schwanz**  
**Helmut Taubner**  
**Werner Thamm**  
**Gerd Warnecke**

Mit der Silbernen Verdienstnadel wurden ausgezeichnet:

**Walter Redmar** und **Siegfried Rohde** von der Fußball-Abteilung, **Bärbel Everling** von der Leichtathletik-Abteilung, **Rainer Klingenberg** und **Hans-Otto Schröder** von der Handball-Abteilung, **Horst Hohme** und **Günther Daut** von der Schwimm-Abteilung sowie **Heinz Alt**, **Willi Ewers** und **Heinz Löhr** von der Altherrenschaft.

Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung von 1973 lag schriftlich vor und wurde genehmigt.

# Herrenkleidung



Das große Spezialhaus für Herrenkleidung

BRAUNSCHWEIG, WAISENHAUSDAMM 4

Im Bericht des Vorstandes ging Vereinspräsident **Fricke** auf alle mit der Fußball-Bundesligamannschaft zusammenhängenden Fragen, die Fußball-Amateurabteilung, die übrigen Abteilungen und den beabsichtigten Erweiterungsbau unseres Stadions ein.

Sein Dank galt allen Mitarbeitern, den ehrenamtlichen Kräften, der Bundeswehr und Polizei, dem Roten Kreuz, unseren Sportlehrern und Betreuern, dem Vereinsarzt **Dr. Clasen** und den Firmen, die uns durch Reklame unterstützten, insbesondere der Firma **Mast**. Er vergaß auch nicht, den Zuschauern den Dank für den Besuch unserer Spiele auszusprechen.

Schatzmeister **Hans-Otto Schröder** erläuterte anschließend seinen gleichfalls schriftlich vorliegenden Bericht.

Einige Zahlen: Den Einnahmen in Höhe von DM 4150033 im Jahre 1974 stehen Ausgaben von DM 4126945 gegenüber. Der Gewinn beträgt also DM 23088 gegenüber einem Verlust von DM 75000 im Vorjahr 1973. Die Lizenzspieler-Abteilung erwirtschaftete einen Gewinn von DM 86594 bei Einnahmen von DM 3748865, davon DM 2618031 durch Eintrittspreise und DM 250000 durch Reklame-Werbung im Stadion. Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden mit DM 227000, die kurzfristigen mit DM 1141000 angegeben. Etwa DM 1000000 wurden an Mehrwertsteuer und Lohnsteuer an die Stadt abgeführt.

Für die Unterhaltung des Stadions waren DM 304589 erforderlich. Die guten Finanzierungsmöglichkeiten gelangen nur durch die Unterstützung der Firma Mast.

Der Kassenbericht der Revisoren **Birr, Praus** und **Gereke** wurde von ersterem gegeben. Der 2. Schatzmeister **Falkenstein** gab den Mitgliederbestand per 31. Dezember 1974 mit 2800 bekannt, das waren ca. 100 mehr als im Vorjahr, das Beitragsaufkommen betrug DM 191456, DM 51927 mehr als im Vorjahr.

Jugendobmann **Klingenberg** berichtete über 9 größere Veranstaltungen, darunter eine Berlinfahrt. Er schnitt die Frage an, ob die Reklame für Alkohol auf Jugend-Trikots angebracht sei. Zu diesem Punkt sprachen sich die Präsidiumsmitglieder **Fricke** und **Schröder** und die ehemaligen Präsidiumsmitglieder **Müller** und **Staake** für die Beibehaltung der von ihnen als richtig erkannten Vereinspolitik aus.

Ein Antrag **Buchheister**, auf die von einigen Abteilungen erhobenen besonderen Abteilungsbeiträge zu verzichten und statt dessen die Mitgliederbeiträge generell anzuheben, fand keine Unterstützung. Nach Stellungnahme der Präsidiumsmitglieder **Fricke** und **Schröder** wurde der Antrag dem Präsidium zur Bearbeitung und Entscheidung für die nächste Jahreshauptversammlung überwiesen.

Der Antrag des Präsidiums, unterstützt von Ratsherr **Jäcker** und dem Mitglied **Schäfer**, — falls sich die Stadt bereit erklärt, den gleichen Anteil zu leisten — DM 1,5 Millionen Kredit für den ersten Bauabschnitt des Stadions (Gegen- gerade, Überdachung und Schaffung von Sitzplätzen) aufzunehmen, fand einstimmige Annahme.

Ratsherr **Jäcker** machte Angaben über die Finanzierung der insgesamt DM 6,5 Millionen (einschl. Umbau der alten Tribüne), nach denen Bund und Land Niedersachsen bereits feste Zusagen für allerdings bisher nicht ausreichende Mittel gemacht haben.

Mitglied **Schäfer** stellte in diesem Zusammenhang die Leistungen von DM 13,2 Millionen von Stadt und Land für das Theater uns gegenüber. Er schlug vor, man möge (wie schon zu alten Zeiten praktiziert) mit dem DFB über eine Regelung der Einnahmeteilung bei den Bundesligaspielen sprechen, durch die den „kleinen“ Vereinen alle Sorgen genommen würden.



## RÖTZSCHKE + CO. GMBH

- Zentralheizungen
- Oelfeuerungen
- Gasheizungen
- Rohrleitungsbau
- Lüftungsanlagen

33 BRAUNSCHWEIG · LINNÉSTR. 5 · TEL. 33 14 57 + 33 22 59

# Besonderheiten für den Garten

...übrigens  
liefern wir im  
norddeutschen Raum  
die meisten  
Pflegegeräte für  
Sportanlagen.



findet man immer im Hause

*Carl Friedrich Meier*

33 Braunschweig · Bankplatz 2 · Ruf 05 31 / 4 46 61

Mühlenpfordtstr. 5

Tel. 33 32 34

## Verkauf

Elt.-Hausgeräte

Hi-Fi-Studio

Farbfernseher

Installationsmat.

Fernseh-Werkstatt

Kleingeräte-Werkstatt



# Liefner

ELEKTRO — SANITÄR — HEIZUNGSTECHNIK

## 2 x

# in Braunschweig

Büchnerstr. 12

Tel. 8 20 21

Inst.-Abteilungen

Großhandel

KD-Werkstatt

Stiebel-Eltron

Witte-Heiztechnik

Über 80 Jahre im Familienbesitz

Wir liefern außer Haus:

**Kalte Platten**  
**Cocktailplatten**  
**Kalte Büfets**  
**Festmenüs**



Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

**Spezialitäten:**  
**Spargel-,**  
**Wild-,**  
**Fisch-Gerichte**

Hotel — Restaurant — Kutscherstube

33 Braunschweig · Hamburger Straße 72 · Telefon (05 31) 3 28 01 / 02

# Heimbs Kaffee

aerotherm®

**Heimbs & Sohn · Braunschweig**

Nach **einstimmiger Entlastung** des Vorstandes, durchgeführt von **Rudolf Müller**, ergaben die Wahlen folgendes Bild:

1. Präsident	<b>Ernst Fricke</b>
2. Präsident	<b>Karl Zemke</b>
Schatzmeister	<b>Hans-Otto Schröder</b>

1. Vorsitzender der Fußball-Abteilung	<b>Gerhard Lüttge</b>
--	-----------------------

Schriftführer	<b>Hans Sandbrink</b>
2. Schatzmeister	<b>Willi Falkenstein</b>
Hauptsportwart	<b>Walter Kryszohn</b>
Platzverwalter	<b>Helmut Kelpen</b>
Hauptjugendwart	<b>Rainer Klingenberg</b>
Pressewart	<b>Heinz Graßhof</b>
Frauenwartin	<b>Ursula Keune</b>
Leiter der Altherrenschaft	<b>Erich Meyer</b>

Abteilungsleiter: Fußball	<b>Gerhard Lüttge</b>
Leichtathletik	<b>Gerhard Haremza</b>
Handball	<b>Wolfgang Loth</b>
Hockey	<b>Dr. Horst Ewert</b>
Tennis	<b>Hans Sandbrink</b>
Wintersport	<b>Ernst Fricke</b>
Schwimmen	<b>Hans-Georg Preen</b>
Turnen	<b>Jürgen Mecke</b>
Basketball	<b>Joachim Clemens</b>

Ehrengericht:

**Günther Kalkhof**  
**Manfred Hoffmeister**  
**Oswald Weingärtner**  
**Rudolf Hartmann**  
**Walter Staupenpfehl**  
**Erich Leitow**  
**Hannelore Blumenberg**

Kassenprüfer:

**Siegfried Birr**  
**Reinhard Praus**  
**Günther Gerecke**

Die Abteilungsleiter und der Hauptjugendleiter brauchten nur bestätigt werden. Neu ist der Hauptsportwart **Walter Kryszohn**, der für **Gerhard Haremza**, der sich ganz der Leichtathletik widmen will, eintrat.

Tagesordnungspunkt **Verschiedenes**:

**Hans-Otto Schröder** machte Ausführungen über die allgemeinen Unkosten, Platz etc.

Kamerad **Buchheister** regte die künstliche Beleuchtung der Tennisplätze an.

Kamerad **Deutschmann** fragte nach der angeblich unterlassenen Ehrung des Spielers **Grzyb** zu seinem 250. Spiel, die nach den Vereinsunterlagen erst im Heimspiel gegen Rot-Weiß Essen fällig ist.

Mitglied **Nossek** bemängelte die schlechte Flutlichtbeleuchtung des D-Platzes.

Um 22.00 Uhr wurde die einträchtig verlaufene Versammlung mit unserem Sportruf geschlossen.  
 Gr.

Unser kostenloser Kundendienst:  
 Errechnung Ihres persönlichen

**Vorsorge-  
 Programm  
 100 %**

Damit Sie im Krankheitsfall als  
 Privatpatient behandelt werden.  
 Ohne finanzielle Sorgen.

**Vereinigte**  
 Krankenversicherung AG  
 verbunden mit Eas Lebensversicherung AG

**HORST ABEND**, Braunschweig  
 Bezirksleitung  
 Holunderweg 14, Ruf (0531) 3231 07

**Parkett**

*liefern, verlegen,  
 Reparaturen und  
 Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
*Parquetlegemeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
**Schloßstr. 6**  
**RUF 26014**

Neue Ruf-Nr. 4 25 14



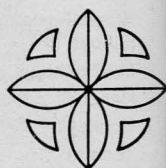
leistungsstark  
kundennah

**Norddeutsche Landesbank**

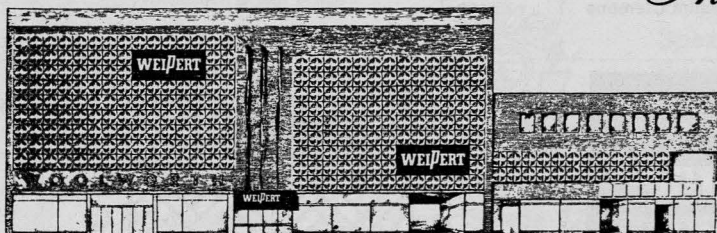
...mehr als eine Bank.

Der Auswahl wegen zu

**WEIßPERT**



*Ihr Textilhaus  
am Damm*



**Erdgeschoß**

Stoffe  
Kurzwaren  
Schnittmuster  
Zuschneide-Dienst

**I. Etage**

Damen-Bekleidung  
Mäntel · Kostüme · Hosen  
Hosenzüge · Kleider · Röcke  
Blusen · Damen-Strümpfe  
Damen-Strickwaren  
Damen-Wäsche  
Miederwaren  
Bademoden

**II. Etage**

Bettwaren  
Bettwäsche  
Frottierwaren  
Tisch- und  
Hauswäsche  
Schürzen und Kittel

**III. Etage**

Teppiche  
Auslegeware  
Oriente

**IV. Etage**

Gardinen  
Dekostoffe  
Gardinen-Zubehör

# Fußball-Abteilung

## Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung

Als harmonisch verlaufen kann man die Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung ansprechen, die der Vorstand der Abteilung zum 30. September 1975 einberufen hatte.

Ein Beweis für die in den letzten 2 Jahren geleistete Arbeit war die einstimmige Entlastung, die dem Vorstand erteilt wurde. Daß auch die Wiederwahl für den 1. Vorsitzenden und seine Mitarbeiter fast einstimmig erfolgte, war ein weiteres Zugeständnis der 113 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder, die erfolgreiche Arbeit auch für die nächsten 2 Jahre nicht zu unterbinden.

Anträge lagen nicht vor, und auch der Punkt Verschiedenes verzettelte sich nicht in Unsachlichkeiten. So gehörte bereits nach einer Stunde die Jahreshauptversammlung der Vergangenheit an.

Der gewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Kameraden zusammen:

1. Vorsitzender	<b>Gerhard Lüttge</b>	
2. Vorsitzender	<b>Kurt Bode</b>	
Schriftführer	<b>Willi Falke</b>	
Börsenvertreter	<b>Dieter Sander</b>	
Kassierer	<b>Richard Hartwig</b>	
Sportwart	<b>Herbert Waßmann</b>	
Pressewart	<b>Herbert Waßmann</b>	
1. Amateurm Mannschaft	<b>Gerhard Kypke</b>	
Jugend	<b>Detlev Körber</b>	
Schiedsrichter	<b>Richard Hartwig</b>	
Beisitzer	<b>Otto Eggeling</b>	
	<b>Gustav Schmidt</b>	
	<b>Jürgen Zeusche</b>	Wa.

## Oktober- und Novemberspiele

### 7 Spiele — 6 Punkte

Die Oktoberspiele eröffnete unsere Mannschaft mit einer ausgezeichneten Leistung von 0:0 in **Mönchengladbach**, wo Borussia erstmals nach 18 Monaten zu Haus kein Treffer gelang. Das war mit ein Verdienst unseres Torwartes Nr. 2, Uwe Hain, und nach dessen Verletzung des Schlußmannes Nr. 3, Vofrei, einer unserer Torleute der Amateurm Mannschaft, der ab der 40. Minute einspringen mußte. Bundestrainer **Schön** fand anerkennende Worte für uns und konnte sich insbesondere von der guten Form unserer Spieler Gersdorff, Handschuh und Hollmann überzeugen, die er darauf zu den Länderspielen gegen Rumänien (8. 10.) und Griechenland (11. 10.) berief. Mit dieser Punktteilung behaupteten wir den 1. Tabellenplatz.

Zwei Freundschaftsspiele (gegen den **VfB Stuttgart** 1:3 und den **Wiener Sport-Club** 1:0, in dem unser früherer Spieler Ulsaß mitwirkte) füllten das Wochenende am 9. und 10. Oktober aus.

Die **2. Pokalrunde** am 18. Oktober überstanden wir in **Worms** gegen **Wormatia** mit 3:0. Es hieß, die Mannschaft habe nicht mehr getan, als zum nicht gefährdeten Sieg erforderlich gewesen wäre. Die Auslosung für die 3. Runde der verbliebenen 16 ergab die Paarung gegen **Schalke 04** in Gelsenkirchen am 13. Dezember, eine schwere, finanziell aber lukrative Begegnung.

Über 30 000 kamen zum Niedersachsenerby gegen **Hannover 96** ins Stadion und waren von der starken Leistung des Gastes überrascht, der erst nach Kampf mit 3:2 bezwungen wurde.

Ohne Popivoda, Zembksi, Gersdorff, Merkhoffer und Franke war trotz aufopfernder Leistung der „Rumpf“mannschaft auf dem Betzenberg in **Kaiserslautern** vor 30 000 Besuchern beim 1:3 nicht mehr zu machen. Dadurch büßten wir die Tabellenführung ein.

Mit Popivoda, Gersdorff und Merkhoffer wurde die Begegnung mit dem hochgejubelten **HSV** am 8. November vor der Rekordzuschauerzahl von 33 538 Besuchern zu einem wahren Freudenfest. Der HSV war gut, wir besser. Durch Popivodas Mitwirkung hatte die Mannschaft an Schlagkraft gewonnen. Wir siegten 1:0.

Mit dem umgekehrten Ergebnis kehrten wir am nächsten Spieltag vom **MSV Duisburg** zurück.

Gegen **Rot-Weiß Essen** fand unsere Mannschaft kein Konzept, die sture Defensivtaktik der Westdeutschen zu brechen. 18:2 Ecken unterstreichen unsere räumliche Überlegenheit gegen den Gegner, dessen Anschlußtor beim 1:1 ein Geschenk unserer Hintermannschaft war.

Vor dem Spiel überreichte Vereinspräsident **Fricke** unserem Spieler **Grzyb** für die Mitwirkung in 250 Meisterschaftsspielen der Bundesliga einen Blumenstrauß. Die Braunschweiger Zeitung und andere Blätter, nicht wir, irrten sich über den Termin des Jubiläumsspiels. Die als Gewährsmann für ihre Information angeführten Agenturen beziehen ihre Zahlen im übrigen von uns. „Irren ist menschlich“ trifft für unsere authentischen Vereinsunterlagen daher nicht zu.

Auch in unserer 4. Begegnung in **Bochum** wurde kein Punkt erzielt. Erneut blieben die spielerischen Leistungen unserer Mannschaft ohne Torerfolg. Und abermals wurde ihr auch in Bochum bescheinigt, daß sie stärker gewesen sei als die Münchener Bayern vierzehn Tage zuvor. Nur fehlten wie in allen der letzten 7 Spiele (7 Tore) die Vollstrecker.

Gr.

Seit 1938



»Ri-Wi«

Heizungsanlagen

# Richard Witt & Co.

Braunschweig, Schwalbenweg 2 Telefon 570 87 / 572 06

Heizung · Lüftung · Klima  
Öl- und Gasfeuerungen  
Schwimmbadanlagen

Firmeneigener Kundendienst

## Plus-Versorgung 2002

Anpassung an Ihr  
Einkommen

+ Anpassung an die  
Kaufkraftentwicklung

Vorteil dieser dynamischen  
Lebensversicherung:

### Ihr Kapital steigt mit



Postfach 3205  
Telefon 7004-1



Haus der Lebens-  
versicherung  
an der  
Campestraße



Braunschweig  
Alte Waage 1 u.  
Oelschlagern 33  
Ruf 40 01 89

Teppiche · Läufer  
Auslegeware · Bettumrandungen  
echte Orientteppiche

## LÖWEN-TEPPICHHAUS

GROSS- UND EINZELHANDEL G. M. B. H.

## Jahresbericht

Die Leichtathletikabteilung war auch in der Saison 1975 gewohnt aktiv. Indessen konnten leistungsmäßig gesehen die Erwartungen auf breiter Basis nicht erfüllt werden. Gewiss, unsere Gemeinschaft mit dem USC Braunschweig, die, das darf hier noch einmal gesagt werden, sich durchaus bewährt hat, und die auch weitergeführt wird, errang 40 Meisterschaften auf der Bezirksebene, die sich wie folgt aufteilen: Männer: 1, Frauen: 7, Männl. Jugend A: 9, Weibl. Jugend A: 12, Männl. Jugend B: 1, Weibl. Jugend B: 7, Schüler: 1, Schülerinnen: 2. Hier wird schon deutlich, wo wir schwach besetzt sind und wo in der Zukunft der Hebel anzusetzen sein wird. Nämlich bei den Männern, der männlichen Jugend B, den Schülern und Schülerinnen. Wie das Problem zu lösen sein wird, insbesondere bei der männlichen B-Jugend, wo mit gutem Nachwuchs aus der Schülerklasse nicht zu rechnen ist, wird die Sorge der Sportwarte und Übungsleiter sein.

Natürlich gab es einige herausragende Leistungen, für die insbesondere Georg Teisner, Lutz Stöter, Helga Pollähne, Gabi Koch, die Fünfkampf-Juniorinnenmannschaft mit Helga Pollähne, Ulrike Schneider und Silke Everling sorgten. Dabei gab es auch 8 Bezirksrekorde. So durch Gabi Koch im Achtkampf der Frauen (4491 Punkte), durch Helga Pollähne im 100 m-Hürdenlauf (Frauen und weibl. Jugend A), weiter durch sie im Fünfkampf der Frauen und der weibl. Jugend. Die Hürden meisterte sie in 14,5 sec, für die Fünfkämpfe wurden 3673 bzw. 3655 Punkte registriert. Auch die Fünfkampfmannschaft der weibl. A-Jugend konnte den Bezirksrekord auf 15544 Punkte verbessern. Bei den Schülern konnte Martin Süplie die Bestzeit im 2000 m-Lauf auf 6:45.6 min verbessern.

Dreimal konnten wir den Titel eines Landesmeisters erringen. Dabei war Lutz Stöter im Hochsprung gleich zweimal erfolgreich, denn er holte sich die Titel bei den Männern und bei der

Jugend. Seine diesjährige Bestleistung steht bei genau 2,00 Meter! Den dritten Titel holten sich unsere Juniorinnen im Fünfkampf und auch sie stellten in der Mannschaft mit 9714 Punkten einen neuen Bezirksrekord auf.

Unsere Senioren mauserten sich in dieser Saison auch recht erfreulich. Bei den Bezirks-Bestenkämpfen der Altersklassen gab es acht Siege, und auf der Kreisebene kamen zusätzlich vier dazu. Bärbel Everling setzte allem die Krone auf, als sie bei den DLV-Bestenkämpfen im Weitsprung gewann und im 50 m-Lauf zeitgleich mit der Siegerin ins Ziel kam.

Selbst traten wir auch als Veranstalter auf. Allein vier Hallensportfeste, die einen enormen Zuspruch hatten, veranstalteten wir in der Halle der TU. Ende April veranstalteten wir unsere traditionellen Staffeltage, die ebenfalls hervorragend besetzt waren, vor allem die Staffeln der Kinder. Diese Veranstaltungen fanden im Stadion statt.

Bei der Vielzahl der Disziplinen wäre es vermessen, in einem Jahresbericht in die Details zu gehen. Dafür dürfte Gelegenheit gegeben sein, die Einzelberichte in unseren zweimonatigen Vereinsnachrichten nachzulesen.

Vor uns liegt ein harter Winter, womit die Bereitschaft zum Training angesprochen sei. Was danach die Saison 1976 bringen wird, muß abgewartet werden. W. K.

Die Abteilung traf sich am 23. Oktober zur Jahresversammlung, diesmal wieder mit Neuwahlen verbunden, und es bleibt festzustellen, daß der Besuch besser war, als seit 10 Jahren. Mehr als 50 Mitglieder der Abteilung und einige Gäste beteiligten sich an den Diskussionen.

Obwohl in der Saison 1975 spektakuläre Ergebnisse ausblieben, konnte Vorsitzender Gerhard Haremza unseren Präsidenten Ernst Fricke und auch Jugendwart Rainer Klingenberg begrüßen.

**Treibt Sport**

**im BTSV EINTRACHT**

Sportler kaufen beim Sportler  
**SportSiuda**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



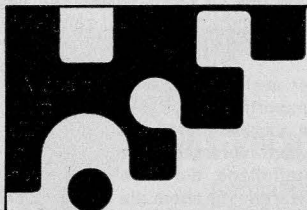
Vertragshändler



Den wertvollen VW  
Den wertvollen VW-Kundendienst  
durch

**ERICH DAMKE**

BRAUNSCHWEIG · RUF 81077



**SIGERT**  
**0531/81072**

**Druckformen  
für den Buch-  
und Offsetdruck**

Strichätzungen Autotypen  
Farbätzungen  
Offsetreproduktionen  
Retuschen Reinzeichnungen

SIGERT VERLAG GMBH, GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN 33 BRAUNSCHWEIG, EKBERTSTRASSE 14

**elektrik**  
W. KÖRBER KG.

Großhandel für Elektro- u. Industriebedarf  
Technische Artikel u. Autozubehör  
Rundfunk, Fernsehen u. Beleuchtungskörper  
**33 BRAUNSCHWEIG**  
Heinrich-Büssing-Ring 41 · Postfach 21 49  
Ruf (05 31) 7 00 91 · Fernschreiber 09 52 843



**HELMUT SIEMENS**

**ESSO Servicenter**

Braunschweig, Wendenstraße 12, Telefon 442 61

**Selbstbedienung** — selbst tanken, billiger tanken

**Automatische Waschanlage** — Ihr Wagen wird in wenigen Minuten gewaschen

**Alles fürs Auto** — Ständig Sonderangebote bei großer Auswahl

Bei der großen Inanspruchnahme und Terminnot der Genannten muß die Abteilung ihre Teilnahme als Auszeichnung empfinden. Hier auf den Rückblick näher einzugehen, dürfte sich erübrigen, da im Jahresbericht und in der Festschrift (29. 11.) alles Geschehene festgestellt wurde und dort nachzulesen ist.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Vorsitzender	<b>Gerhard Haremza</b>
Schriftwart	<b>Wolfgang Krake</b>
Kassenwart	<b>Klaus Buchholz</b>
Sportwart	<b>Gerhard Haremza</b>
Jugendwart	<b>Gerhard Stiebler</b>
Mädelwartin	<b>Bärbel Everling</b>
Schülerwart (kom.)	<b>Ralf Krause</b>
Schülerinnenwartin	<b>Ellen Haremza</b>
Statistiker	<b>Hans Hogrefe</b>
Pressewart	<b>Walter Kryszohn</b>

Zu Jugendsprechern wurden gewählt: Andreas Wöhle, Frank Bösche, Monika Basse, Claudia Heck, Regine Liesewitz. Natürlich gehört dem Vorstand mit Sitz und Stimme auch der Ehrenvorsitzende Rudi Hartmann an, der ebenfalls an der Versammlung teilnahm. Nicht besetzt werden konnte die Position des Gerätewarts (sehr wichtig, aber leider, leider — wer hat Interesse??). Die Wahlen verliefen fast ausnahmslos einstimmig, die Versammlung überhaupt im harmonischen Rahmen verlief. Die Kandidatur des neuen Sportwarts, der nun diese Position in Personalunion mit dem Vorsitzenden wahrnimmt, überrascht ein wenig. Aber Gerhard Haremza konnte sich diese Mehrbelastung leisten, da er den Posten des Hauptsportwarts abgeben wird.

Um bei Tagungen bzw. Besprechungen zu bleiben, sei berichtet, daß am 12. November eine solche mit den Vertretern der TU/USC stattfand, um die Integration von Erwachsenen aus dem Bereich der TU in unsere Gemeinschaft zu diskutieren, die aber noch zu keinem klaren Ergebnis führte. Gewonnen aber wurden zwei neue Mitarbeiter und zwar speziell für die Betreuung und das Training der Mittelstreckler(innen). Es handelt sich um Frl. Münch (für die Mädel) und Jürgen Heine (Männer und männl. Jugend). Das muß als Fortschritt angesehen werden, nachdem hier seit Jahren einiges im argen lag. Am 20. November fand dann auch schon eine Besprechung der neuen Trainer mit den Aktiven im Stadion statt. Der Besuch war überraschend gut und man kam, wenn auch mit einigen Terminsorgen, zur ersten Einigung. Nach sechs Wochen wird man sich erneut zusammen-

setzen. Am gleichen Abend konferierte auch der Vorstand, der sich im wesentlichen mit der im Januar stattfindenden Veranstaltung „Tortensen“ und der Tatsache, daß man sich in Braunschweig wieder einmal mit dem Gedanken der Gründung einer „großen LG“ befaßt, zu beschäftigen hatte. Abgesehen, daß hier das letzte Wort das Präsidium bzw. der Hauptvorstand haben, verlief die Meinungsbildung negativ, d. h. in unserem Sinne positiv. Da hier die Initiative merkwürdigerweise vom Sportausschuß der Stadt auszugehen scheint, wurde als erste Voraussetzung der Bau einer Kunststoffanlage und deren Unterhaltung sowie ein jährlicher Zuschuß von DM 100 000 gestellt.

Zurück zum sportlichen, wo es noch einige Nachträge gibt. Zunächst sei berichtet, daß es am 30./31. August in Helmstedt zur Bezirksmeisterschaft im Achtkampf der Frauen kam. Gabi Koch holte sich den Titel mit 4.491 Punkten. Das war gleichzeitig neuer Bezirksrekord. Leider aber bekamen wir durch Krankheit und Verletzungen keine Mannschaft zusammen.

Am 21. September fanden in Lehre die Bestenkämpfe der Schüler/innen B statt und hier offenbarte sich unsere ganze Schwäche. In den 15 Disziplinen gelang uns kein einziger Sieg. Damit sollte feststehen, wo wir z. Z. mit unserer sonst so gepriesenen Nachwuchsarbeit stehen. Wie gut die Bestenkämpfe besetzt waren, geht aus der Tatsache hervor, daß u. a. 14 Vorläufe der Schülerinnen über 75 m erforderlich waren. Unsere besten Placierungen: 3. Bernd Meißner (60 m Hürden, 10,9), 4. Antje Hautau (Hochsprung, 1,33 m), 4. 4 x 75 m-Staffel (Jungen, 44,7), 6. Bernd Meißner (75 m, 11,1).

Der Saisonabschluß fand am 19. Oktober in Wolfenbüttel auf der neuen Kunststoffanlage mit dem 1. Kreisvergleichskampf der Schüler/innen A statt, zu dem wir eine Reihe Jungen und Mädel abzustellen hatten. Dreimal belegten wir den ersten Platz und zwar durch Kathrin Kasimir (100 m, 13,3), Andreas Krake (Hochsprung, 1,55 m) und Martin Süplie (2000 m, 6:32,8) und das war neuer Bezirksrekord. Brigitte Stautz wurde Zweite im Weitsprung (4,72) und Andreas Krake belegte den gleichen Platz im Kugelstoßen (9,91). Kathrin Kasimir war dann beste Kugelstoßerin (10,01), aber sie war nur außer Konkurrenz eingesetzt. Inzwischen ist die Trainingspause abgelaufen und es läuft schon wieder alles auf vollen Touren. Vor uns liegen eine ganze Reihe von Hallensportfesten, von denen wir selbst vier veranstalten (TU-Halle). Dann kommt schon sehr früh die Zeit der Crossläufe. Guten Beginn für die Saison 1976!! W. K.



**TANKHAUS  
ALFRED HERBST**

Bültenweg 46 · Ruf 33 26 47

Wagenpflege · Batterieladestation  
Reifen-Auswuchtgerät  
Scheinwerfer-Einstellgerät  
Motortester

**EINTRÄCHTLER**

**Berücksichtigt beim Einkauf  
unsere Inserenten!**

**LUDWIG**  
*Thlendorf*

Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel  
Bau- und Möbelbeschläge · Werkzeuge · Bastlerbedarf  
Gartengeräte · Heimwerker-Maschinen

**BRAUNSCHWEIG · ACKERHOF · RUF 462 88 · Blaue Rabattmarken**

**Sport-GOTHMANN**

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 5 5103/04

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTGERÄTE

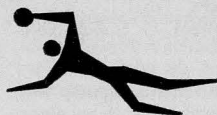


Seit 1896

*Gustav Rieck*

**DAMEN -  
UND HERRENBEKLEIDUNG**

33 Braunschweig · Altstadtmarkt 11 · Telefon 44135



---

## JUGENDSEITE

---

„Achtung! — Attention please!“

„Was denn?“

### GROSSE WEIHNACHTSFEIER, ehem. FETE

„Wie denn, wo denn, was denn?“

„Am 13. Dezember, in der Guntherstraße, um 19 h,  
da spielt sogar 'ne Gruppe, die Herrmann-Brothers, d. h., Herrmann und  
seine Freunde“.

„Na prima, kann ich da auch kommen?“

„Aber klar doch! Aber bring eine Mark mit, kannst nennen wie Du willst,  
Eintritt, Spende oder Unkostenbeitrag, das ist für Herrmann.“

---

### Tennisjugend 1975

#### 1. Punktspiele

Die Punktspielserie begann für viele von uns zu  
früh, da die Plätze erst wenige Tage vor dem  
ersten Punktspiel freigegeben wurden.

Juniorinnen A, Jahrgang 57, 58, 59

Eintracht — MTV Braunschwg. 2:4

HTV Helmstedt — Eintracht 2:4

Eintracht — Brohme 5:1

GG. Wob. — Eintracht 6:0

Eintracht — RW Hildesheim 1:5

Spielerinnen: B. Kassel, A. Leitow, J. Eilers, B.  
Stamer.

Juniorinnen B, Jahrgang 60, 61, 62

BTHC — Eintracht 3:3 (verl.)

Eintracht — MTV Schöningen 4:2

TC Salzgitter-Bad — Eintracht 0:6 (nicht angetr.)

Eintracht — THV Wolfenbüttel 6:0

HTV Helmstedt — Eintracht 0:6

Spielerinnen: M. Minnich, S. Leitow, P. Heimel,  
A. Brömer.

Junioren A, Jahrgang 57, 58, 59

Eintracht — TV Nienburg 4:2

GW Hannover — Eintracht 1:5

Post Hannover — Eintracht 3:3 (gewonnen)

Eintracht — DHC Hannover 6:0 (nicht angetr.)

SW Hannover I — Eintracht 4:2

Spieler: T. Heine, R. Haack, F. Spolarczyk, H.  
Stach, M. Becker.

Junioren B, Jahrgang 60, 61, 62

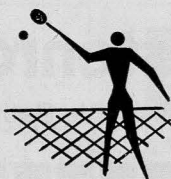
Eintracht — BTHC 0:6

Vater Jahn Peine — Eintracht 0:6 (nicht angetr.)

GG. Wob. II — Eintracht 4:2

Eintracht — GR Hildesheim 0:6 (nicht angetr.)

---





DHC Hannover II — Eintracht 6:0

Spieler: R. Thiel, T. Scheffele, U. Sunderdiek, C. Sieverts.

Die Juniorinnen B verpaßten ebenso knapp wie die Junioren A den Gruppensieg, der zu einer Teilnahme an den Niedersachsen-Meisterschaften berechtigt hätte.

## 2. Kreismeisterschaften

Platzierungen:

Mädchen I:

S. Leitow,  
Kreismeisterin

Juniorinnen II:

A. Leitow, 2.

Juniorinnen II Doppel:

B. Kassel/A. Leitow, 2.

Junioren II:

T. Heine, 2.

Junioren II:

R. Haack, 3.

Junioren II Doppel:

R. Haack/T. Heine,  
Kreismeister

## 3. Bezirksmeisterschaften

Durch das gute Abschneiden bei den Kreismeisterschaften qualifizierten sich folgende Spiele-

rinnen und Spieler für die Einzelkonkurrenzen bei den Bezirksmeisterschaften: A. Leitow, S. Leitow, R. Haack, T. Heine.

Die Erfolgreichste war S. Leitow mit einem 2. Platz in ihrer Klasse.

## 4. Jugendvereinsmeisterschaften

Vom 11. — 17. August fanden unsere Klubmeisterschaften statt. Es wurden 4 Konkurrenzen ausgespielt. Das Mädchendoppel konnte wegen zu geringer Beteiligung nicht ausgetragen werden.

Mädcheneinzel:

Das Endspiel erreichten B. Kassel über S. Leitow mit 6:4, 6:3 und A. Leitow über M. Minnich mit 6:3, 6:3. Klubmeisterin wurde A. Leitow mit 4:6, 6:1, 6:0.

Jungeneinzel:

Für das Endspiel qualifizierten sich R. Haack mit 6:4, 6:0 über R. Thiel und T. Heine mit 6:4, 6:3 über H. Stach. Klubmeister wurde R. Haack mit 7:5, 2:6, 9:7.

## Unser Mitarbeiter...

Jürgen Böttger  
Braunschweig  
Fuchstwete 1  
Telefon: (0531) 55304  
Jahrgang: 1936  
Für Wüstenrot tätig  
seit 1965



## ...Ihr Wüstenrot- Berater.

Der richtige Mann für  
Finanzierungsfragen,  
Steuertips,  
Probleme der Alters-  
und Familienvor-  
sorge, Geldanlagen,  
Fertighäuser +  
Häuser zum Selber-  
bauen.

**Jetzt bauen — jetzt modernisieren  
mit dem Konjunkturförderungsprogramm  
und ...**

# wüstenrot

Deutschlands größte Bausparkasse

Jugenddoppel:

Klubmeister wurden T. Heine/R. Haack mit 6:4, 4:6, 6:2 über H. Stach/C. Sieverts.

Mixed:

Klubmeister wurden A. Leitow/H. Stach mit 4:6, 7:6, 6:3 über B. Kassel/T. Heine.

## 5. Freundschaftsspiel

Zum Saisonabschluß fand ein Freundschaftsspiel bei Schwarz-Weiß Hannover statt, das allen viel Freude bereitete. Wir gewannen mit 9:7.

t. h./h. s.

## Wintersport-Abteilung

### Jahreshauptversammlung der Wintersportabteilung

#### Eindrücke eines Mitgliedes — am Rande notiert.

Wenn die obligatorische Jahreshauptversammlung bisher fast immer in den Räumen der Station-Gaststätte abgewickelt wurde, so lag in diesem Jahr ein ganz besonderer Anlaß vor, sie nach Oderbrück in die Berge zu verlegen. Denn die Skiabteilung wurde 1925 gegründet, und somit konnte sie in diesem Jahr auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Es war daher sehr sinnvoll und auch wohl selbstverständlich, daß sie aus diesem Grunde im Skigebiet stattfand. Am Vorabend wurde dieses Jubiläum mit einem frugalen Hüttenessen feierlich untermauert, womit der Abteilungsleiter „Balduin“ Fricke alle erschienenen Mitglieder überraschte. Bis 3 Uhr morgens soll es sich hingezogen haben, und die alten Skikämpen hatten dabei reichlich Gelegenheit, alte Erinnerungen von Loipe und Piste auszutauschen. Es soll dort sehr zünftig und vergnügt zugegangen sein.

Die Jahreshauptversammlung wurde am nächsten Morgen — Sonntag, dem 2. November 1975 — um 10 Uhr eröffnet. Sie wurde vom Vorsitzenden in der uns allgemein bekannten zwanglosen, öfters mit erfrischendem Humor aufgelockerten Form geleitet. Seine besondere Liebe hat seit jeher immer dem Skisport gegolten, die Skiabteilung ist mit von ihm ins Leben gerufen und nach dem Krieg von ihm geleitet worden. Daher hat er sich auch neben der Führung des Hauptvereins diejenige seiner geliebten Skiabteilung niemals nehmen lassen. Wegen des Jubiläumstages war die Beteiligung überdurchschnittlich gut, wenn man bedenkt, daß man

nach Oderbrück schon in aller Frühe anreisen mußte, falls man nicht dortselbst am Vorabend zu dem Festessen und anschließender Übernachtung erschienen war. In die offizielle Anwesenheitsliste hatten sich 47 Mitglieder eingetragen. Die Jahreshauptversammlung verlief in der bei solchen Zusammenkünften allgemein üblichen Form, und die Tagesordnung wurde nach den vorliegenden Programmpunkten strikt abgewickelt: Verlesung der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung 1973, den ausführlichen Berichten des 1. Vorsitzenden und seines Vertreters Walter Stoltz folgten diejenigen des Schatzmeisters und der Kassenrevisoren. Als Ältester nahm Skikamerad Rudi Hartmann die Entlastung des Vorstandes in würdiger Form vor, indem er Balduin und seinen Stab in herzlichen Worten für ihre Tätigkeit und einwandfreie Führung dankte. Wie danach zu erwarten war, wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Die bemerkenswerteste Veränderung in der Berichtszeit war der Fortgang der Familie Miehe, welche die Hütte jahrelang einwandfrei verwaltet hatte. Die künftige Gestaltung der Bewirtschaftung durch die Mitglieder selbst muß abgewartet werden.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, daß man bei allen Zusammenkünften der Skiabteilung niemals den Eindruck einer steifen Mitgliederversammlung oder einer ernstesten Konferenz hat, sondern man glaubt eher, in eine große Familie hineingeraten zu sein. Es geht dort immer sehr fröhlich und ungezwungen zu, alles kennt sich untereinander, die Jugend und der Nachwuchs fügen sich harmonisch ein, und größtenteils herrscht stets Zufriedenheit und Eintracht in der „Eintracht“-Skihütte.

M. L.

**Werde Mitglied**  
**im BTSV EINTRACHT**

Sportler kaufen beim Sportler  
**SportSiida**  
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

## Ein Tor zuwenig

Die erste Wasserballmannschaft nahm im Oktober und November an der Vorrunde um die Teilnahme am diesjährigen Sechserturnier um den DSV-Pokal teil. Dabei spielten vier Mannschaften um die ersten beiden Plätze, die zur Teilnahme an der nächsten Runde berechtigt hätten.

Die drei Gegner waren Aegir Uerdingen, Meister der Bundesligagruppe Nord, Poseidon Hamburg und Aufsteiger Wasserfreunde Hannover. Bei Eintracht gaben Dr. Jürgen Kozel, Bundestrainer a. D., und Rüdiger Reyhn ihren Einstand, die schon vor einem Jahr die Wasserballkappe an den Nagel gehängt hatten und die jetzt mehr Ruhe ins Spiel bringen sollten.

Uerdingen stand in den Wettbüros hoch im Kurs und schien kaum zu schlagen. In der Tat gewann die Mannschaft alle Spiele und belegte den ersten Platz. Umso überraschender war daher die Leistung unserer Mannschaft im direkten Vergleich. Noch im letzten Spielviertel war alles offen, bis dann die Uerdinger mit zwei Toren davonziehen konnten: Das Ergebnis: 4:6.

Heißer Favorit auf Platz zwei war Poseidon. Diese Mannschaft zu schlagen war das eigentliche Ziel, doch nach einer 4:2-Führung versagten die Nerven, so daß man mit 9:5 unterging. Durch den höchsten Sieg dieses Turniers im Spiel gegen Wasserfreunde konnte man allerdings das Torverhältnis ausgleichen, so daß vor dem zweiten Turnier noch alles offen war.

Im Rückspiel gegen Uerdingen konnte man im ersten Viertel ein einmaliges Schauspiel erleben. Während unsere Mannschaft vier von fünf Minuten mit Überzahl spielte und dabei einer den anderen in der Bearbeitung der Torpfosten übertraf, kam Uerdingen zu drei Toren, die schon nach fünf Minuten das Spiel entschieden hatten. Daran konnte auch die folgende gute Leistung nichts mehr ändern.

Also mußte nach dieser 6:8-Niederlage das Spiel gegen Poseidon die Entscheidung brin-

gen. Auch hier wurden in wenigen Augenblicken die Erfolge eines ganzen Spieles aufgehoben, als wenige Sekunden vor Schluß beim Stande von 5:5 eine todsichere Torchance vergeben wurde. Hätte man diese Chance verwertet, wäre man weitergekommen, doch so hatte man die Qualifikation um ein Tor verpaßt. Das letzte Spiel gegen Wasserfreunde gewann man dann mit 8:3.

Mögen die Ergebnisse als solche enttäuschend sein; es besteht jetzt immerhin die Möglichkeit, an weiteren Spielen gegen Neustadt, Wasserfreunde Hannover und Duisburg 98 teilzunehmen, um sich für die Turniere um Platz 7—9 zu qualifizieren. Viel wichtiger erscheint, daß sich die Mannschaft verbessert hat und ausgeglichener geworden ist. Besonders Raimund Schnadmann, Ulrich Sander (16) und Herrmann Gaes haben sich immens gesteigert, so daß Trainer Richter in der kommenden Bundesligasaison auf einen nahezu ausgeglichenen Stamm von 10 Spielern bauen kann.

Die Tabelle:

1. Aegir Uerdingen	53 : 27	12 : 0
2. Poseidon Hamburg	42 : 34	7 : 5
3. <b>EINTRACHT</b>	<b>42 : 37</b>	<b>5 : 7</b>
4. Wasserfreunde Hannover	25 : 64	0 : 12

## Mitgliederkarten 1976—1978

Es wird um Beachtung gebeten, daß dieser und der nächsten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes die Mitgliederkarten für die Jahre 1976/78 beigelegt sind.

### Achtung Mitgliedsbeiträge:

Der Beitragskassierer bittet alle säumigen Mitglieder um Begleichung der rückständigen Beiträge des Jahres 1975.

»*Pietät*«  
**HEINR. BRANDES**

**Bestattungen seit 1872**

Braunschweig · Breite Straße 17  
Telefon \* 4 61 96

**Jederzeit dienstbereit**

# Aus der Eintracht-Familie

## Geburtstage in der Altherrenschaft vom 1. 12. 1975 bis 31. 1. 1976

1. 12. 1929	Dr. Detlef Seybold		1926 Christian Zahn
2. 12. 1930	Willi Sprengel	26. 12. 1914	Gerhard Busch,
3. 12. 1906	Pastor Helmut Schlüter,		1933 Werner H. Benda
	1908 Willi Andre, Göttingen,	27. 12. 1939	Adolf Pilz, Lehre
	1922 Joachim Bretschneider,	28. 12. 1905	Hermann Michehl
	Harxbüttel	29. 12. 1921	Richard Borchard
4. 12. 1907	Walter Volling,	30. 12. 1921	Günter Kalkhof,
	1909 Edmund Schulze,		1938 Hans-Jürgen Ilsemann
	1927 Paul Strüber	31. 12. 1939	Bodo Ellermeier
5. 12. 1902	Dr. Hans Götz, 1930 Rudolf Linke		
6. 12. 1913	Hans Schäfer,	1. 1. 1935	Karl-Heinz Neddermeyer,
	1924 Artur Hildebrand,		1938 Andreas Scholz
	1925 Gerhard Hemme,	2. 1. 1941	Uwe Falkenroth, Dibbesdorf
7. 12. 1932	Rolf Henning Denecke,	4. 1. 1922	Herbert Boehm,
	1939 Hans-Jürgen Scholz		1933 Henry Tingelhoff,
9. 12. 1928	Wolfgang Göhring		1929 Helmut Stuhlmann
10. 12. 1901	Hans Troch,	5. 1. 1903	Otto Mylius,
	1918 Ernst Zach, Hildesheim		1932 Hans-Joachim Becker
11. 12. 1924	Fritz Drews, 1933 Günter Wesche	6. 1. 1933	Axel Barner,
12. 12. 1908	Hermann Grobe, 1940 Dieter Meier		1935 Fritz-Jürgen Menger,
13. 12. 1906	Wilhelm Rosenthal, Wolfenbüttel,		1939 Hans Martin Jeutter
	1932 Heinz Bohnstedt,	7. 1. 1923	Helmut Kirchmair,
	1938 Klaus Dänzer, Harxbüttel		1925 Dr. Kurt Fricke
14. 12. 1908	Gustav Stage, 1919 Willi Fricke,	8. 1. 1910	Erwin Janschek, 1929 Otto Hüttig,
	1924 Horst Lüttke,		1938 Karl-Heinz Bonk
	1929 Wolfgang Wendt, Wolfsburg	9. 1. 1913	Wilhelm Hellemann
15. 12. 1911	Willi Falke, 1920 Fritz Matthes,	10. 1. 1901	Theodor Assmus,
	1935 Dr. Dirk Schulz-Müllensiefen		1911 Paul Protzek,
16. 12. 1889	Otto Glindemann, 1933 Osman Batu		1917 Gerhard Lüttge,
17. 12. 1922	Hermin Gehre, Watenbüttel		1926 Heinz Joachim Anklam,
18. 12. 1931	Manfred Lüttkemüller, Erkerode		Bad Harzburg,
19. 12. 1910	Hans Vogel,		1936 Horst Pinger, Volkmarode
	1922 Rudi Lüttge, Sereetz,		1937 Werner Jochim
	1937 Hans Loch		1939 Otto Krüger
20. 12. 1938	Klaus Block	12. 1. 1902	Kurt Horenburg
22. 12. 1908	Kurt Blut, 1935 Karl-Heinz Petzold	13. 1. 1891	Georg Bergemann,
23. 12. 1933	Horst Böhlau,		1912 Friedrich Brandes,
	1937 Helmut Kempf		1927 Alfred Wiesner,
24. 12. 1906	Konrad Müller,		1935 Peter Muckhoff
	1910 Waldemar Schulze,	14. 1. 1941	Hagen Leyendecker
	1919 Rudolf Weber,	15. 1. 1940	Ralf Jäger
	1925 Dr. Helmut Weiß,	16. 1. 1916	Karl-Heinz Wieland,
	1932 Hans-Joachim Paepow und		1928 Wolfgang Schönsee und
	Dieter Stehling		Johannes Stuck,
25. 12. 1910	Alfred Falkenberg,		1939 Manfred Krake, Leiferde


**sport  
NAUSE**



BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE





Hohe  
Auszeichnungen  
im In- u. Ausland

# BRUNO KUNATH

**Fleischwarenfabrik  
BRAUNSCHWEIG**

Mittelweg 4

Fernruf 34 09 41

*Die Bezugsquelle der „echten  
Braunschweiger“ Wurstwaren*

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweig, Hildesheim und Wolfsburg  
Goslar · Bad Harzburg · Wolfenbüttel · Vechelde

**KUNATH –Wurst ...in aller Mund!**

**Pack- und Einschlagpapiere**  
für jeden Verwendungszweck  
mit und ohne Druck

**Tüten und Beutel**  
mit und ohne Druck

**Bäckerfaltenbeutel**

**Zellglas- und  
Kunststoffbeutel**

**Wasserdichte Papiere**

**Pappteller aller Art**

**Einweggeschirr**

## OTTO BRETSCHNEIDER

**Papier- und Tütengroßhandlung**

**BRAUNSCHWEIG**

Autorstraße 3 · Fernruf 7 62 67

Trink  
**Coca-Cola**  
SCHUTZMARKE

**das erfrischt  
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 G

17. 1. 1922 Gerd Lange,  
1924 Roderich Liefner sen.,  
1936 Horst Ding
18. 1. 1913 Kurt Dienhold, 1940 Kurt Wolter
19. 1. 1936 Horst Macier
20. 1. 1928 Walter Feuerhahn, Bienrode,  
1940 Dieter Kraushar
21. 1. 1919 Ernst Thiel
22. 1. 1914 Walter Dette
24. 1. 1907 Hans Kötzschnier,  
1935 Peter Habermann
25. 1. 1929 Rolf Ahlborg,  
1940 Hans Volger
26. 1. 1938 Rolf Buchheim
27. 1. 1923 Werner Hartmann,  
1924 Wilhelm Lückermann,  
1937 Jürgen Körtge,  
1940 Klaus Rohde, Broitzem,  
1941 Dieter Heuer
29. 1. 1912 Dr. Günter Kirchhoff,  
1926 Werner Schräger,  
1930 Dr. Ernst Brinkmann,  
1937 Rudolf Schikorra
30. 1. 1916 Kurt Hallwachs,  
1927 Werner Bätge,  
1932 Hans-Jürgen Teichert,  
Neumünster,  
1939 Manfred Dücker, Obersicke  
Reinhard Prais.
31. 1. 1926

Aufstellung der Jubilare: Am 6. 12. wird Gerhard Hemme, Am Horstbleek 103, fünfzig Jahre. Hans Vogel, Wacholderweg 2, erreicht am 19. 12. das Pensionsalter. Am Tage des Heiligen Abends werden Waldemar Schulze, Wenden, Stettiner Straße 6, 65 und Dr. Helmut Weiß, Diesselhorststraße 8, 50 Jahre. Einen weiteren 65er haben wir mit Alfred Falkenberg, Frankfurter Straße 246, am 25. 12. Der letzte Jubilar im Jahre 1975 ist Hermann Michehl, Siegfriedstraße 32, der am 28. 12. die Siebzig erreicht. 1976 geht es weiter am 10. 1. mit drei Jubilaren an einem Tag: Theodor Assmus, Siegfriedstraße 78, wird 75 Jahre; Paul Protzek, Bäckerklint 3, erreicht das Rentenalter; Heinz Joachim Anklam, Bad Harzburg, Herzog-Wilhelm-Straße 108, vollendet sein 50. Lebensjahr. Am 13. 1. erreicht Georg Bergemann, Wolfenbütteler Straße 59, das gesegnete Alter von 85 Jahren. Sechzig Jahre wird Karl-

Heinz Wieland, Körnerstraße 20, am 16. 1. — Am Ende des Monats gibt es noch einmal ein Gedränge: Es wird am 29. 1. Werner Schräger, Kaiserstraße 48, 50 Jahre; am 30. 1. Kurt Hallwachs, Heinrich-Mack-Straße 2, 60 Jahre und am 31. 1. Reinhard Prais, Spreeweg 7, 50 Jahre.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen einen guten Einstieg in ihr neues Lebensjahr, mit viel Freude verbunden, und einen glücklichen Verlauf.

H. Lühr

## Nochmals: besondere Geburtstage

Aus dem Zeitabschnitt Dezember/Januar seien die hervorgehoben, die sich bei uns einmal aktiv betätigt haben. Zunächst **Hans Vogel**, der am 6. Dezember 1975 das 65. Lebensjahr erreicht. Aus seiner vielseitigen erfolgreichen sportlichen Tätigkeit bei uns als Sportlehrer der 1. Jugend, Vertragsliga und 1. Amateurmansschaft ist besonders die Spielzeit 1962/63 hervorzuheben, in der er mit unserer 1. Fußballmannschaft den 3. Tabellenplatz erreichte. Das war eine der entscheidenden Voraussetzungen neben anderen, um in die Bundesliga eingereiht zu werden. Am Heiligen Abend des alten Jahres ist es dann **Waldemar Schulze** mit dem gleichen Alter, der sich in unserer 1. Jugend- und Jungligamansschaft betätigte, bis er seine aktive Fußballtätigkeit in Bremen, wohin er verzog, fortsetzte. **Weil der Heiligabend zum Feiern mit seinem Freundeskreis ein unglücklicher Termin ist, lädt er zum kleinen Imbiß und Umrunk zu Sonnabend, dem 27. Dezember 1975 (3. Feiertag), abends 19 Uhr, in Mühlkes Gaststätte in Rühme ein.**

75 Jahre wird am 10. Januar 1976 das Ehrenmitglied **Theodor Abmus**. „Asi“ hat früher Hockey gespielt und ist Ehrenmitglied dieser Abteilung. Einst bekleidete er den verantwortungsvollen Posten eines Schatzmeisters, dessen Kasse meistens leer, seine Sorgen, allen Anforderungen der Abteilungen gerecht zu werden, umso größer waren.

Am gleichen Tage wird **Paul Protzek**, bekannt als wieselflinker Außenstürmer unserer 1. Fußballmannschaft in den Jahren 1936—1942, 65 Jahre.



„Erst“ sechzig wird am 16. Januar 1976 **Karl Heinz Wieland**, ein Hockeyspieler unserer 1. Hockeymannschaft.

Allen herzliche Glückwünsche!

## Freud und Leid in der Eintrachtfamilie

### Herbert Heinrich verstorben

Am 21. Oktober verließ uns im gesegneten Alter von 81 Jahren unser Ehrenmitglied **Herbert Heinrich**. Obgleich in letzter Zeit gesundheitlich angegriffen, kam sein Tod für alle unerwartet. Sein Name wird gemeinsam mit dem seines jüngeren Bruders **Alfred** in unserer Fußballgeschichte unauslöschbar bleiben. Stets galten seine Kräfte dem Wohl seiner Eintracht, die ihm über alles ging. Einige Jahre als 3. Vorsitzender tätig, galten seine Interessen neben dem Fußball der Altherrenschaft. Er versäumte kaum ein Spiel unserer 1. Herrenmannschaft wie die Zusammenkunft des Altherrenstammtisches „Donasta“, dessen Vorsitzender er war. Er wird in unserer Erinnerung unvergessen bleiben.

### Adolf Lorenz verstorben

Am 29. Oktober verschied nach langem Krankenlager unser altes Mitglied **Adolf Lorenz**. Seit er aus dem ersten Weltkrieg mit einer schweren Kriegsverletzung heimkehrte, nahm er nur noch passiv am Vereinsgeschehen teil. Besonders als er in den letzten Jahren des zweiten Krieges die Geschicke des Vereins als 1. Vorsitzender leitete. Das fiel besonders auch darum schwer, weil der Mitarbeiterstab äußerst gering war. Adolf Lorenz gehörte zu den Gründern des „Donasta“-Stammtisches, dessen Vorsitzender er lange Zeit war. Eintracht wird ihn nicht vergessen.

## Fahrt der Ehrenmitglieder nach Barsinghausen

Erich Meyer, der wegen Krankheit leider nicht teilnehmen konnte, hatte am 12. September ein-

mal mehr diese Fahrt unserer Ehrenmitglieder organisiert. Ziel war diesmal das Verbands-sportheim des NFV. Nach einer Besichtigung mundeten Kaffee und Kuchen umso länger, als ein vorgesehener Spaziergang ins Fuchsbachtal des Deisters dem Regen zum Opfer fiel. Erinnerungen an alte Zeiten aufzufrischen, bot dann der Abschluß beim Abendessen in Rühme bei unserem Mitglied Mühlike, wo auch unsere Präsidenten Fricke und Zemke zu uns stießen. Heinz Alt sorgte durch seine bekannten Sprüche dafür, daß neben den übrigen „geistigen“ Runden die Stimmung auf Hochtouren lief. Wieder eine gelungene Veranstaltung.

## Jahreshauptversammlung der Altherrenschaft

Die gut besuchte Generalversammlung der Altherrenschaft am 15. September hatte ihre Höhepunkte in der Tagesordnung: Vorführung des Films von der Deutschen Fußballmeisterschaft unseres Vereins (für die wir dem Spender und Vorführer des umfangreichen Filmstreifens, Gerd Lange, herzlich danken) und: das Präsidium antwortet. Hier ging es naturgemäß um Fragen unserer Bundesligamannschaft und den jetzigen Stand der Vorbereitungen unseres Stadionausbaues. Daß der alte Vorstand mit Erich Meyer an der Spitze wiedergewählt wurde, war fast eine Nebensache.

Hier seine Zusammensetzung.

1. Vorsitzender	<b>Erich Meyer</b>
2. Vorsitzender	<b>Heinz Alt</b>
1. Schriftführer	<b>Heinz Löhrr</b>
2. Schriftführer	<b>Walter Stege</b>
Kassierer	<b>Willi Evers</b>
Beisitzer	<b>Otto Hüttig und Dieter Gohl</b>

## Grüße erhielten wir . . .

. . . vom Taucherlehrgang in Korfu, an dem Viktor Siuda teilnahm, der Familie Aßmus aus Tirol, aus Italien von Walter, Bernd, Michael, Ursula und Doris Buchler.

---

Eintracht Braunschweig von 1895 · Monatsheft mit Vereinsnachrichten

---

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Sielkamp 25, Ruf 32 14 65.

Redaktionsschluß: am 18. des Vormonats.

Anzeigenleitung: Joachim Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63.

Anzeigenschluß: am 24. des Vormonats.

Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr.

Bezugspreis für Vereinsmitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Druckerei und Verlag Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf \* 4 63 63

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.